Nr. 272. Dienstag, den 18. November 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 10. bis 23. November 1,20 Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen u. Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühr durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kerfting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Hoest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Weddinghaus; für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Lauvenmühlen & Dietrichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Räumung des Flaschenhalses zwischen Honnef und Königswinter.

Beginn der deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen. — Gilberts Stellungnahme zur Exportabgabe.

Endgültig geräumt.

Königswinter, 17. November.

Der neutrale Streifen zwischen Königswinter und Honnef, der auch nach dem vor Monaten erfolgten Abzug der Besatzungstruppen so lange noch als besetzt galt, wie die Regie die Eisenbahn noch in Händen hatte, ist auf Grund einer Verfügung des Kreisdelegierten in Siegburg nunmehr endgültig geräumt worden. Die Uebergabe vollzog sich glatt.

Wieder deutsch!

Berlin, 17. November.

Die Uebergabe der Regiebahnen an die Deutsche Reichsbahngesellschaft erfolgte, wie schon berichtet, in der Nacht zum 8. November in allen Bezirken reibungslos. Auch im Bezirk Trier gelangte die Strecke Trier — Hermeskeil, die bisher von französischen Besatzungstruppen als Uebungsstrecke beansprucht wurde, zur Uebergabe. Es ist nunmehr möglich, nach allen Stationen der deutschen Reichsbahn zu verfrachten und Fahrkarten zu lösen. Die Bezahlung der Fahrkarten sowie der Frachten erfolgt überall in deutscher Mark.

Die Einlösung der Regiefranken.

Frankfurt a. M., 17. November.

Die Regiefranken, die bis zum Tage der Uebergabe bei den Fahrkartenausgabestellen der Regie nicht eingelöst worden sind, werden, wie die „Frankf. Ztg." meldet, von heute an bis Ende Dezember, bis zu welchem Termin sie ihre volle Gültigkeit behalten, an den Kassen der Direktionen der Regie in Mainz und Düren eingelöst.

Die deutsch-russischen Beziehungen.

Moskau, 17. November.

Die Eröffnungssitzung der deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen fand im großen Konferenzsaale des Außenkommissariats statt. Volkskommissar **Krassin** eröffnete die Sitzung mit einer längeren Rede, in der er auf die gemeinsamen Interessen der beiden Länder hinwies und die wirtschaftliche Lage der Sowjetunion in Beziehung auf den Wirtschaftsverkehr mit Deutschland ausführlich schilderte. Krassin betonte, daß die Sowjetregierung an dem Grundsatz des Außenhandelsmonopols als der wesentlichsten Stütze des politischen und wirtschaftlichen Systems der Sowjetunion unentwegt festhalte. Er gab aber gleichzeitig der Ueberzeugung Ausdruck, daß eine deutsch-russische Zusammenarbeit auf allen Wirtschaftsgebieten durchaus möglich sei. Krassin schloß mit einer warmen Begrüßung des anwesenden deutschen Botschafters und der gesamten deutschen Abordnung, der er eine erfolgreiche Arbeit wünschte.

Der Botschafter Graf **Brockdorff-Rantzau** nahm das Wort zu folgender Erwiderung: „Herr Volkskommissar! Ich danke Ihnen für die sehr interessanten Ausführungen und den herzlichen Empfang wie für die freundlichen Worte der Begrüßung, die bei uns warmen Widerhall finden. Auch ich verhehle mir nicht die Schwierigkeiten, die im Laufe der Verhandlungen entstehen können. Bei dem festen Willen beider Regierungen, diese Schwierigkeiten zu überwinden, werden sie aber, wie ich hoffe, aus dem Wege geräumt werden. Als ich vor zwei Jahren den ehrenvollen Posten eines deutschen Botschafters in Moskau übernahm, erklärte ich bei der Uebergabe meines Beglaubigungsschreibens, daß niemand die friedliche Zusammenarbeit des deutschen Volkes mit den Völkern der Sowjetunion stören soll. Diese Auffassung vertrete ich noch heute. Das deutsche Volk weiß, was ihm der in Freundschaft freigehaltene Weg nach dem Osten bedeutet, und ist entschlossen, ihn zu betreten, nicht als Bittsteller und nicht als Eindringling, sondern als aufrichtiger Freund, um gemeinsam mit den Völkern der Sowjetunion aufzubauen, was durch den Krieg zerstört wurde. Wenn Rußland Deutschland hilft und Deutschland Rußland unterstützt, so bedeutet das Selbsthilfe. Die heute beginnenden Verhandlungen sind eine wichtige Etappe auf dem Wegen, dieses Ziel zu erreichen. Entschlossen, unter gegenseitiger Achtung der berechtigten Interessen des andern Teiles zu verhandeln, in der klaren Erkenntnis, daß jedes Land das Recht besitzt, sein Wirtschaftssystem nach eigenem Ermessen aufzubauen, gehen wir an die Arbeit. Es ist der aufrichtige Wunsch der deutschen Regierung, daß die Verhandlungen zu einem Erfolg führen. Durch diese positive Arbeit wird der Sache des Friedens und dem Wohle der Menschheit ehrlicher gedient als durch die blendendsten Phrasen. In diesem Sinne wünsche ich den Verhandlungen einen reichen Erfolg."

Belgien gewährt Deutschland die Meistbegünstigung.

Brüssel, 17. November.

Die „Libre belgique" teilt mit: Wir glauben zu wissen, daß sich die belgische Regierung entschlossen hat, Deutschland das Vorrecht der meistbegünstigten Nation zu bewilligen.

Der Kampf um die Exportabgabe.

Berlin, 17. November.

Die Verhandlungen der Reichsregierung über die Stockung in den deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen gehen weiter. Wenn auch eine offizielle Kabinettssitzung heute nicht stattgefunden hat, so ist doch das Problem in Beratungen des Ressorts weiter geklärt worden. Im Augenblick ist aber noch nicht abzusehen, wann Staatssekretär Dr. v. Trendelenburg nach Paris zurückkehren wird. Es haben inzwischen auch bereits Besprechungen mit dem Uebertragungsausschuß und dem Reparationsagenten Gilbert wegen der 26prozentigen Abgabe unter allgemeinen Gesichtspunkten stattgefunden. Der Reparationsagent wird aber naturgemäß seine endgültige Stellungnahme von dem Beschluß des Uebertragungsausschusses, der am 28. November zusammentreten soll, abhängig machen. Es ist daher auch zu vermuten, daß zunächst irgend welche Entscheidungen in dieser Frage gar nicht fallen. Außerdem ist anzunehmen, daß auch bei den deutsch-französischen Verhandlungen die Erörterung dieser Frage so lange unterbrochen wird, bis ein Beschluß des Uebertragungsausschusses vorliegt. Zu beachten ist aber dabei, daß die Frage nach der Legalität der Abgabeerhebung jetzt gar nicht zur Aussprache steht. Die Reichsregierung hat bekanntlich seinerzeit sofort, als Frankreich die Abgabe einführte, dagegen protestiert und empfohlen, die Entscheidung dem Uebertragungsausschuß zu überlassen. Auf diesem Wege müßte also die rechtliche Seite diese Frage geklärt werden. Bei den Handelsvertragsverhandlungen spielt aber diese Seite der Angelegenheit die wesentlichste Rolle, da, wenn die 26prozentige Ausfuhrabgabe bestehen bleibt, Deutschland so zahlreiche Erschwerungen der Ausfuhr nach Frankreich zu erleiden hat, daß von einer tatsächlichen Meistbegünstigung, wie sie doch in den Handelsvertragsverhandlungen zugestanden werden soll, auch dann nicht mehr die Rede sein kann, wenn die Verhandlungen über die Tarife überwiegend die Zubilligung des Mindesttarifes für Deutschland bringen sollte. Der englische oder amerikanische Handel würde dem deutschen jederzeit in Frankreich im wesentlichen überlegen sein, da er nicht mit den Schwierigkeiten der Abgabeerhebung zu kämpfen hat.

Berlin, 17. November.

Der Generalagent für Reparationszahlungen, Parker Gilbert, teilt gegenüber Pressenachrichten öffentlich mit, daß sein Schreiben vom 14. November an den Reichsfinanzminister Dr. Luther kein Angriff auf den Reparation recovery act sei. „Das Schreiben", so heißt es in der Mitteilung, „spricht für sich selbst und ist eine Benachrichtigung der deutschen Regierung, daß der Generalagent gemäß den Bestimmungen des Dawesplanes die volle Annuität ohne Rücksicht auf irgend welche recovery acte sammeln und der deutschen Regierung der von ihr auf Grund der recovery acte bezahlten Beträge nur dann und in solchem Umfange erstatten wird, als er von dem Uebertragungsausschuß dazu ermächtigt wird. Der Uebertragungsausschuß erteilte am 1. Oktober dem Generalagenten die Ermächtigung, die Zahlungen bis zur weiteren Entscheidung durch den Ausschuß fortzusetzen. Die Mitteilung an die deutsche Regierung in dem Schreiben vom 14. November ist also ein Schritt, der unternommen worden ist, um dem Uebertragungsausschuß die ihm nach dem Dawesplan übertragenen Rechte zu sichern.

Unterzeichnung des deutsch-schweizer Abkommens.

Berlin, 17. November.

Die Verhandlungen zwischen Deutschland und der Schweiz über den Abbau der beiderseitigen Einfuhrbeschränkungen gelangten zum Abschluß. Das Abkommen wurde heute vormittag um 10 Uhr im Auswärtigen Amt von den Leitern der Abordnungen, vom Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt Dr. Koepke und von dem hiesigen schweizer Gesandten Dr. Ruefenacht und dem Leiter der Handelsabteilung des schweizer Volkswirtschaftsdepartements, Dr. Wetter, unterzeichnet. Es bedarf noch der Genehmigung durch die beiden Regierungen. Es wird 14 Tage nach gegenseitiger Ratifizierung in Kraft treten.

Die Reparationszahlungen im September und Oktober.

Berlin, 17. November.

Das Büro des Generalagenten für Reparationszahlungen veröffentlicht eine Darstellung der Einnahmen und Ausgaben der Monate September und Oktober. Eingegangen sind in dieser Zeit 169 712 577 Goldmark, wovon Deutschland 69 Millionen bar eingezahlt hat, während 30 Millionen auf Grund des englischen recovery Act und 515 000 Mark auf Grund der von Frankreich erhobenen 26prozentigen Exportabgabe, eingegangen sind. Die französisch-belgische Eisenbahnregie hat 23 Millionen beigesteuert. Für Requisitionen und andere Erhebungen sind 26 Millionen eingestellt worden. Die Ausgaben belaufen sich auf 143 079 431 Mark. Davon hat England für Farbstoffe und chemische Erzeugnisse, für Besatzungskosten und aus dem recovery act nahezu 38 Millionen erhalten, Frankreich für Sachlieferungen nahezu 61 Millionen, Italien 13,3 Millionen. Im besonderen hat Frankreich für Kohlenlieferungen 16, für den Transport von Kohlen 6, für den Regiebetrieb der Bergwerke und Kokereien über 7, für Requisitionen und Schäden aus dem Rheinlandabkommen 15 und für Aufwendungen im Ruhrgebiet 7½ Millionen Mark erhalten. Die Reparationskommission hat 1 747 990 Mark, die Rheinlandkommission 2½ Millionen, die Militärkontrollkommission 2 Millionen, die Marinekontrollkommission 70 000, und die Verwaltung des Büros des Generalagenten 207 000 Mark gekostet. Der Barbestand der Kasse des Reparationsagenten betrug am 31. Oktober 26½ Millionen Mark.

Die deutschen Kohlenlieferungen im November.

Essen, 17. November.

Anfang November waren, wie die „Deutsche Bergwerkszeitung" meldet, die Koksankünfte in Frankreich äußerst schwach. Die Orea erhielt über Ehrang 479 Tonnen am 6. November, 1811 Tonnen am 11. November und 183 Tonnen am 13. November; über Aachen 467 Tonnen am 6. November, 687 Tonnen am 11. November, 1337 Tonnen am 12. November und 3098 Tonnen am 13. November. Am 10. November haben die deutschen Lieferungen infolge des Pariser Abkommens in normaler Weise wieder begonnen. Am 12. November erfolgten die Lieferungen regelmäßig. Uebrigens hat das zeitweilige Aufhören der deutschen Kokslieferungen keinerlei Einfluß auf die Versorgung der französischen Hochöfen ausgeübt, da die Werke ja über bedeutende Vorräte verfügen. Nur lothringische Werke sollen einige ziemlich bedeutende Bestellungen in Belgien gemacht haben.

Neue Verhandlungen mit den Beamten.

Berlin, 17. November.

Bei den Spitzenorganisationen der Beamten ist jetzt die amtliche Mitteilung eingegangen, daß das Reichsfinanzministerium die Spitzenverbände der Beamten für Donnerstag zu einer Besprechung über die geplante Besoldungserhöhung nach dem Ministerium eingeladen hat. Am Dienstag werde dieser Besprechung eine Konferenz der Referenten der Landesregierungen mit dem Reichsfinanzministerium vorangehen. Gerüchtweise verlautet, daß an eine Aufbesserung der unteren Beamten um 10 Prozent gedacht sei. Es handelt sich hierbei lediglich um Kombinationen, die in Anlehnung an die durchschnittliche Aufbesserung der Eisenbahner um 9 Prozent entstanden ist.

Die Besetzung des süddeutschen Senats im Staatsgerichtshofe.

München, 17. November.

Der „Münchener Zeitung" zufolge hat die Position der bayrischen Regierung in ihrem Streben auf die Erfüllung des Abkommens über die Besetzung des süddeutschen Senats im Staatsgerichtshofe zum Schutze der Republik eine sehr beachtenswerte Stärkung dadurch erfahren, daß sich Württemberg dem bayrischen Protest gegen die Art der Stellung von norddeutschen parteipolitisch ausgewählten Ersatzmännern für behinderte bayrische ordentliche Senatsmitglieder anschloß. Wie das Blatt weiter erfährt, ist dem bayrischen Protest praktisch bereits bei dem gegenwärtig in Freiburg verhandelten Prozeß insofern Rechnung getragen worden, als zu ordentlichen Mitgliedern bezw. Stellvertretern ernannt worden sind nach dem Vorschlag Bayerns: Senatspräsident a. D. Hoechstetter (Augsburg), Landgerichtspräsident a. D. Lenzerer (Ansbach) und nach dem Vorschlag Württembergs Landgerichtspräsident Dr. v. Korn (Stuttgart).

Das Handwerk und die Parteien.

Essen, 17. November.

Eine Konferenz der Fachverbände und Innungsausschüsse von Rheinland und Westfalen nahm zu den schwebenden wirtschaftlichen und politischen Fragen, wie der Bildung von Gefahrenklassen in der Erwerbslosenfürsorge, der Lohngleitklausel im Baugewerbe, der Schaffung einer Einheitsfront für das rheinisch-westfälische Handwerk, den Reichs- und Landtagswahlen, eingehend Stellung. Mit Bezug auf den letzten Punkt wurde folgende Entschließung gefaßt: Die Konferenz der rheinisch-westfälischen Innungsausschüsse und Fachverbände stellt mit Bedauern fest, daß die bürgerlichen politischen Parteien vielfach die notwendige Rücksicht auf das Handwerk bei der Aufstellung von Kandidaten haben vermissen lassen. Umsomehr erwartet die Konferenz von diesen Parteien in Zukunft ein größeres Entgegenkommen bei der Behandlung der das Handwerk berührenden Fragen als in der vergangenen Epoche. Sie begrüßt die Erklärung des Reichsverbandes des deutschen Handwerks, daß das Verhältnis des organisierten Handwerks zu den bürgerlichen politischen Parteien revidiert werden muß, falls durch diese das Handwerk nicht einen ausreichenden Schutz gegen steuerliche Ueberlastung und eine positive Förderung seiner Lebensbedingungen, besonders durch eine zeitgemäße Reform des Handwerkerorganisationsgesetzes finden sollte.

Deutschlands handelspolitische Aufgabe.

Von

Geh. Legationsrat Dr. Kurt Wiedenfeld,
Professor der Volkswirtschaftslehre an der Universität Leipzig.

Wieder einmal sieht sich Deutschland vor die Notwendigkeit gestellt, für sein wirtschaftliches Verhältnis zur übrigen Welt die Bilanz zu ziehen, das Soll und Haben für die beiden Seiten seines Betriebes, die Innen- und die Außenwirtschaft, abzuschließen, um danach für die Zukunft die Grundlagen seines Handelns festzusetzen. Das Dawes-Gutachten sichert uns endlich die Freiheit unserer binnenwirtschaftlichen Maßnahmen, und im Januar nächsten Jahres läuft allgemein die einseitige Meistbegünstigung ab, die wir nach dem Friedensdiktat unseren Kriegsgegnern gewähren mußten; wir werden also auch nach außen wiederum Herren unserer wirtschaftspolitischen Entschlüsse.

Daß sich seit den Jahren 1902 und 1905/06, in denen wir zum letztenmal unseren Zolltarif und unsere Handelsverträge unter den Gesichtspunkten friedlichen Güteraustauschs geregelt haben, in unserer wirtschaftlichen Lage gewichtige Aenderungen vollzogen haben, liegt natürlich klar zutage und wird auch allgemein empfunden. Trotzdem fehlt es noch vielfach sogar im Inland, erst recht natürlich im Auslande, an der deutlichen Erkenntnis, daß es sich bei dieser Aenderung keineswegs nur um eine Verschiebung der quantitativen Beziehungen handelt, daß vielmehr unser wirtschaftliches Verhältnis zur Welt eine grundsätzliche Wandlung dank jenen quantitativen Verschiebungen erfahren hat.

Unser Einfuhrbedürfnis ist bekanntlich dadurch gewaltig gesteigert worden, daß wir sowohl Gebiete der landwirtschaftlichen Erzeugung (Posen und Westpreußen, Elsaß und Lothringen), als auch sehr bedeutsame Stätten der Kohle- und Metallgewinnung haben abtreten müssen. Gewiß können wir, wie uns in Versailles entgegengehalten worden ist, auch in Zukunft die Produkte jener Gebiete kaufen, und wir haben natürlich auch in der Vergangenheit von den Bedarfsgegenden her Gegenleistungen in die uns entrissenen Landesteile liefern müssen. Es ist jedoch ein gewaltiger Unterschied für die wirtschaftlichen Beziehungen, ob sich dieser Güteraustausch innerhalb eines und desselben Staates und damit innerhalb derselben Zollverhältnisse vollzieht, oder ob dabei staatliche Grenzen zu überschreiten sind. Jetzt müssen wir im internationalen Wettbewerb den Einkauf vollziehen, wo wir früher dank der staatlichen Zusammengehörigkeit einen beträchtlichen Vorsprung hatten, und vor allem — das ist von entscheidender Bedeutung — sind unsere Gegenleistungen, die zur Bezahlung dienende Ausfuhr nach jenen Gebieten, in diesen Wettbewerb hineingestellt und den ausländischen Wirtschaftsregelungen unterworfen; es sind also schon für den rein handelsmäßigen Güteraustausch völlig neue Unterlagen geschaffen. Vollends bedeutet es eine Wesensänderung in diesen Beziehungen, daß die engen Verbindungen, die zwischen der lothringischen Erzgewinnung und der rheinisch-westfälischen Kohlen- und Stahlindustrie, sowie auch zwischen Oberschlesiens Kohlen- und Erzbergwerken und den Verarbeitungswerken des übrigen Deutschlands in Form von kombinierten Unternehmungen bestanden haben, sogar der Organisation nach auseinandergerissen sind. Mit voller Wucht also lastet das Eigentümliche einer stark gesteigerten „Einfuhr" auf unserem Wirtschaftsleben.

Dieses Einfuhrbedürfnis in wirklich nennenswertem Umfange von uns aus abzuschwächen, dürfte kaum möglich sein. Wir können zwar damit rechnen, daß unsere landwirtschaftliche Produktion in einigen Zweigen den bisher schon erreichten Grad an Intensität noch zu erhöhen vermag, und daß sich dann unser Bedarf nach ausländischem Getreide vermindern wird. Aber schon dies erfordert längere Zeiträume von der Technik her und erst recht wirtschaftlich eine Kapitalflüssigkeit, mit der wir für die nächste Zeit nicht rechnen dürfen. Vollends kann keine Rede davon sein, daß wir den ganzen Nahrungsmittelbedarf unseres dicht bevölkerten Landes aus eigener Erzeugung zu decken vermögen; die Kraftfuttermittel, um unseren Viehstand und damit unsere Fleisch- und Milchproduktion unserem Bedarf anzupassen, verweigert uns unser Klima. Ebenso stehen die natürlichen Verhältnisse des Bodens und wiederum des Klimas dem Wunsche entgegen, die Gewinnung industrieller Rohstoffe auf das Maß zu steigern, dessen wir zur Beschäftigung unserer industriellen Arbeiter- und Angestelltenschaft bedürfen. In den entscheidenden Teilen unserer Einfuhr sind uns also von der Natur die Hände gebunden.

Scheinbar sind wir freier in der Gestaltung dessen, was man Luxuseinfuhr zu nennen pflegt; und von mannigfachen Seiten des Inlandes werden deshalb auch scharfe Maßnahmen zu deren Hemmung gefordert. Es ist jedoch im wesentlichen Schein, was hier als möglich bezeichnet wird. Denn einerseits gehört in nicht unbeträchtlichem Grade die Befriedigung der einfachen Luxusbedürfnisse, wie sie auch

*) Aus der Meßamtlichen Wirtschafts- und Exportzeitung der Leipziger Messe.

in der großen Masse der Bevölkerung lebendig sind, insofern zu den Produktionsmitteln, als der Arbeitswille und damit die vielleicht wichtigste Unterlage aller produktiven Tätigkeit mitentscheidend von dieser Befriedigung abhängt; rein wirtschaftlich, nicht physiologisch betrachtet, ist dank diesem Zusammenhang der Begriff der wirklichen Luxusware außerordentlich schwer zu bestimmen und jedenfalls ganz wesentlich enger zu fassen, als er rein physiologisch aufgestellt werden kann. Andererseits müssen wir damit rechnen, daß jede staatliche Beschränkung unserer Einfuhr sofort bei denjenigen Staaten, deren Ausfuhr dadurch betroffen wird, Gegenmaßregeln gegen unsere Ausfuhr hervorruft; und ob sich in der Bilanz unsere Lage nicht erheblich verschlechtert, wenn etwa Brasilien auf eine deutsche Erschwerung der Kaffee-Einfuhr oder Spanien und Italien auf eine Hemmung der Apfelsinen-Einfuhr mit einer Erschwerung oder gar Verbot der Einfuhr deutscher Maschinen oder sonstiger Fertigfabrikate reagieren, das ist kaum noch zweifelhaft. Nicht die Einfuhrhöhe an sich jedoch, sondern erst ihr Verhältnis zu dem Werte der gesamten Ausfuhr ist es, was unsere Maßnahmen zu bestimmen hat.

Es bleibt uns also gar nichts anderes übrig wie das Bestreben, unsere Ausfuhr*) nach Maßgabe des gesteigerten Einfuhrbedarfs ebenfalls in die Höhe zu treiben. Ja, diese Notwendigkeit lastet auf uns um so stärker, als wir bekanntlich mit unserer Ausfuhr auch noch die Reparationsleistungen zu bewirken haben, und als uns zu sehr großem Teile jene andern Zahlungsmöglichkeiten genommen sind, die wir früher in Gestalt von ausländischen Kapitalerträgnissen und von Handels- und Transportleistungen für das Ausland, überhaupt als sogenannte unsichtbare Ausfuhr benutzen konnten.

Die uns auferlegte Aufgabe ist uns jedoch vom Ausland her durch drei Erscheinungen wesentlich erschwert. Einmal nämlich haben die Feinde schon während des Krieges den feinen und weitverzweigten Apparat uns zerstört, den wir überall in der Welt zur Betätigung unseres Handels aufgebaut hatten, und der für unsere Ausfuhr um so wichtiger ist, als alle Fertigfabrikate — in entscheidendem Unterschied von Nahrungsmitteln und auch Rohstoffen — mit ihrem Absatz darauf eingestellt sind, die Kauflust der Bevölkerung immer erst auf sich zu lenken, wozu jener Handelsapparat unentbehrlich ist. Zweitens hat die Absperrung Deutschlands von der übrigen Welt, die die widerrechtliche Blockade der langen Kriegsjahre mit sich gebracht hat, nicht nur in den feindlichen Ländern, sondern in recht großem Umfange auch in neutralen Gebieten einen sehr merklichen Anstoß dazu gegeben, daß man dort eigene Industrien hervorgebracht hat, die die früher von Deutschland gelieferten Waren nun selbst fabrizieren und damit natürlich auch in der Gegenwart die Absatzmöglichkeiten für Deutschland wesentlich einengen. Und drittens herrscht noch immer als Folge der im Krieg wieder hochgekommenen Anschauungen fast überall in der Welt das Bestreben, durch Zollmauern das eigene Land gegen die Fremde abzuschließen, zum mindesten aber die jungen Industrien der Kriegszeit gegen den Wettbewerb der alten Industrieländer nachhaltig zu schützen.

Als Besonderheit darf schließlich nicht unerwähnt bleiben, daß der gute alte Ruf der deutschen Fabrikate in den ersten Zeiten nach Kriegsbeendigung, als wir wieder auf dem Weltmarkt erscheinen konnten, durch die vielfach mangelhafte Qualität unserer Waren gelitten hat, die sich aus dem Fehlen der vollwertigen Rohstoffe und aus der hieraus folgenden Verwendung von „Ersatzstoffen" notwendig ergeben mußte, und daß sich andererseits die Preisbemessung und die Festlegung der Lieferfristen dank unseren Währungsverhältnissen und dank der innerpolitischen Unübersichtlichkeit ebenfalls von den Gewohnheiten der früheren Zeit allzu weit entfernen mußten. Gewaltiges also gilt es zu leisten, wenn unsere Ausfuhr auf jene Höhe gebracht werden soll, die sich aus unserem Einfuhrbedarf und aus den Reparationsleistungen ergibt. Unsere Handelspolitik wird sich daher ungleich stärker als früher und geradezu mit einer gewissen Einseitigkeit auf die Förderung unserer Ausfuhr einzustellen haben.

*) Einfuhr ist Ausfuhr von Waren, Ausfuhr ist Einfuhr von Zahlungsmitteln.

Die reibungslose Militärkontrolle.

Rom, 17. November.

Ein Bolognese Faschist hat vom Auto des russischen Botschafters, der auf der Fahrt zum Außenministerium war, an der Toreinfahrt des Palazzo Chigi die Sowjetfahne abgerissen. Er wurde von Polizeiagenten verhaftet und dem Gericht übergeben. Mussolini hat dem russischen Botschafter sein Bedauern über den Vorfall ausgedrückt

Die Forderungen der Gemeinden.

Dortmund, 17. November.

Die Befreiung der Stadt Dortmund von der französischen Besatzung hatte, wie schon kurz berichtet, die Vorstände des Deutschen und Preußischen Städtetages veranlaßt, eine Sitzung in Dortmund abzuhalten. In den beiden Sitzungen standen die Finanz- und die Wohnungsfrage im Vordergrund. Zur bevorstehenden Neugestaltung des Reichsfinanzausgleichs erhob der Deutsche Städtetag nochmals die grundlegende Forderung, daß die auf dem Grund der Selbstverantwortung ruhende Selbstverwaltung unter allen Umständen auch durch Wiederverleihung der Zuschlagshoheit für die Einkommensteuer ihre notwendige Ergänzung finde, wobei es den Ländern zu überlassen sei, für einen weiteren Ausgleich unter den einzelnen Gemeinden zu sorgen. In der Aufnahme kommunaler Auslandsanleihen sei äußerste Zurückhaltung der einzelnen Städte am Platze. Der Städtetag stimme auch durchaus der Reichsregierung und der preußischen Regierung zu, daß Auslandsanleihen nur zu produktiven Zwecken zulässig seien und Verpfändung einzelner Sicherheitsobjekte gänzlich ausgeschlossen sei. Eine allgemeine Aufwertung der städtischen Anleihen lasse sich nach Auffassung des Städtetages nach der gegenwärtigen Lage der öffentlichen Finanzen nicht rechtfertigen. In der Wohnungsfrage sei die baldige Erreichung der freien Wirtschaft als Ziel aufzustellen. Indessen könne dieses Ziel nur schrittweise erreicht werden in dem Maße, wie Nachfrage und Angebot sich ausglichen. Einstweilen müsse mit Hilfe der Hauszinssteuer tatkräftige Förderung des Wohnungsneubaues erstrebt werden. Gegen die Absichten des preußischen Handelsministeriums, auf Umwegen die städtische Elektrizitätswirtschaft an staatliche Aufsicht und Genehmigung zu knüpfen, wurde auf das schärfste Stellung genommen.

Berlin, 17. November.

Der im Reichstage zu einer Sitzung zusammengetretene preußische Landgemeindetag nahm zur Finanzreform einstimmig eine Entschließung an, in der die Wiederherstellung der gemeindlichen Finanz- und Steuerhoheit, besonders die Rückgabe des Zuschlagsrechts der Gemeinden zur Einkommen- und Körperschaftssteuer sowie ein ausreichendes Zuschlagsrecht zu den Besitzsteuern gefordert wird. Bei der Steuerveranlagung müsse das Mitwirkungsrecht im Sinne der alten Voreinschätzungskommissionen sichergestellt werden. Zur Verwaltungsreform wurde eine Entschließung angenommen, in der die Stellungnahme des Vorstandes des preußischen Landgemeindetages bei der vorläufigen Verwaltungsreform gebilligt und deren schnelle Durchführung gefordert wird. Die Vereinfachung der Landesverwaltung durch Zusammenlegen von Ministerien und die Aufrechterhaltung der preußischen Regierungen als alleiniger Mittelinstanz seien vorbehaltlich einer späteren großen Verwaltungsreform beschleunigt durchzuführen. Der Landgemeindetag wendet sich weiter gegen die restlose Einführung von Landbürgermeistereien und gegen die allgemeine Auflösung des Gutsbezirks. Er lehnt nachdrücklich die Bestimmung ab, wonach die Landräte vom Staatsministerium ernannt werden können und bekämpft die Zurücksetzung der Landgemeinden und ihrer Bevölkerung hinter den Städten.

Eine Opferwoche der deutschen Wirtschaft.

Berlin, 17. November.

Im Dezember ist bekanntlich die Opferwoche der deutschen Nothilfe, in der die von der Reichspostverwaltung zugunsten der deutschen Nothilfe herausgegebenen Wohlfahrts-Briefmarken in weitestem Umfange Verwendung finden sollen. Die Spitzenorganisationen der Industrie, des Handwerks, des Handels, der Banken, der Versicherung und der Landwirtschaft haben nunmehr einen gemeinsamen Aufruf erlassen, in dem die deutsche Wirtschaft aufgefordert wird, die Geschäftspost während der Opferwoche mit Wohlfahrtsbriefmarken zu frankieren. Der Aufruf ist u. a. von Franz v. Mendelssohn, von Geheimrat Dr. Bücher, von Geheimrat Borsig, Heinrich Grünfeld, Geheimrat Dr. Rießer, Dr. Meusch und Dr. Brandes unterzeichnet und hat folgenden Wortlaut:

An die deutsche Wirtschaft!

Der nahende Winter verstärkt die Sorge für die Notleidenden unseres Volkes. Hunger und Kälte bedrohen noch immer Millionen Greise, Kinder und Kranke. Erwerbslos, brotlos, hilflos verbirgt der Mittelstand seine Not.

Die Mittel der öffentlichen Körperschaften reichen bei weitem nicht aus, die Not zu lindern. Deshalb veranstaltet die deutsche Nothilfe im Dezember eine Opferwoche im ganzen Reichsgebiet. Durch den Vertrieb der Wohlfahrtsbriefmarken der Reichspost soll der Wohlfahrtspflege eine neue Hilfsquelle erschlossen werden.

Unsere Mitglieder bitten wir, die Opferwoche durch Spenden und durch den Kauf von Wohlfahrtsbriefmarken nach Kräften zu unterstützen. Als eindrucksvoller Beweis für die bewährte Opferwilligkeit der deutschen Wirtschaft soll die Opferwoche besonders auch eine allgemeine „Opferwoche der deutschen Wirtschaft" sein.

Wir fordern unsere Mitglieder auf, um ihren Opfersinn in einfacher und wirksamer Weise zu betätigen, in dieser Zeit an einem oder mehreren Tagen ihre Geschäftspost ausschließlich mit Wohlfahrtsbriefmarken zu frankieren. Das Beispiel von Industrie, Handel und Landwirtschaft wird für den Erfolg der Opferwoche ausschlaggebend sein.

Die Marken sind bei allen Postanstalten und bei den Organen der deutschen Nothilfe erhältlich.

Zuwendungen aus der deutschen Nothilfe.

Berlin, 17. November.

Der Reichsarbeitsausschuß der deutschen Nothilfe trat am 5. November zu einer Sitzung zusammen. Er war in der Lage, einen Betrag von über 700 000 Goldmark zu verteilen. Den Notstandsgebieten im unbesetzten Deutschland wurden aus den Erträgnissen der Wohlfahrtsbriefmarke 120 000 Mark zur Ergänzung der öffentlichen Mittel für die Wohlfahrtspflege zur Verfügung gestellt, den besetzten Gebieten wurden 100 000 Mark zugeteilt. Die vom Hochwasser betroffenen Länder erhielten 200 000 Mark, die der Reichspräsident zur Eröffnung einer neuen Sammlung für die sechs Hochwassergebiete spendete. Zur Fürsorge für die noch in den französisch-belgischen Gefängnissen befindlichen deutschen Gefangenen und deren Angehörige wurden 20 000 Mark bereitgestellt. Zur Ergänzung der staatlichen Fürsorge für die Ausgewiesenen wurde ein Betrag von 260 000 Mark bewilligt, der durch ein Lotterie aufgebracht wird. Weitere für den Winter dringend benötigte Mittel zur Linderung der Not soll eine im Dezember im ganzen Deutschen Reich stattfindende Opferwoche der deutschen Nothilfe aufbringen.

Kommunalwahlen.

Schwerin, 17. November.

Am Sonntag fanden in Schwerin Stadtverordnetenwahlen statt. Gegenüber der Reichstagswahl vom 4. Mai stieg die Zahl der demokratischen Stimmen von 1687 auf 2698, die der Sozialdemokraten von 6352 auf 6628. Die von den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei gebildete wirtschaftliche Einheitsliste erhielt 9738 Stimmen gegen 11 547 Stimmen. Die völkischen Stimmen gingen gleichfalls zurück, und zwar von 4313 auf 1398, die der Kommunisten von 1230 auf 689.

Wesermünde, 17. November.

In der aus den beiden Städten Lehe und Geestemünde neu gebildeten Stadt Wesermünde erhielten bei den Bürgervorsteherwahlen die Sozialdemokraten 19 Mandate mit 14 022 Stimmen, die Kommunisten 4 Mandate mit 2985 Stimmen, die Demokraten 3 Mandate mit 2113 und die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft 20 Mandate mit 14 316 Stimmen. Den Blättern zufolge verloren die Kommunisten 1500, die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft 3300 Stimmen.

Die Regelung der kirchlichen Verhältnisse in Bayern.

München, 17. November.

Zwischen dem bayrischen Staate und der evangelisch-lutherischen Landeskirche rechts des Rheins und der Vereinigten protestantischen evangelisch christlichen Kirche der Pfalz wurden die vereinbarten Verträge über die Regelung der kirchlichen Verhältnisse durch den vom Ministerrat bevollmächtigten Kultusminister Dr. Matt und durch den Präsidenten der beiden Landeskirchen vorbehaltlich der Genehmigung des Landtages einerseits und der an den Synoden beteiligten evangelischen Kirchengesellschaften andererseits im Kultusministerium unterzeichnet. Die beiden Abkommen werden nunmehr gleichzeitig mit dem zwischen dem bayrischen Staat und der Kurie vereinbarten und bereits am 24. März unterzeichneten Konkordat über das Verhältnis der katholischen Kirche in Bayern in den nächsten Tagen dem Landtage zugehen.

Die österreichische Regierungskrise.

Wien, 17. November.

Wie aus parlamentarischen Kreisen bekannt wird, verlas in der heutigen Sitzung der christlich-sozialen Partei Dr. Seipel ein Schreiben an den Präsidenten Miklas, in dem er den Auftrag, eine neue Regierung zu bilden, zurückgibt. Wie verlautet, gewann Dr. Seipel den Eindruck, daß die Mehrheit des Vorstandes der Christlich-sozialen Partei den Standpunkt der Landeshauptleute eingenommen habe. Er habe daraus die Konsequenzen gezogen und die Wiederübernahme der Regierung abgelehnt. Dr. Seipel empfahl als Nachfolger den Salzburger Abgeordneten Dr. Ramek, der bereits früher Justizminister war.

Herriot über den Frieden.

Paris, 17. November.

In Luxemburg ist gestern in Anwesenheit des französischen Ministerpräsidenten Herriot, des belgischen Ministerpräsidenten Theunis und des belgischen Ministers des Aeußern Hymans ein Denkmal zur Erinnerung an die im Kriege gefallenen luxemburgischen Freiwilligen und an die in Luxemburg beigesetzten gefallenen französischen und belgischen Soldaten eingeweiht worden. Bei der Feier hielt der französische Ministerpräsident Herriot eine Rede worin er u. a. sagte:

Frankreich will zunächst für die Sicherheit seiner Verbündeten und für seine eigne Sicherheit arbeiten. Das ist eine strenge Verpflichtung, die allen Regierungen auferlegt worden ist. Wirkliche Sicherheit kann es aber nur im organisierten Frieden geben. Es genügt nicht, wenn man nach einem furchtbaren Konflikt ein Regime von Verträgen und Kompromissen schafft. Die Verträge, die unantastbar sind, müssen einer allgemeinen Organisation vorausgehen, für die wir die Grundsätze jüngst in Genf festgelegt haben. Sobald man sich dieser mühevollen Arbeit unterzieht, zeigt sich, daß sie eine Technik des Friedens ist, die unendlich verwickelt ist und die sehr langwierige und schwierige Studien erfordert. Die Geister müssen sich miteinander verbinden und die Völker müssen ihre Unterstützung leihen, wenn man in Frieden arbeiten soll.

Auch der belgische Ministerpräsident Theunis sprach in seiner Rede von dem unsicheren Frieden, den man in einen wirklichen Frieden umwandeln müsse. Eine Welt ohne Frieden sei für die Gefallenen eine Ironie und ein kriegerischer Friede.

Eine neue elsaß-lothringische Partei.

Paris, 17. November.

Vor einiger Zeit schlossen sich die elsaß-lothringischen Deputierten zu einer demokratischen Fraktion zusammen. Gestern wurde diese Fraktion zu einer Partei erweitert. In Anwesenheit von 300 Vertretern wurde die Demokratische Volkspartei gegründet, die zum Programm hat: Politische Freiheit, methodische Durchführung der sozialen Gerechtigkeit, sozialen Frieden, entschlossene französische Außenpolitik, die die Forderungen der Gerechtigkeit nicht trennt von den Vorteilen aus der internationalen Zusammenarbeit und endlich, das ist das wesentliche an der neuen Partei, den Respekt vor den religiösen Kräften, die die Grundlage der Reorganisierung des Landes sein müssen.

Der dänische Außenminister über die Abrüstung

Kopenhagen, 17. November.

Der Minister des Aeußern, v. Moltke, sprach heute im Parlament über die Abrüstungsfrage. Er führte aus, daß die Regierung sich bereit erkläre, die möglicherweise angenommenen Gesetze erst in Kraft treten zu lassen, wenn die Volksabstimmung stattgefunden habe. Es könne also nicht von einem übereilten Vorgehen gesprochen werden. Die Interessen Dänemarks werden nicht vom Ausland verwaltet. Man stände auf unsicherem Boden, wenn man das Ausland um Rat fragen wollte. Der Minister sprach dann über die rein juristische Seite der Abrüstung. Seiner Ansicht nach gäbe es kein internationales Gesetz, das einen Staat verpflichte, sein Heer aufrecht zu erhalten. Die Haager Konvention schreibe keineswegs den Staaten vor, Heer und Flotte abzuschaffen oder aufrecht zu erhalten.

Politische Uebersicht.

+ **Dr. v. Heydebrand und der Lase †.** Der bekannte ehemalige Führer der Deutschkonservativen, Landrat a. D. Dr. v. Heydebrand und der Lase ist am 15. November auf dem Gute in Klein-Tschunkawe im Alter von 73 Jahren gestorben.

+ **Rücktritt des amerikanischen Botschafters in Berlin?** Wie die Neuyorker Blätter melden, wird der amerikanische Botschafter in Berlin, Houghton, der am Samstag nach Deutschland zurückgekehrt ist, seinen Berliner Posten im März verlassen und den Botschafter in London, Kellogg, der zurücktritt, ablösen.

Donkosakenchor in Bochum.

In Bezug auf Chöre sind wir in diesem Winter international. Auf Italien folgt Rußland. Auf den ural-berühmten Chor der nagelneue, den die Not der Zeit gebar. Wenn es wahr ist, daß die russischen Sänger sich zu diesem Chor zusammengefunden haben, weil sie unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen ihrer Heimat als einzelne Künstler ihr Leben nicht mehr fristen konnten, so kann man den Sowjets für diese unabsichtliche Kulturarbeit wenigstens einmal aus vollem Herzen danken. Denn sie haben auf diesem etwas ungewöhnlichen Wege mitgeholfen, einen Männerchor zu schaffen, der sicher heute einzig dasteht. Das mindestens darf man ruhigen Herzens behaupten. Der erste Eindruck ist so unvergleichbar allem bisher Gehörten, daß einem tatsächlich zunächst die Möglichkeit fehlt, den Chor in das gewohnte Schema „Männerchor" einzuordnen, daß man mit Recht von einer inkommensurablen Größe sprechen kann. Natürlich erklärt sich das zum großen Teil aus der Tatsache, daß eine ganze Reihe seiner Mitglieder geschulte Sänger sind. Auch dem besten Verein stehen unter gewöhnlichen Verhältnissen solche Stimmen nicht zur Verfügung, können ihm nicht zur Verfügung stehen, weil solistisch geschulte Kräfte sich im allgemeinen nicht dazu herbeilassen, in einem Chor mitzusingen.

Aber es ist doch nicht das überragende technische Können allein, das diesen Eindruck des Unvergleichbaren hervorruft. Noch stärker von allem Gewohnten abweichend ist die geistige Atmosphäre des Chores, und der Dresdener Berichterstatter hat recht, der von einem Hauch aus einer fernen Welt sprach. Mir fiel einmal bei Tolstoi auf, daß er alles, was westlich der russischen Grenze liegt, als „Europa" bezeichnet, Rußland selbst also offenbar nicht mehr zu Europa rechnet. Es ist schon etwas Wahres daran, das konnte man gestern abend wieder merken. Asien auf Besuch in Europa...

Bei den Kirchengesängen, die die Vortragsfolge eröffneten, trat dieser Eindruck noch verhältnismäßig zurück. Bortnianski und Tschaikowski, von denen Motetten zum Vortrag kamen, sind ja so stark durch westeuropäische Schule gegangen, daß bei ihnen die eigentlich russischen Klänge sich nicht gerade sehr stark aufdrängen. In der Art des Vortrags aber herrschte schon hier das slawische Element ungezügelt. Und da kann man nicht umhin, einige ästhetische Bedenken zu äußern. Kirchenmusik will mit dem Geist erfaßt sein, nicht nur mit der Stimme, und wer an die verinnerlichte Wiederlabe deutscher Kirchenmusik gewöhnt ist, wird diese rein auf klangliche Effekte zugespitzte Wiedergabe von Motetten und ähnlichen Gesängen eher als Experiment denn als nachahmenswertes Muster betrachten. Obwohl man sich dem sinnlichen Klangzauber im Augenblick des Hörens schwer entziehen kann, erweckt der fortgesetzte jähe Umschlag in den dynamischen Stärkegraden doch den peinlichen Eindruck, daß die großen Linien der Werke ohne Not zerstört werden. Ohne Not; denn dieser Chor hat es wahrlich nicht nötig, durch solche Mittel die Wirkung seines Vortrages zu unterstützen. Dabei soll nicht geleugnet werden, daß der mystische Ueberschwang, die echt östliche Maßlosigkeit im Gebrauch der musikalischen Ausdrucksmittel einen ganz eigenartigen Zauber ausübten. So z. B., wenn das Tempo des Liedes, das wir unter dem Namen „Ich bete an die Macht der Liebe" kennen, fast unglaublich langsam genommen wurde. Etwas Derartiges darf sich nur ein Chor gestatten, für den es Hindernisse der Atemtechnik überhaupt nicht gibt.

Ein völliger Einklang zwischen Geist und Technik aber ergab sich doch erst bei den weltlichen Liedern. In Deutschland bekannt ist von diesen Stücken wohl nur „Der rote Sarafan", der ja einst auch bei uns ein beliebtes Volkslied war. In diesem wie in einigen andern Liedern fiel der Wechsel zwischen Chor und Solo auf — auch dieser natürlich stimmlich vollendet, da der Sängerschar eben geschulte Solisten zur Verfügung stehen. Mit dem „Ukrainischen Volkslied" und der „Bandura" betrat man das Gebiet des Volksgesanges, auf dem die heute noch naive russische Volksseele wohl Höheres zu leisten imstande ist, als das von Schlagern zersetzte Westeuropa. Am stärksten aber klang östliche Stimmung in dem schwermütigen Wolgagesang „Ehj buchnjem" und dem alten Kosakenlied „Staubgewirbel auf dem Wege", das ganz im primitiven Geiste zwischen Melancholie und jauchzendem Uebermut umherwirbelt. Hier spürte man wirklich einen Hauch der russischen Steppe, jener unendlichen Räume, von deren Stimmungsgewalt wir mehr ahnen als wissen.

Der Chor, der sämtliche Lieder auswendig sang, machte den Eindruck so vollkommener Beherrschung des Stoffes, daß man fast seinen Dirigenten Serge Jaroff vergaß. Und doch muß es eine lange, mühselige Arbeit gewesen sein, eine derartige rhythmische und dynamische Präzisionsarbeit, eine so hervorragende Sprachbehandlung zu erzielen.

Dem sehr interessanten Abend hätte man einen weit lebhafteren Besuch wünschen mögen. Nach dem Beifall zu urteilen, haben jedenfalls die Erschienenen ihr Kommen nicht bereut. Uebrigens war alles stilvoll auf einen östlichen Ton gestimmt; selbst der Beherrscher der Oefen, der in der Pause zwischen zwei Vorträgen mit einer langen Eisenstange von einem Ofen zum andern sprang, wirkte durchaus sibirisch.

R. E.

Gesellschaft für Literatur und Kunst.

Da der schlesische Dichter Hermann Stehr infolge seines Unfalls seinen Besuch in Bochum auf unbestimmte Zeit hat verschieben müssen, war für den dritten Vortragsabend der jugendliche Dichter Kurt Heynicke gewonnen worden. Er las aus eigenen Werken. Die Hörerzahl war leider nicht sehr groß, aber sie wurde belohnt. Der Gast konnte sowohl durch seine Prosa wie durch seine Gedichte stark fesseln und erwies sich auch als guter Interpret seiner Dichtungen. Schauriges Erleben vermittelte ihm der Krieg. In einer Erzählung „Meuterei" formt er es zu erschütterndem Ausdruck; aber mit versöhnender Erkenntnis löst er den starren Druck der geängstigten Seele. Seine Heimatlieder sind Gebete ans Vaterland und Volk. Die heilige Liebe zur Heimat wird die Klüfte im zerrissenen Volke doch noch überbrücken. Das ist eine schöne Hoffnung, der wir alle Erfüllung wünschen. Ein festes und bestimmtes Gottesbewußtsein geht durch alle seine Schöpfungen, von denen er nur die weniger umfangreichen bekannt gab. Er sah absichtlich davon ab, Szenen aus größeren Werken zu zitieren. Wie er die Liebe zuerst mit etwas Melancholie betrachtet und wie sich die Tränen bei ihm wandeln zum hellen Freudenquell, daß ward man mit Andacht inne bei seinen Gedichten „Junge Mutter am Niederrhein" und „Geburt". Da tönte urgöttliche Musik in seinen Worten. Die Erzählung „Eli, die Wege und Pei-o-hu" zeigten ihn als Meister der Formgebung in dem Ausdruck der Gedanken und Gesichte, die er mit dramatischer Kraft und dichterischer Schönheit aufzeichnet. Man folgte mit wachsender Spannung den Offenbarungen einer von des Lebens Hammerschlägen geläuterten Seele und spendete dem jungen Düsseldorfer Schriftsteller und Dramaturgen am Schluß aufrichtigen Beifall. Ja, wir wissen mit ihm alle nicht, wo der Traum in uns beginnt. Aber nicht von den Träumen wollen wir uns ganz gefangen nehmen lassen, denn das Leben stellt uns hart in die tätige Arbeit. Und so schloß er mit einem lebendig sprudelnden Rhythmus in seinem prächtigen Gedichte „Das Lied der Kraft": Es ist sicher, daß die Bochumer Literarische Gemeinde den jungen Poeten gern im Auge behalten wird.

M. F.

= **Theaterkrach in Innsbruck.** Das Stadttheater in Innsbruck ist infolge anhaltenden schlechten Besuches finanziell zusammengebrochen. Der Leiter hat, zu ehren, das Bild Ibsens, der Heimatstadt des vertrag gelöst.

= **Emmi Leisner in Bochum.** Heute abend 8 Uhr findet im großen Parkhaus-Saale das Konzert der bekannten ersten Altistin der Berliner Staatsoper, Kammersängerin Emmi Leisner, statt. Zur Mitwirkung ist der Düsseldorfer Pianist Willy Hülsen verpflichtet worden. Die hervorragende Künstlerin hat für den hiesigen Abend ein besonders interessantes Programm aufgestellt mit Liedern von Brahms, Schumann, Wolf und Arien von Verdi. Karten sind bei O. Hengstenberg, Kortumstraße 16, und an der Abendkasse erhältlich.

= **Robert Kothe kommt nach Bochum.** Der Altmeister des Lautengesanges, Robert Kothe, wird mit seiner Partnerin Lies Engelhardt am Dienstag, den 25. November, im großen Parkhaus-Saal wiederum einen seiner beliebten Abende geben. Das vollständig neue Programm enthält die schönsten Lieder und Balladen zur Laute, sowie Zwie-Gesänge mit zwei Lauten. Bei der großen Beliebtheit dieser Künstler, die auch für den kommenden Abend wiederum ein vollbesetztes Haus erwarten dürfen, empfiehlt es sich, rechtzeitig in den bekannten Vorverkaufsstellen Hengstenberg und Wichars Karten zu besorgen. (Siehe Anzeige.)

Verordnungen der Besatzungsbehörde.

Bericht über die Sitzung des einfachen Polizeigerichts 13 vom 12. November 1924

Name und Vorname	Beruf	Wohnort	Beschuldigung	Gefängnis	Geldstrafe	Strafantrag
Steinhardt, Paul	Schlosser	Hüls	Zurückhaltung von Waffen	—	60 Mark	85 Tage
Schäpers, Johann	Bergmann	Hüls	„	—	75 Mark	3 Monate
Schickling, Friedrich	Bergmann	Ickern	„	6 Monate	—	—

Turnen und Sport.

Sport-Vorschau.

C Das Sportprogramm ist auch am Bußtage sehr ausgedehnt. So bietet es besonders im

Fußball

einige Veranstaltungen erster Ordnung. Auch die Bochumer Rasensportgemeinde hat ein Ereignis, das nicht in unseren Mauern, sondern bei den Gästen am Staffeltage am 25. Mai, in Kassel, vor sich geht. Die Bochumer Städteelf begibt sich nach Kassel, um das Rückspiel gegen die Auswahlmannschaft von Hessen-Hannover auszutragen. Am 25. Mai, dem Geburtstage des „Quer durch Bochum", konnte die damalige Bochumer Fußball-Vertretung den großen Tag des Bochumer Sports mit einem verhältnismäßig hohen Sieg über die nicht gute Garnitur des Gaues Hessen-Hannover beschließen. Dieses Mal hat der Gauvorstand der Hessen eine Mannschaft gestellt (wir veröffentlichten sie bereits am Samstag), gegen die wir unseren Leuten, die wir in der Montagsausgabe bekannt gaben, keineswegs irgendwelche Vorschußlorbeeren geben können. Es befremdete allgemein etwas befremdend, daß anbetracht eines derartigen Spiels, in dem es gilt, Bochum draußen zu vertreten, der sonst so rührige Rasensportverein erst einige Minuten vor Torresschluß, als es schon beinahe zu spät war, zur Aufstellung der Mannschaft schritt, die die vorsichtigste Auslese des tatsächlich besten Spielermaterials gebot. Daß das geschehen ist, wird niemand behaupten können. Doch warten wir ab, hoffentlich sind sich unsere Leute restlos ihrer großen Verantwortung bewußt. Daß sie Bochums sportlichen Ruf bei den Kasseler Freunden würdig wahren mögen, ist der Wunsch, den die ganze Bochumer Sportgemeinde ausspricht. — —

Am Platze erwartet die Bochumer Westfalia die Herner Germanen zum Freundschaftsspiel. Nimmt sich die grün-weiße Platzmannschaft zusammen, so sollte es zum Siege langen. Von den unteren Vereinen betätigt sich „Rasensport" Bochum gegen V.-T. Höntrop (Anstoß 2½ Uhr). — Bei der Gauliga des engeren Bezirks setzt es ganz interessante Kämpfe. So stehen sich in Duisburg aus den Nord- und Südvereinen der westdeutschen Fußballbezirke gebildete Mannschaften gegenüber, während in Essen Altenessen mit „Preußen" kombiniert gegen die „Schwarz-Weißen" und Sp.-V. 99 in die Schranken geht. In Köln spielt eine rechtsrheinische Elf gegen eine Auswahlelf des linken Rheinufers. Ihren traditionellen Städtekampf, diesmal in der Hansestadt, liefern sich Hamburg und Berlin, auf dessen Ausgang bei der auf beiden Seiten aufgestellten Elite man ungemein gespannt ist. Das zweifellos größte Ereignis hat Berlin. Der erste deutsch-französische Fußballkampf der Nachkriegsjahre auf deutschem Boden geht auf dem Sportplatz Moabit zwischen „Tennis-Borussia" Berlin und „Club Francais" Paris vor sich. Die Franzosen erwidern damit den Besuch, den ihnen die „Tennis-Borussen" am 19. Oktober abstatteten, der mit einem glänzenden 3:1-Sieg der deutschen Farben endete. Hoffen wir auch diesmal auf einen Erfolg des deutschen Sports.

Handball.

Germania 06 L. A. Vorwärts Bochum hat am Nachmittag (3 Uhr) die führende Mannschaft des Niederrheins, Rasensport Mülheim, die als kommende Meisterin des Gaues anzusprechen ist, zu Gast. Vorher treffen sich die beiden zweiten Mannschaften. In Berlin geht der siebente Handball-Städtekampf der D. T. Leipzig - Berlin vor sich.

Hockey.

Die erste Herrenelf des T. u. S. Bochum trifft zum ersten Male seit ihrem dreijährigen Bestehen in Essen-Hügel mit der ersten Herrenmannschaft des Essener Turn- und Fechtklubs zu einem Gesellschaftsspiel zusammen. E. T.- u. F.-C., eine der besten Hockeymannschaft Westdeutschlands, dürfte das Treffen für sich entscheiden. Doch versteht die „Tus"-Mannschaft zu kämpfen. Es sollte zu einem annehmbaren Resultat langen.

Auf dem Platze des D. H.-C. in Hannover treffen sich die Verbandsmannschaften von Nord- und Westdeutschland.

Boxen.

In Köln steigt die Zwischenrunde um den Pokal des Deutschen Reichsverbandes für Amateurboxen. Die Auswahl des W. A.-V.-V. und von Norddeutschland stehen sich gegenüber. Die Mannschaften sind sehr stark. Besonders der Norden, der in seinen Reihen die Meister Eckhardt und Rieck hat. Bei den Westdeutschen sind Domgörgen und Dübbers markante Vertreter. — Der deutsche Bantamgewichtsmeister Urban Braß (Köln) kämpft in Brüssel gegen den neuen Europameister seiner Klasse, Henry Scillie.

Der sportliche Abschluß der Dortmunder Werbewoche.

Einen glänzenden Abschluß fand die Dortmunder Werbewoche durch das Geräteturnen im Hause der „Eintracht" Dortmund. Im großen Ganzen traten jedoch wegen der vorgeschrittenen Zeit in dieser Werbewoche die sportlichen Darbietungen wesentlich zurück und beschränkten sich auf Schau- und Passagierflüge, Motorradfahren, Auswahlturnen und eine Staffel, die vom Wendeplatz zum Stadttheater führte und vom Dortmunder S.-C. 95 überlegen gewonnen wurde. Die Ergebnisse der Staffel:

1. Dortmund 1895, 2. T.-V. Eintracht Dortmund, 60 Meter zurück, 3. „Arminia" Dortmund (D. S. Kr.), weitere 100 Meter zurück, 4. Dortmunder Athletikklub.

Am Nachmittag wohnten etwa 2000 Zuschauer dem Auswahlgeräteturnen der besten Turner Westfalens bei. Prächtige Leistungen wurden gezeigt, die den Ausgang des voraussichtlich am 28. Dezember steigenden Kampfes mit den besten Turnern der Rheinlande günstig erscheinen lassen. Der Bochumer Platzeck, früher der Turngemeinde Bochum und jetzt der „Eintracht" Dortmund zugehörig, bewies, daß er mit 137 Punkten der beste Turner Westfalens ist. Die größere Zahl der Sieger stellte Bochum und Dortmund. Die Bekannten der Turngemeinde Bochum, sowie ein Vertreter von Hamme 83 schnitten auch in diesem Wettbewerb, wie aus der Tabelle ersichtlich, überzeugend ab. Die Siegerliste:

1. Platzeck (jetzt „Eintracht" Dortmund) 137 Punkte.
2. Lodwig (Turngemeinde Bochum) 134 Punkte.
3. Schampera (Hattingen) 132 Punkte.
4. Kargol (Turngemeinde Bochum) 129 Punkte.
5. Losch („Eintracht" Dortmund) 127 Punkte.
6. Strauch (Paderborn) 120 Punkte.
7. Braun („Eintracht" Dortmund) 118 Punkte.
8. Fullert (Bielefeld) 117 Punkte.
9. Dahms (Witten) 113 Punkte.
9. Kleinhorst (Bochum-Hamme 83) 113 Punkte.
10. Braun-Eiche (Siegerland) 109 Punkte.
11. Walinski (Menden) 105 Punkte.

Sämtliche Turner erhielten Kränze, Platzeck als erster Sieger außerdem eine vom Magistrat gestiftete geschmackvolle Plakette.

Fußball.

Witten 92 — L. F.-C. Laer (2:2). Mit gemischten Gefühlen trat der L. F.-C., gefolgt von einer großen Anhängerschaft den schweren Gang nach Witten an. Es gelang dem L. F.-C. zwar nur ein Unentschieden, aber dem Spielverlauf nach hatte er mindestens mit einem Tore Unterschied den Sieg verdient. Welchen Wert auch das Sportpublikum dem Ausgange dieses Treffens beimaß, bewies die ganz gewaltige Zuschauermenge. Witten nimmt bei der Wahl den Wind zum Bundesgenossen. Es entsteht zuerst ein aufgeregtes Spiel, wobei sich manche Schärfen bemerkbar machen. Nach etwa 10 Minuten kommen die Rot-Weißen zu ihrem ersten Erfolge. Bei einem ihrer Vorstöße gelingt es dem Linksaußen unhaltbar einzusenden. Die Wittener bleiben auch weiterhin im Vorteil und ein paar Minuten später muß Ratkowski zum zweiten Male hinter sich greifen. Laer versucht nun mit aller Macht aufzuholen, aber alle Anstrengungen sind fruchtlos. Nach der Pause greifen die Laerer, welche eine kleine Umstellung vorgenommen haben, mächtig an. Die Ueberlegenheit der Gäste wird so drückend, daß sich die Wittener genötigt sehen, die ganze Mannschaft zurückzuziehen. Nichtsdestoweniger gelingt es Gelhaus nach Verlauf einer Viertelstunde den ersten Treffer anzubringen. Der weitere Teil des Kampfes spielt sich bis zum Schluß fast ausschließlich in des Gastgebers Hälfte ab. Unaufhörlich bekommt der Laersche Sturm von Läuferreihe und Verteidigung eine Vorlage nach der andern, wobei sich besonders Haak I, der heute wohl der beste Mann auf dem Platze ist, hervortut. 10 Minuten vor Schluß kommt Laer durch Brune I zu dem verdienten Ausgleich. Damit ist das Spiel, welches hinsichtlich Energie und in technischer Beziehung nichts zu wünschen übrig ließ, entschieden. Der Schiedsrichter war geeignet.

Sp.-Cl. Hordel — G. Holthausen 2:2. Holthausen, mit dem Wind im Rücken, hat Anstoß, welcher forsch vorgetragen, aber von Hordels Hintermannschaft abgefangen wird. Durch eine gute Flanke des Halblinken kann der Rechtsaußen Hordels das erste Mal einsenden. Nach 10 Minuten fällt das zweite Tor auf dieselbe Weise. Nach Wiederanstoß ist, Hordels Hintermannschaft auf dem Posten und füttert den Sturm mit Bällen, aber der Sturm ist zu weich. Nach einiger Zeit gelingt es dem Rechtsaußen Holthausens, das erste Tor für seine Farbe zu treten. Bald kann Holthausen auch das zweite Tor für sich buchen.

Sp.-Cl. Hordel II — G.-Holthausen II 1:1.

Kraftsport.

Kr.-Sp.-V. Langendreer von Jugendkraft Weitmar geschlagen. Am Sonntag morgen standen sich im Reichshallentheater der Kr.-Sp.-V. Langendreer und der A. S.-C. Jugendkraft Weitmar zwecks Austragung der Bezirksmeisterschaft im Ringen gegenüber. Sämtliche Kämpfe standen auf technisch hoher Stufe. Nachdem Jugendkraft bereits zwei Gegner aus dem Felde geschlagen hatte, mußte sich auch Langendreer mit 24:11 Punkten geschlagen bekennen, so daß bis jetzt aus drei Kämpfen mit einer Gesamtpunktzahl von 87 Jugendkraft die Spitze in der Tabelle hält. Die Kämpfe: Erste Halbzeit: Fliegengewicht: Woicechowski (L.) — Schulte (W.). Sieger: Schulte in 1 Minute. Bantamgewicht: Freitag (L.) — Löwenstein (W.). Sieger: Freitag nach Punkten. Federgewicht: Röbel (L.) — Sawatzki (W.). Sieger: Sawatzki in ½ Min. Leichtgewicht: Gregorzek (L.) — Michalzak (W.). Sieger: Gregorzek nach Punkten. Mittel A: Gregel (L.) — Schwanz (W.). Unentschieden. Mittel B: Kopka (L.) — Völker (W.). Sieger: Völker in 1½ Minute. Schwergewicht: Deiß (L.) — Kloß (W.). Sieger: Kloß in 2 Minuten. 13:5 für Weitmar. — Zweite Halbzeit: Fliegengewicht: Woizechowski (L.) — Schulte (W.). Sieger: Schulte in 4 Minuten. Bantamgewicht: Freitag (L.) — Löwenstein (W.). Sieger: Freitag nach Punkten. Federgewicht: Röbel (L.) — Sawatzki (W.). Sieger: Sawatzki in 1 Minute. Leichtgewicht: Gregorzek (L.) — Michalzak (W.). Sieger: Gregorzek nach Punkten. Mittel A: Gregel (L.) — Schwanz (W.). Unentschieden. Mittel B: Kopka (L.) — Völker (W.). Sieger: Völker in 4 Minuten. Schwergewicht: Deiß (L.) — Kloß (W.). Unentschieden. — Gesamtresultat 24:11 für Weitmar.

Kr.-Sp.-V. Jung-Siegfried — Kr.-Sp.-V. Germania Bochum 17:17. (Sieger: Germania durch Zeit.) Im Saale des Wirts Kepper standen sich zwei gleichwertige Gegner im Kampf um die Bezirksmeisterschaft im Ringen gegenüber. Jung-Siegfried war benachteiligt durch das Nichtantreten des Bantamvertreters, wodurch 6 Punkte kampflos an den Gegner fielen. Die gebotenen Kämpfe standen technisch auf annehmbarer Stufe. Im Fliegengewicht standen sich in Vallarc (G.) und Kröbel (J.-S.) zwei Gegner von ungleichem Können gegenüber. Kröbel siegte beide Male sehr schnell. Im Bantamgewicht fielen die Punkte kampflos an Germania. Das Federgewicht sah zwei temperamentvolle Ringer in Bub (G.) und H. Kunze (J.-S.). Der leichtere Kunze hielt sich sehr brav; beide Male trennte man sich unentschieden. Im Leichtgewicht betätigten sich J. Stauffenberg (G.) und Schiwon (J.-S.). In der ersten Halbzeit siegte Stauffenberg in 2 Minuten, die zweite Halbzeit bestritt Rebnau für den verletzten Sch. und hielt sich unentschieden. Das Mittelgewicht A brachte zwei ehrgeizige Ringer in Färmanek (G.) und Hecht (J.-S.). Die erste Halbzeit entschied F. für sich, während die zweite Halbzeit unentschieden endete. Mittelgewicht B: Dembski (G.) und Ehlert (J.-S.). Erste Halbzeit unentschieden. In der zweiten Halbzeit siegte Ehlert nach 9¾ Minuten. Die Schwergewichtler Stauffenberg (G.) und Douschen (J.-S.) begnügten sich mit einem „Feierabendringen". Während die erste Halbzeit unentschieden endete, entschied D. die zweite für sich. D. war vorwiegend im Angriff. Die Germania war glücklichere Siegerin infolge kürzerer Ringzeit. Der Unparteiische Wichert (D. E.) zeichnete für korrekte Leitung.

Boxen.

Kompa (Königsberg) schlägt den Europameister Clement. Vor einem gut besuchten Hause lieferte am Sonntag in Hamburg der deutsche Halbschwergewichtler Kompa-Stein einen hervorragenden Kampf gegen den Europameister im Halbschwergewicht Clement (Schweiz). Der Schweizer begann das Treffen sehr ruhig, wurde bald aber durch die gute Arbeit und das stürmische Tempo des Deutschen überrascht. In der 10. Runde hatte die harte Arbeit Kompa-Steins die Wirkung, daß sich Clement nur mit Mühe in die Pause retten konnte. Nach Ablauf der Runden wurde Kompa-Stein klarer Punktsieger. Im Ausscheidungskampf um die deutsche Federgewichtsmeisterschaft zeigten Edu Schmidt (Bremen) und Noack (Berlin) hervorragenden Sport. Ergebnis: Unentschieden.

Breitensträter gegen Goddard. Am 28. November wird Hans Breitensträter im Berliner Sportpalast den Hauptkampf bestreiten. Sein Gegner wird — einem früher geäußerten Wunsche entsprechend — der englische Schwergewichtsmeister Frank Goddard sein, der im Frühjahr d. Js. gegen Paul Samson Körner nur knapp nach Punkten verlor.

Deutsche Turnerschaft.

Vereinswettkampf der Turnvereinigung Bochum. Am Sonntag hatte die Turnvereinigung Bochum den Hagener Turnklub 94 zur Austragung von Gesellschaftsspielen zu Gast. Eingeleitet wurden die Kämpfe durch ein Schlagballspiel der ersten Jugend, welches die Bochumer nach flottem Spiel mit 47:20 gewannen. Dem Hauptspiel ging ein Handballtreffen der zweiten Mannschaft voraus, das die Hagener nach überlegenem Spiel mit 4:0 gewannen. Mit ¼stündiger Verspätung gab dann der Unparteiische den Ball für die ersten Mannschaften frei. Es entwickelte sich gleich zu Anfang ein faires und fesselndes Spiel. Es gelang den Bochumern, ihre in Hagen erlittene Niederlage von 8:1 vollkommen auszugleichen und die Gäste mit 3:0 nach Hause zu schicken. Die Hiesigen stellten eine durchschlagskräftige Mannschaft, die ein technisches hohes Spiel vorführte und verdient gewann.

Der T.-V. Eintracht Bochum weilte am Sonntag mit der Männer- und Turnerinnenabteilung zum Vereins-Geräte-Wettkampf in Hohenlimburg mit folgenden Leuten: R. Schmidtmann, Rasche, A. Propf, H. Lottis, W. Szepanski, H. Lodwig und H. Seibel. Die Mannschaft siegte 390 zu 370 Punkten. Die gezeigten Vorführungen der Turnerinnen erbeten mit tosendem Beifall der sehr zahlreichen Besucher.

Hockey.

„Preußen" Münster — Sp. u. Sp. Bielefeld 0:7.
Hammer Sp.-Vg. — Hagen 05 5:0.
H.-C. Hannover — H.-C. Braunschweig 3:3.

Letzte Telegramme

Das Kohlensyndikat bezieht seine alten Räume.

Essen, 18. November.

Das Kohlensyndikat in Essen (Ruhrkohle A.-G.) bezieht heute wieder sein altes Geschäftsgebäude in der Frau Berta-Krupp-Straße. Von Donnerstag, den 25. November, befindet sich der gesamte Geschäftsbetrieb dort.

Frei erfunden.

Berlin, 18. November.

Der Bericht des „Montag Morgen", der wissen wollte, daß in der Dresdener Kaserne gegenwärtig Zeitfreiwillige ausgebildet würden und daß hierbei auch der Student Bartsch tätig sei, ist, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, frei erfunden.

Der Leiter des Berliner Fremdenamts verhaftet.

Berlin, 18. November.

Der Leier des Großberliner Fremdenamtes, Regierungsrat Bartels, ist auf Weisung der Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Vom Polizeipräsidium wird über den Sachverhalt mitgeteilt: In einer Erpressungssache gegen den in Untersuchungshaft befindlichen russischen Kaufmann Michael Volkmann sind durch die Untersuchung noch nicht aufgeklärte Beziehungen Volkmanns zu dem Leiter des Fremdenamts Bartels festgestellt worden. Daraufhin wurde Bartels unter Einleitung des Disziplinarverfahrens seines Postens sofort enthoben. Im Verlauf der Untersuchung ergab sich die Tatsache, die den dringenden Verdacht einer strafbaren Handlung nach Paragraph 332 ergeben. Es handelt sich um Vergehen im Amte. Eine passive Bestechung erscheint als begründet.

Schwedischer Besuch in Kiel.

Kiel, 17. November.

Die Offiziere, Kadetten und Mannschaften des zu zweitägigem Besuch im Kieler Hafen eingelaufenen schwedischen Panzerschiffes „Fygia" haben seitens der hiesigen Marine- und sonstigen Behörden wie auch seitens der Bevölkerung eine überaus herzliche Aufnahme gefunden. Im besonderen hat die deutsch-schweizerische Vereinigung den Gästen einen sehr freundlichen Empfang bereitet. Für heute mittag war ein Teil der schwedischen Offiziere beim Handelskammerpräsidenten Dr. Andersen, ein anderer bei dem Vorsitzenden der deutsch-schwedischen Vereinigung Reimers eingeladen, während für die Mannschaft heute abend eine Festlichkeit im Schloßhofe veranstaltet wurde.

Die polnische Kabinettsumbildung.

Warschau, 17. November.

Die Umstellung des polnischen Kabinetts ist beendet. Der Posener Bürgermeister Dr. Cyrill Ratajski wird Innenminister, Anton Zyzhlinski, früher Staatsanwalt am Obersten Gericht, wird Justizminister, Franz Sokal, bis jetzt polnischer Abgeordneter beim internationalen Arbeitsamt in Genf wird Arbeitsminister. Der Abgeordnete Thigutt wird Minister ohne Portefeuille. Er wird mit den Angelegenheiten der Ostmarken betraut.

Russische Schadenersatzansprüche an Frankreich.

Paris, 18. November,

Die Sowjetregierung beabsichtigt von der französischen Regierung außer der Ablieferung der in Bizerta vor Anker liegenden russischen Kriegsschiffe die Rückgabe von ungefähr 150 russischen Dampfern und Zahlung eines Schadenersatzes von 50 Millionen Franken zu fordern, die den Gegenwert zwölf großer russischer Dampfer darstellen, die seitens Frankreichs im Jahre 1918 übernommen wurden, aber niemals an ihren Ausgangspunkt zurückkehrten.

Ein neuer Brand in New-Jersey.

New-Jersey, 18. November.

Die Stadt wurde von einem zweiten großen Brande innerhalb einer Woche heimgesucht. Zwei Kaianlagen der Erie-Eisenbahn mit Inhalt und 14 Flußbarken verbrannten. Der Schaden wird auf zwei Millionen Dollars geschätzt.




Aschenputtel


Schneewittchen


Hänsel und Gretel

Im Zeichen der bekanntesten bei unseren Kleinen so beliebten Weihnachts-Märchen beginnt am Donnerstag, den 20. Nov.


Rotkäppchen


Die 7 Raben


Däumling

Koppels Weihnachts Messe!

Es gelangen in allen Abteilungen besonders preiswerte Qualitätswaren zum Verkauf.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster!

Beachten Sie unsere weiteren Preis-Inserate!

Pelze

DAMEN-

Mäntel, pelzgefüttert	von Mk. 135 an
Elektr. Sealkanin-Mäntel	von Mk. 550 an
Elektr. Sealkanin-Jacken	von Mk. 400 an
Fohlen-Jacken	von Mk. 275 an
Wildkatzen-Jacken	von Mk. 350 an

HERREN-

Gehpelze	von Mk. 200 an
Reise- und Autopelze	von Mk. 145 an
Sportpelze	von Mk. 175 an
Pelzioppen	von Mk. 90 an

FÜCHSE:

Aller Art	von Mk. 90 an
Echt Skunks	von Mk. 190 an
Schakal	von Mk. 55 an

Echte Weiß-, Blau-, Silber-, und Kreuz-Füchse billigst

Jacken-Kragen v. Mk. 12 an | Damen-Pelzhüte von Mk. 18 an, Fußsäcke, Pelzdecken billigst | Herren-Kragen v. Mk. 8 an

Auswahlsendungen franko gegen franko! Katalog, Stoff- und Pelzproben franko. Neubezüge, Umarbeitungen, Modernisierungen auch nicht von mir gekaufter Gegenstände schnell und billig

Boden

Breslau I Hoflief. I. M. d. Königin-Witwe der Niederlande Ring 38

Zweigniederlassung: München, Theatinerstraße Nr. 50

Das vornehme **Besteck.**

August Homberg Bochum

Hochstr. 2

*

LH12

Ueber 50 komplette

Besteck-Kästen

in allen Preislagen stets am Lager.

Solide, saubere Ausführung.

Besonders preiswert.

Linoleum

liefert und verlegt LB29

durch erprobte Fachleute.

Teppiche u. Läufer in großer Auswahl.

C. Bohlmann,

Bochum, Kortumstraße 4. — Fernruf 826.

Mahnruf

an die Bürgerschaft!

Der verheerende Brand auf der Rombacher Hütte, dem das große stattliche vollständig massive Verwaltungsgebäude gänzlich zum Opfer fiel, sollte ein

Mahnruf an die Bürgerschaft

sein, ihre habe gegen Feuersgefahr zu versichern. Die Westfälische Provinzial-Feuersozietät versichert bewegliche und unbewegliche habe gegen Feuers-, Blitz- und Explosionsgefahr jeglicher Art zu mäßigen Beiträgen. Sie ist eine öffentliche gemeinnützige Provinzialanstalt, für ihre Verbindlichkeiten haftet das gesamte Vermögen bezw. die Steuerkraft der Provinz Westfalen. Zur kostenlosen Aufnahme von Anträgen sind unsere Vertreter sowie auch die unterzeichnete General-Vertretung gern bereit.

Westfälische Provinzial-Feuersozietät

General-Vertretung Bochum, Kaiserstr. 14. Fernruf 2155. 83753

Bochumer Konservatorium und **Orchester-Schule (Schütze)**

Kanalstr. 27. Fernruf 484.

Gründliche Ausbildung

in allen Fächern der Musik

Donnerstag, 20. November

erhalte ich eine größere Sendung

ff. holl. Schellfische

wie: Schellfisch, Cabliau, Seezungen, Steinbutt, Schollen.

Die Preise liegen wie letzte Woche. LB2

A. Barenberg

Rottstraße 8-10 * Fernspr. 244

Herrschaftliches Etagenhaus

in guter Lage Bochums, mit sofort freiwerdender, beschlagnahmefreier 5 Zimmer-Wohnung zu verkaufen.

Anfragen unter Z. A. 4830 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Stenographie und Maschinenschreiben

erlernen Sie gründlich bei mäßigen Preisen auch in Abendstunden im Bochumer Abschriften-Kontor Fernruf 4005 Rottstraße 40

Stenographie

Deutsche Einheits-Kurzschrift sowie Stolze-Schrey. LZ10

Gründliche Ausbildung in Tages- und Abendkursen. Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift.

Else Zander, Hattingerstr. 82

Weniger ist mehr!

Es ist besser, ein gutes, brauchbares Geschenk zu machen, als verschiedene unnütze. Wenn Sie Wert darauf legen, daß Ihr Geschenk dauernd Freude bereitet, so schenken Sie einen photographischen Apparat. Sie finden bei mir photographische Apparate in allen Formaten und Preislagen, von denen jeder einzige den Beschenkten befriedigen wird

Photo-Haus Huckenbroich,

Brückstrasse 55,

Entwickeln, Kopieren, Vergrössern.

Reparaturen schnell und billig.

Die wertvollen Preise

für die grosse allgemeine

Geflügelausstellung

am 22. und 23. November sind in dem Schaufenster des Kaufmanns **Esch** in **Bochum,** Allee- und Humboldtstrassen-Ecke, ausgestellt

---

Tornister und Taschen

aus echtem Rindleder und Seidenplüsch

Billigste Preise

Mummelthens Zentralbuchhdlg.

Bochum, Obere Marktstr. 31

Infolge Verlegung meines Lagers verkaufe ich prima thüringer

Winter-Aepfel

in großen und kleinen Mengen zu **Ausnahmepreisen.** 83739

Julius Höwing,

Lager: Unterer Spitzberg 8.

Für Sportler!

Ich beabsichtige mein Grundstück, in bester Lage Bochums gelegen, für Auto und sämtliche andere sportliche Zwecke geeignet, zu bebauen.

Reflektanten, welche über einen Bauvorschuß verfügen können und selbst Sportler sind, können eigenem Wunsch entsprechend die Lokalitäten hergerichtet bekommen.

Interessenten wollen sich u. E. M. 83460 bei der Geschäftsstelle d. Ztg. melden.

Die neuen „Batschari"

Consul	0.05 Bill.-Mk.
Tufuma	0.06 Bill.-Mk.

in ganz vorzügl. Mischung erhältlich bei

B. H. Jäger, Adolfstr. 46 Telephon 920

Private Zuschneideschule

für Damenschneiderei und Wäsche-Spezial-Zuschneidekurse für Berufsschneiderin zur Meisterprüfung.

Tageskurse, ab 1. Oktob. auch Abendkurse

Frau L. Arenz,

Humboldtstr. 11. Eingang Schillerstraße.

Billig! Billig!

Frisches Hammelfleisch 0,70 und Bill.-Mk. **0.60**

Frische

Hammelköpfe	0.20
Lunge u. Herz	0.40

Sämtliche Fleisch-, Wurst- und Fettwaren zu billigsten Tagespreisen.

A. Cleisoway,

Kleine Beckstraße 1.

Besseres Möbelgeschäft

gibt, um seinen Umsatz zu vergrößern

erstklassige **Speisezimmer,**

" **Herrenzimmer,**

" **Schlafzimmer Küchen**

und alle Einzelmöbel

bei **Zahlungserleichterung**

ab. Angebote unt. L. B. 49 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gänse!

Sämtliche Sorten kauft zum höchsten Tagespreis 82597

S. Fischer, Sackgroßhandlung,

Friedrichstraße 28. Privatwohnung Neustraße 2. Tel. 1571. Daselbst Händler gesucht.

Dürkopp & Köhler Näh-maschinen

Leichtlauf., schnellnähend, unverwüstlich. Jahrelange Garantie. (LW25 Zahl.-Erleichterung. Gerhard Paetgen, Maarbrückerstraße 9 Ecke Humboldtstr., Telefon 2832.

Das Lebensalter 100 Jahre!

Herzkranke und an Arterienverkalkung leidenden Mitmenschen gebe ich geg. Brief-Rückporto gerne Auskunft, wie sie durch ein Naturprodukt, so wie es unser Herrgott geschaffen hat, von ihrem schweren Leiden gänzlich geheilt werden, sodaß auch Sie, wie meine Freunde, in Kürze schreiben können: „Sie sind der erste, der mir geholfen hat".

Wilh. Klaß, Landau (Rheinpfalz)

---

15 000 Dosen

Rindfleisch ohne Knochen!

Dose ca. 300 Gr. **0.40** Mk.

bei 10 Dosen . . **0.38** „

Gesunde einwandfreie Qualität

Für Haltbarkeit übernehme 6 Monate Garantie. LB2

A. Barenberg

Rottstraße 8-10 * Fernspr. 244

Die besten Hüte und Mützen hat **Emil Müller**

Hellwegstraße 18.

Klubsessel u. Klubsofas

kaufen Sie am besten und billigsten in der Spezialwerkstatt für mod. Klub- u. Ledermöbel

Kaspar Diemel,

Bochum, Antoniusstrasse 1a.

Kleinfleisch!

frisch eingetroffen.

Importhaus Lutz

Brückstraße Nr. 14.

Tapeten

wieder große Posten LB29

zu billigsten Preisen

Beachten Sie meine Auslagen

Carl Bohlmann,

Kortumstr. 4. — Fernruf 826.

Herrenfahrrad sehr gut erh., preiswert abzugeben. Heinrichstr. 1a. II.

Ein gestr. Herren-Pelz-Mantel zu verkauf. 83732 Elisabethstraße 12. 1. Etage links.

Bettstelle mit Matratze zu vk. Gr. Beckstr. 23, 1. E.

Schöner Zimmerofen billig zu verkaufen. Dechenstraße 10.

2schläf. Bettstelle u. Puppenwag., blau zu verkauf. 83752 Ottostr. 19, 1. E. r.

Ofen mittelgroß, zu verk. Kanalstraße 73, parterre.

Kanarien-Züchter! **Hecken-einrichtung** zu verkauf. 83690 Weitmar, Kohlenstraße 251, 3. E.

Klappsportwagen für 15 Mk. zu verk. Robertstraße 68.

Nach Fallen der Zollgrenze der echte berühmte

Doms-Kautabak

zu Originalfabrikpreisen stets frisch zu haben.

B. H. Jäger, LW15

Tabakwaren-Großhandlung,

Telephon 920. Bochum. Adolfstr. 46.

Alle Rechte, auch Copyright 1923 by

Bochumer Nachrichten.

Bußtag.

Dem Totensonntag geht der Mittwoch des Buß-tages voran, den die evangelische Kirche seit dem Jahre 1893 als offiziellen Festtag für den größten Teil Deutschlands festgesetzt hat. Der Sinn dieses Tages ist uns im Weltkrieg durch die verschiedenen außerordentlichen Bußtage schmerzlichst bewußt geworden.

Der erste Bußtag der evangelischen Kirche wurde im Dreißigjährigen Kriege, nämlich 1633, vom Kurfürsten Georg I. von Sachsen, eingeführt. In demselben Jahre setzte Württemberg sogar für jeden Monat einen Bußtag fest. Lange Kriege, Türkengefahr, Hungersnöte, Seuchen, Hagelschlag, Feuersbrünste, Ueberschwemmungen, veranlaßten dann immer wieder besondere Bußtage. Der Wille zur Einkehr ist es, der diesen Tag heiligen kann, wie es Schiller andeutet: „Schon der bloße Wille erhebt den Menschen über die Tierwelt, der moralische erhebt ihn zur Gottheit." Und zu des Bußtages letzten Sinn führt uns Fichte mit seinem Wort: „Vollkommenheit ist das höchste, unerreichbare Ziel des Menschen; Vervollkommnung ins Unendliche aber ist seine Bestimmung." Werden wir uns dieser Bestimmung erneut bewußt an diesem Bußtage!

Blicken wir uns um im Leben: es ist da manches, was dem wahren Volksfreunde nicht gefallen will und kann. Groß sind die sittlichen Schäden, die am Marke des Volkes zehren. Freiheit — die doch immer nur in sich gebundene Freiheit sein kann — wird mit Zügellosigkeit übersetzt. Genußsucht, Selbstsucht — Neid und Haß entzweien die Menschen. Und doch tut nichts mehr unserem Volke not als Ueberbrückung der Gegensätze, Versöhnung der Herzen, Besinnung auf das, was uns eine. Abkehr vom Geist der Zwietracht, des Eigennutzes, der Mißgunst; innere Einkehr und Rückkehr zu den Quellen des Wahren, Guten und Schönen, zur Offenheit, Echtheit und Geradheit: das ist es, was der Bußtag uns sagen will. Suche ein jeder den rechten Lebensweg, der zu innerer Befriedigung führt, dann wird es dem Lande, dem Volke auch besser gehen. Unser Volk will wieder gesunden, es regen sich in ihm die besseren Kräfte. Helfen wir diesen zum Siege dadurch, daß wir uns selbst bemühen, gut zu sein und Gutes zu tun. **

** **Keine Auflösung der Stadtverordnetenversammlung.** Wie wir zuverlässig erfahren, steht die Regierung einer Auflösung der Bochumer Stadtverordnetenversammlung ablehnend gegenüber. Sie ist der Ansicht, daß es bei dem Stärkeverhältnis der Parteien (13 Kommunisten zu 40 Nicht-Kommunisten) möglich sein müsse, auf legalem Wege wieder ordnungsmäßige Zustände zu schaffen. Der Magistrat könne bis zum Januar von der Einberufung einer Stadtverordneten-Sitzung absehen. In der Januar-Versammlung sei nach bisheriger Gepflogenheit die Wahl des Vorstehers, seines Stellvertreters usw. als erster Punkt auf die Tagesordnung zu setzen. Da ergebe sich die Gelegenheit, das Stadtparlament wieder verhandlungsfähig zu machen.

*r **Die Erweiterungsbauten am Wasserwerk.** Trotz der zunehmenden Kälte wird an den Erweiterungsanlagen der Bochumer Wasserwerke in den sich nach Stiepel hinziehenden Ruhrweiden mit Hochdruck gearbeitet. Fortwährend sind riesige Erdbewegungen im Gange. Mehrere Lokomotiven sind zur Bewältigung des Betriebes herangezogen worden. Eine Menge von Leuten ist mit weit ausgedehnten Planierungen und Wallabtragungen beschäftigt. Aeußerst schwierig waren die Reparaturarbeiten in den nördlicher gelegenen Sammelbecken der Wasseranreicherungsanlagen. Infolge der starken Kälte des vorigen Winters hatten sich an vielen Stellen ganze Betonwände aus dem Untergrund gelöst und waren abgerutscht. Dann kamen die Ruhrüberflutungen, die das Erdreich weit aushöhlten. Um nun feste Fundamente zu erhalten, hat man gewaltige Bruchsteinmauerungen an den schadhaften Rändern der Becken angebracht, worauf dann die neuen Eisenbetonwände gelegt werden konnten.

:=: **Verminderte Schreibarbeit beim Steuerabzug.** Bei Steuerabzug vom Arbeitslohn im Ueberweisungsverfahren haben nach den Durchführungsbestimmungen die Arbeitgeber die Ueberweisungsblätter, Nachweisungen und Zusammenstellungen für 1924 Ende Januar an das Finanzamt einzureichen. Dasselbe gilt für die Ausweise und Nachweisungen beim Behördenverfahren. Der Reichsminister der Finanzen hat für 1924 allgemein auf die Ausschreibung verzichtet, sich aber vorbehalten, im einzelnen Falle Steuerabzugsbelege zu verlangen.

× **Reichssteuerverteilungen an die preußischen Gemeinden und Gemeindeverbände.** Wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, gibt der Minister des Innern folgende Steuerverteilungen bekannt: a) Einkommensteuer (38 Mk., Abschlag für November) auf jeden Rechnungsanteil des abgerundeten Verteilungsschlüssels für 1924, für die Gemeinden 1.20, Landkreise 0.18, Provinzen 0.10 Rpf. b) Dotationen (22 Dot., Abschlag für November), Gesamtbetrag 800 000 Mark. Unter Zugrundelegung der ihr bekannten Schlüsselzahlen vermag jede Gemeinde sich den ihr zustehenden Betrag zu errechnen.

(*) **Die Löhne in der Metallindustrie.** Der am 27. Oktober vom Schlichtungsausschuß Hamm über die Löhne der Metallindustrie gefällte Schiedsspruch ist durch Entscheidung vom 17. November des Schlichters von Westfalen für verbindlich erklärt worden. Durch den Schiedsspruch sind mit Wirkung vom 16. Oktober die Löhne um 8 Prozent erhöht.

× **Knappschaftsrenten.** Auf die Elternrente wird an sozialen Bezügen bedinglich eine Eltern-Unfallrente angerechnet. Im übrigen soll das Einkommen des Elternteils 60 Prozent der evtl. in Frage kommenden Vollrente nicht übersteigen; das macht aber in Bochum etwas mehr als 30 Mark monatlich. Beim Zusammentreffen von Knappschafts-Pension und Unfallrente wird nach § 60,2 der Kn.-Zwangssatzung die Teuerungszulage um ⅓ (nicht ½) gekürzt. Bei der Altersspension erfolgt keine Kürzung.

× **Für Sozialrentner.** Die Auszahlung der Unterstützungen an die Sozialrentner findet am Donnerstag von 9 bis 2 Uhr im evangelischen Vereinshaus an der Mühlenstraße, statt. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß jeder Unterstützungsempfänger persönlich zu erscheinen hat und im Behinderungsfalle nur durch eine Person, welche im Besitze einer polizeilich beglaubigten Vollmacht ist, vertreten werden kann.

ha **Nur noch Zahnärzte für Krankenkassen.** Zahntechniker sollen zur Krankenkassentätigkeit im allgemeinen zunächst nicht mehr herangezogen werden. Eine Umfrage hat ergeben, daß die Versorgung der Mitglieder durch approbierte Zahnärzte und Techniker mit ganz vereinzelten Ausnahmen sicher gestellt ist.

× **Die Beschäftigung von Erwerbslosen bei großen Notstandsarbeiten.** Nach Ziffer 15 der Ausführungsbestimmungen des Reichsarbeitsministers über öffentliche Notstandarbeiten vom 17. November v. J. dürfen bei großen Notstandsarbeiten nur Erwerbslose beschäftigt werden, die von einer Gemeinde unterstützt worden sind, in der u. a. die höchsten zulässigen Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge gezahlt werden. Der Reichsarbeitsminister hat, nachdem nunmehr in der überwiegenden Zahl der Länder für die Erhebung und Verwendung der Beiträge die Gefahrengemeinschaften gebildet worden sind, die genannte Bestimmung nicht mehr für anwendbar.

×a. **Der erste Sonderbericht über die Arbeitsmarktlage für Angestellte.** Ueber die Arbeitsmarktlage für Angestellte berichtet jetzt zum ersten Male die Reichsarbeitsverwaltung nach den Berichten der öffentlichen Angestelltenabteilungen und der Zentralen der nichtgewerbsmäßigen Arbeitsnachweise für Angestellte und zwar vom Oktober. Es war im allgemeinen eine ruhigere Entwicklung zu verzeichnen. Umfangreiche Kündigungen und Entlassungen blieben aus. Neben älterem Kontorpersonal meldeten sich hauptsächlich Bankangestellte als Arbeitsuchende. Berichte über eine tatsächliche Besserung sind aber vereinzelt. Sie betreffen fast nur kleinere Bezirke in Mitteldeutschland. Abgesehen von Leipzig und Augsburg war der Zugang an Arbeitsuchenden größer als im Vormonat. Die Kündigungen vom August und September sind nicht in dem Umfange zurückgezogen worden, wie man vielfach angenommen hatte. Im allgemeinen ist eine geringe weitere Verschlechterung zu verzeichnen. Die Arbeitgeber verlangen leistungsfähige, aber meist jüngere Arbeitskräfte. Auch von den weiblichen Kräften wird neben Kontorarbeiten auch Kurzschrift und Schreibmaschine verlangt.

(*) **Kinderrückkehr.** Die im Kinderheim des Landkreises Bochum in Bad Rothenfelde weilenden Kinder kehren am 20. November zurück. Ankunft in Langendreer 1,18 Uhr (M. E. Z.) und in Bochum-Hauptbahnhof 1,30 Uhr nachmittags (M. E. Z.)

* **Bühnenvolksbund.** Die Ortsgruppe Bochum schreibt uns über ihre Ziele: „Nicht nur äußerliches Wachsen ist unser Zielpunkt, sondern das innerliche Ausreifen, der Zusammenschluß aller Volksteile, die sich ein gesundes Empfinden für wahrhaft gute Kunst erhalten haben. Diesen Kreisen möchten wir Führer sein, indem wir ihnen nur künstlerisch hochstehende und kulturell bedeutende Stücke zugänglich machen. Das Theater, das nicht Vergnügungsstätte einer gewissen Schicht, sondern Feierstätte des ganzen Volkes sein soll, muß durch einen entsprechenden Spielplan derartige Gemeinschaftserlebnisse fördern, denn diese allein tragen ungeheure ethische Werte in sich; dann ist das Theater eine Kulturstätte. Wer für ein Kulturtheater ist, der tritt dem Bühnenvolksbund bei. Hierbei verzichten wir gern auf den Zustrom derjenigen, die nur bestehende Vergünstigungen ausnutzen möchten, jedoch innerlich das Verhältnis zu uns nicht finden können.

⊙ **Westfälischer Heimatbund.** Nach einer Mitteilung der Philosophischen und Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster ist in Verfolg eines Wunsches des Westfälischen Heimatbundes damit zu rechnen, daß die Fakultät demnächst einen wissenschaftlichen Heimatkursus veranstalten wird. Einer Anregung des Westfälischen Heimatbundes entsprechend empfiehlt das Provinzialschulkollegium der Provinz Westfalne den ihm unterstellten höheren Lehranstalten, in Fachkonferenzen zu überlegen, in welcher Form und mit welchen Mitteln die Heimatgeschichte dem Geschichtsunterricht den jeweiligen örtlichen und landschaftlichen Verhältnissen entsprechend eingegliedert werden kann.

* **Der Aufschlag im Gemüsehandel.** Gestern hatten sich vor dem erweiterten Schöffengericht zwei Gemüsehändler zu verantworten, die Ende September dieses Jahres Weißkohl auf dem Moltkeplatz mit 100 Prozent Aufschlag verkauften. Das Gericht vertrat den Standpunkt, daß ein solcher Aufschlag entschieden zu hoch sei und bestrafte beide mit einer Geldstrafe von je 75 Goldmark. Bei Weißkohl sei auch unter Berücksichtigung des Schwundes ein Aufschlag von 30 Prozent als angemessen zu bezeichnen. Obwohl die Kaufkraft in den letzten Wochen und Monaten gesunken sei, habe die Zahl der Händler beträchtlich zugenommen. Wenn durch das Sinken der Kaufkraft und durch die Zunahme der Händler der Umsatz derselben geringer geworden sei, so dürften doch durch die geringere Einnahme die Gewinnaufschläge und die Preise keine Erhöhung erfahren. Eine Gesundung könne nur eintreten, wenn der alte Friedensgrundsatz „Großer Umsatz, kleiner Nutzen" wieder Platz greifen würde.

* **Die Reinhaltung der Bürgersteige.** Einer Mitteilung des amtlichen preußischen Pressedienstes zufolge weist der preußische Minister des Innern alle Polizeibehörden an, darauf zu halten, daß die bestehenden Vorschriften über die Reinigung der Bürgersteige und die Bestreuung mit Sand oder anderem geeigneten Streumaterial bei Schneefall usw. beachtet werden.

(*) **Die Reinigung im Baugewerbe.** Einer Mitteilung zufolge die Gründung eines Bundes der Bauunternehmer in einer Versammlung von 60 bis 70 Vertretern des rheinisch-westfälischen Baugewerbes. Der Bund soll reinigend im Baugewerbe wirken.

*s. **Wünsche der oberen Polizeiverwaltungsbeamten.** Die Gaugruppe rheinisch-westfälisches Industriegebiet des Verbandes der oberen Polizeiverwaltungsbeamten Preußens hielt in Dortmund einen Gautag ab, zu dem vom Oberpräsidium Münster Regierungsrat Danckelmann, von der Regierung Düsseldorf Oberregierungsrat Commes und von der Regierung Münster Regierungsassessor Westhoff erschienen waren. Der Vorsitzende Wiedemann (Münster) gab den Geschäftsbericht. Aus diesem ist zu erwähnen, daß die Bezirksgruppen Oberhausen und Gelsenkirchen zu selbständigen Bezirksgruppen vom Verbandsvorstand anerkannt worden sind. In nächster Zeit dürften die Polizeiverwaltungen in Dortmund, Hagen, Hamm, Bielefeld usw. verstaatlicht werden. Der Berichterstatter verlangte, daß kein kommunaler Polizeibeamter übernommen werden dürfe, der nicht eine Prüfung abgelegt habe. Die Arbeitsgemeinschaft mit den Schupo-Verwaltungsbeamten sei beizubehalten. Ueber Besoldung und Einstufung der oberen Polizeiverwaltungsbeamten sprach Obersekretär Backhaus (Essen). Die jetzige Eingangsgruppeneinstufung sei eine ungerechtfertigte Härte und Zurücksetzung. Regierungsrat Prües vom Ministerium des Innern habe diese Forderung als berechtigt anerkannt und der Minister des Innern habe Beseitigung der Härte in Aussicht gestellt. Als 1920 die Schutzpolizei in die Erscheinung trat, wurde den Kriminal- und Polizeikommissaren die Eingangsgruppe 8 zugestanden, während die Polizeiverwaltungsbeamten auf die Gruppe 7 verwiesen blieben. Hier sei Gleichstellung mit allem Nachdruck zu fordern. Polizeiobersekretär Klein (Oberhausen) verbreitete sich über „Amtsbezeichnungen". Die sehr berechtigten Wünsche des Verbandsvorstandes gingen dahin, für die Besoldungsgruppe 7 die Bezeichnung Obersekretär, für Besoldungsgruppe 8 die Bezeichnung Polizeiinspektor und zwar für alle Beamten dieser Gruppe, für Besoldungsgruppe 9 die Bezeichnung Oberinspektor und für die Gruppe 10 die Bezeichnung Polizeiamtmann in Anspruch zu nehmen. Außerdem wurden für Spezialbeamte z. B. Polizeikassenrendanten die Bezeichnung Oberrentmeister, für Rechnungsrevisor die Bezeichnung Polizeirechnungsrevisor vorgeschlagen. Der Vorsitzende sprach über Anwärterfragen und Einheitslaufbahn. Der Ersatz für die obere Verwaltungsbeamtenschaft müsse eine dreijährige Vorbereitungszeit haben. Die Versorgungsanwärter müßten Eignung für die Polizeisekretärstellen haben und dann eine zweijährige Ausbildung für die obere Laufbahn erhalten. Anwärter mit dem Reifezeugnis und solche mit dem Versorgungsschein würden dann an der Polizeiakademie zusammentreffen. Die höheren Stellen sollten nicht durch Beamte, die aus anderen Zweigen übertreten, besetzt werden. In der sehr ergiebigen Aussprache kam allgemeine Zustimmung zu den Ausführungen der Redner zum Ausdruck.

* **Wieder Auslandstelegramme für feste Währung.** Eine neue Gebührentafel für Telegramme ist mit dem 15. in Kraft getreten. Zum ersten Male bringt sie die Sätze für das Ausland nicht mehr in Nichtzahlen, sondern in fester Währung, der Reichsmark. Das Wort nach Belgien, Dänemark, Danzig, Litauen, dem Memelgebiet, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz kostet ebensoviel wie im Inland, 15 Pfg. nach Frankreich, Polen und Schweden 16, nach Deutschösterreich Norwegen und der Tschechoslowakei 17, Italien 19, Ungarn 21, Finnland, Jugoslavien, Lettland, Rumänien und z. T. Spanien 22, Portugal und Tunis 24, Bulgarien 25, Großbritannien z. T. 27, Albanien, Esthland und z. T. Griechenland 28, Marokko z. T. 29, Irland 30, Rußland 35—41, Türkei 47, den Azoren 75, Aegypten 95, Palästina 110, den Vereinigten Staaten 125—295, Persien 140, Mexiko 155—515, der südafrikanischen Union 215, Brasilien und Südwestafrika 255, Chile und Argentinien 275, Togo 285, Kamerun 305, Japan 315 und über Vancouver bis 880, dem höchsten Satz, der überhaupt vorkommt.

× **Staatliche Anerkennung als Wohlfahrtspflegerin.** Nach den Vorschriften über die staatliche Prüfung von Wohlfahrtspflegerinnen wird die staatliche Anerkennung als Wohlfahrtspflegerin auf Antrag des Prüfungsausschusses vom Regierungspräsidenten erteilt. Gesuche um Erteilung der staatlichen Anerkennung sind an den Vorsitzenden desjenigen Prüfungsausschusses zu richten, vor dem die Prüfung abgelegt worden ist. Dem Gesuch ist eine Bescheinigung über die Ableistung des Probejahres beizufügen.

* **Im Dienste der Wohltätigkeit.** Die Wohltätigkeits-Veranstaltung in der Kaiseraue zum Besten der Armen der Liboriuspfarrei war gut besucht. Nach Eröffnung der Feier durch einen gut vorgetragenen Männerchor unter der Stabführung des Herrn

Die Lohnverhandlungen im Bergbau.

Zu den ergebnislosen Verhandlungen über eine Erhöhung der Bergarbeiterlöhne im Ruhrbergbau wird noch berichtet: Die Vertreter der Bergarbeiterverbände stellten im Hinblick auf die Teuerung die Forderung auf eine 20prozentige Lohnerhöhung. Außerdem verlangten sie die Herabsetzung der auf den südlichen Randzechen auf Grund eines verbindlichen Schiedsspruches durchgeführten Lohnkürzungen von 5 und 8 Prozent, und eine Verkleinerung des Kreises der südlichen Randzechen. Von Unternehmerseite wurde nicht bestritten, daß eine Steigerung der Lebenshaltungskosten eingetreten sei. Eine Lohnerhöhung gerade im Bergbau würde uns aber in die alte Schraube von Preisen und Löhnen hineintreiben und eine neue Inflation mit all ihren Folgen, nicht zuletzt auch für die Arbeiterschaft, hervorrufen. Bei der gegenwärtigen Lage des Ruhrbergbaues, dessen Absatzmöglichkeit auf 40 in Koks und auf 55 in Kohle reduziert sei, dessen Haldenbestände trotz des Ausfalles im Monat Mai Ende Oktober angewachsen waren auf 2 Millionen Tonnen Kohle, 1,25 Millionen Tonnen Koks und 0,9 Millionen Tonnen Briketts, kann eine Lohnerhöhung ohne Preissteigerung nicht durchgeführt ewrden. Die Preissteigerung scheide von selbst aus, da durch sie der Absatz noch verringert und die Anzahl der Feierschichten und der Betriebseinschränkungen bezw. Stillegungen noch weiter vermehrt werden würde. Die Arbeiterschaft werde also von einer Lohnerhöhung nicht nur keine Vorteile, sondern vielmehr die schlimmsten Nachteile zu erwarten haben. Die deutsche Kohle sei noch immer infolge der hohen Frachten und der hohen sonstigen Belastungen teurer als die englische Kohle, und zwar in Hamburg um etwa 5 Mark und in Rotterdam um etwa 3 Mark je Tonne. Seitens der Unternehmer wurden den Forderungen der Arbeiter andere Forderungen entgegengestellt, und zwar eine weitere Staffelung der Löhne für die südlichen Randzechen, bei denen sich die Verhältnisse gegenüber dem Zeitpunkte des letzten Schiedsspruchs noch dauernd verschlechtert hätten, und die Einführung einer stärkeren Lohnspanne, die es ermöglicht, den Lohn in höherem Maße wieder von der Leistung abhängig zu machen. Was die südlichen Randzechen angehe, so könnte eine Einführung einer stärkeren Spanne dort von der Arbeiterschaft vermieden werden durch eine Wiedereinführung der Friedensarbeitszeit von 8½ Stunden. Diesem Standpukt der Unternehmer traten die Arbeitnehmerorganisatinoen nicht bei. Da eine Einigung nicht zu erzielen war, wurden die Verhandlungen abgebrochen.

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Der Kanal.

5)

Roman
von
Hans Richter.

Alle Rechte, auch das der Uebersetzung, vorbehalten. Copyright 1923 by Ernst Keils Nachfolger (Aug. Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

(Nachdruck verboten.)

„Pfui, das ist ein unanständiges Gewerbe," sagte Evamaria.

„Ich würde so schrecklich gern Herrn Witt kennenlernen," bat die Baronin Käthe Eggen. „Könnte Ihr Mann da nicht etwas für uns tun? Verbindungen mit der Großindustrie und mit der Hochfinanz muß der Diplomat von heute haben. Früher regierten die Fürsten, jetzt haben wir ungekrönte Könige, und die sind mächtiger als die Fürsten früher."

„In die Angelegenheiten meines Mannes möchte ich mich nicht mischen," lehnte Käthe Eggen ab. „Wenden Sie sich direkt an ihn; wenn eine Möglichkeit vorhanden ist, wird er Ihnen den Wunsch sicher nicht abschlagen."

Eggen war an den Tisch getreten. „Welchen Wunsch?" fragte er.

„Ich möchte Herrn Witt kennen lernen. Es ist sicher von Vorteil für uns."

„Man wird sehen, was sich tun läßt," versprach Eggen.

Drittes Kapitel.

„Und ich sage Ihnen, das geht nicht so weiter. Wenn Italien Kohlen haben will, dann soll es sie direkt von uns beziehen. Dieser Handel über Frankreich muß ein Ende haben. Ich habe keine Lust, die europäische Wirtschaft an den verstiegenen Ideen einiger Phantasten zusammenbrechen zu sehen."

Karl Witt schlug auf den Tisch der Jacht, die nun schon seit einigen Stunden mitten auf dem See von Lugano mit eingezogenen Segeln lag. Am frühen Morgen hatte das Boot die drei Herren an der Station Centrale aufgenommen und war sofort davongesegelt. Die Spitzel im Palasthotel konnten warten. Mit einer Unterredung draußen auf dem See hatte keiner gerechnet.

Der elegante Herzog sah verdutzt auf den Zornausbruch seines Gegenübers.

„Was soll man dagegen machen, Herr Witt? Man liefert uns die Kohlen billiger aus Frankreich."

„Deutsche Kohle!"

„Ja, deutsche Kohle. Und wir haben Schulden, die wir nicht anders abtragen können. Eine Hand wäscht die andere."

„Saubere Wäscherei. So geht es nicht weiter, Herzog. Ich bin nicht hierhergefahren, damit wir uns etwas vorklönen. Wir wollen einen Entschluß fassen."

Eggen, der sich bisher nicht in die Unterhaltung gemischt hatte, war leise hinter Witt getreten.

„Sie sollten an das Projekt erinnert werden," sagte er.

„Spreche ja schon davon, bin mitten drin, Dieser Herzog redet wie ein Diplomat, aber nicht wie ein Kaufmann. Also, ich habe vorhin gesagt, internationale Wasserstraßen, soweit sie günstig fließen, sehr schön, aber das tun sie nicht. Da muß man nachhelfen. Verbindungen nach allen Richtungen, habe da ein Projekt im Kopfe, das vom Bodensee aus strahlenförmig Wasserstraßen überall hin führt. Die Karte, Eggen."

Der breitete eine große Karte von Europa auf den Tisch aus. Witt fuhr mit dem Finger darauf herum. „Hier erstens Schiffbarmachung des Rheins unter Umgehung des Rheinfalls mit ein paar Schleusen bis Konstanz, direkte Verbindung von Rorschach zur Nordsee, die Idee bietet keine Schwierigkeiten. Die ganze Sache ist eine gemeinsame Angelegenheit der schweizerischen und der deutschen Regierung. Der Meistbeteiligte ist die Schweiz."

„Und die Interalliierte Rheinlandkommission?"

„Lieber Herzog, lassen Sie mich ausreden. Die wird dabei sein, wenn es sich um ein internationales Projekt handelt. Bisher ist es das noch nicht. Durch den zweiten Plan wird es nicht internationaler. Es ist einfach, klar, aber ungeheuer wichtig, eine Kanalverbindung Donau-Bodensee bietet gar keine Schwierigkeiten, wenn man vom Geldpunkt absieht. Beteiligt wäre territorial nur Bayern, den Profit würden andere schlucken. Bedenken Sie, man könnte zu Schiff, ohne die Dardanellen zu berühren, von Batum nach London fahren. Eine Lösung der Daranellenfrage, eine Lebensfrage für den Handel im Orient. Aber nun die Krönung des Unternehmens, ein Wasserweg Genua-Bodensee, in Verbindung mit den anderen Bauten also eine Durchstechung ganz Europas, an der Italien stark tangiert ist. Ich brauche dem Herzog von Monte Leone die Vorteile nicht auseinanderzusetzen, die der Kanal bietet. Wir können schlechterdings ohne Umladung in alle Welt liefern. Europa kann mit nicht seegehenden Schiffen durchquert werden. Die Macht der Flotten ist ausgeschaltet. Die Frachtsätze werden gedrückt, und die Verbilligung der Waren ermöglicht eine Erniedrigung der Lohnsätze, eine Einschränkung des Notenumlaufs! Der Kaufmann und der Ingenieur werden den finanziellen Zusammenbruch Europas aufhalten."

Er sank in sich zusammen und sah gespannt auf den Herzog.

„Was sagt der Ingenieur zu diesen Ideen?"

„Eggen, jetzt sind Sie an der Reihe. Beweisen Sie ihm, daß die Geschichte kein Hirngespinst ist."

Eggen raffte sich zusammen.

„Die Pläne sind fertig. Ausarbeitungen liegen in genauester Form vor. Eine Benutzung der Seen und der Wasserwege macht die Arbeit leichter und billiger. In wenigen Tagen kann ich die fertigen Pläne vorlegen."

Der Herzog sah auf die Karte.

„Ich sehe da manche Schwierigkeit. Es sind nicht nur die Alpen zu durchstechen, auch der Apennin baut sich gleich am Meere in den Weg."

„Kein Hindernis für den modernen Ingenieur. Sehen Sie die günstige Lage der Wasserstraßen, der Seen, die für unsere Zwecke wie gemacht sind."

„Bis an das Alpenmassiv haben Sie recht. Aber wie wollen Sie den Kanal dort weiterbringen?"

„Haben Sie schon etwas vom Gotthardttunnel, vom Simplon, vom Mont Cenis gehört, Herzog Monte Leone?" sagte Witt trocken.

„Die Ausmaße eines Kanaltunnels müssen viel größer sein."

„Ja, ja, das machen die Ingenieure. Unsere Sache, Herzog, ist das Geld."

„Da sehe ich auch eine Schwierigkeit, die Verschiedenheit der Valuta."

„Bedingt längst einen Ausgleich, da haben Sie recht. Wir werden eine Finanzkommission einsetzen, die sich über die Fragen den Kopf zerbrechen darf. Ich denke mir eine Bezahlung in Gold- und Silberwährung. Die letztere scheint mir aus Billigkeitsgründen geeigneter, und die Ausgabe von Kanalgeld, das jeden Besitzer dieses Sondergeldes zum Anteilhaber an dem Unternehmen selbst macht. Na, darüber wird noch zu reden sein. Die Hauptfrage ist: Wer soll das Projekt finanzieren? Der Kanal berührt nur italienisches und schweizerisches Gebiet, ist aber nicht im entferntesten nur eine italienische und schweizerische Angelegenheit. Ganz Europa ist interessiert, die Regierungen, die Hochfinanz, die Industrie, der Handel und ganz Europa sollen mitarbeiten. Wir brauchen Arbeiterbataillone aus allen Ländern. Denken Sie an Panama, Herzog, denken Sie daran, daß die Arbeiter aus allen Weltteilen in die Kanalstädte strömten; Colomb war nur Kanalstadt und hatte früher gar nicht bestanden. Wir werden auch Kanalstädte gründen. Kleine Orte, die jetzt unbedeutend daliegen, werden sich zu Industrieorten auswachsen. Die billigen Wasserkräfte, verbunden mit den durch den Kanal verbilligten Frachtsätzen weisen dem gesunden Unternehmertum neue Wege."

Der Herzog konnte den Südländer nicht länger in sich zurückhalten. Seine Aengstlichkeit war überwunden, die Begeisterung zur Sache faßte ihn. Er sprang auf und gestikulierte eifrig mit den Händen.

„Ich kann mich nicht länger verschließen, meine Herren. Der Plan ist grandios, übermenschlich. Sie sollen Ihr Vertrauen keinem Unwürdigen geschenkt haben, Herr Witt, Herr Ingenieur. Ich werde mich selbst beteiligen. Ich setze mich an die Spitze einer Aktion in den lateinischen Ländern. Ich werde in Rom vor den Volksvertretern sprechen. Ich werde meine Agenten ansetzen in Mailand, in Genua, in Florenz, ach, was rede ich, in ganz Italien.

(Fortsetzung folgt.)

.November
e größere
ag
llfische
, Cabliau,
Steinbutt,
n.
wie letzte
LB2
nberg
Fernspr. 244
f mehr!
chbares Geschenk zu
ütze. Wenn Sie Wert
nk dauernd Freude
en photographischen
nir photographische
und Preislagen, von
kten befriedigen wird
kienbroich,
e 55,
Vergrössern.
und billig.
Lebensalter
Jahre!
und an Arterienverkalkung
enschen gebe ich geg. Brief-
Auskunft, wie sie durch ein
o wie es unser Herrgott
von ihrem schweren Leiden
werden, sodaß auch Sie, wie
in Kürze schreiben können:
este, der mir geholfen ha".
Landau (Rheinpfalz)
Kanarien - Züchterei
Hecke inrichtung
zu verkauf. 83697
Weitmar, Kohlen-
straße 251, 3. E
Klappsportwag
für 15 Mk. zu verk.
Robertstraße 53.
len der Zollgrenze
hte berühmte
-Kautaba
alfabrikpreisen stets
ch zu haben.
H. Jäger, 2335
ren-Großhandlung,
Bochum, Adolfstr. 46.

Traude begrüßte der Vorsitzende der Vinzenzkonferenz die Gäste und dankte für ihr Erscheinen. Die lebenden Bilder, zu denen Herr Traude die Erläuterung gab fanden großen Beifall. Sehr gefielen auch die von einem Knabenchor unter Leitung des Lehrers Heßmann vorgetragenen Volkslieder ernsten und heiteren Inhalts. Wie wir hören, soll ein hübscher Reinertrag herausgekommen sein.

*p. **Demokratische Wählerversammlung.** Die auf gestern abend in den Vereinshaussaal einberufene Wählerversammlung der Deutschen demokratischen Partei war gut besucht; der Saal war voll besetzt. Oberstudienrat Lorenz wandte sich in seiner Eröffnungsansprache gegen einen einseitig orientierten „Bürgerblock" und hielt eine Einbeziehung der Deutschnationalen in die Regierung als für unsere Außenpolitik nachteilig. Der bisherige Abgeordnete des Wahlkreises Westfalen-Süd, Gewerkschaftssekretär Ziegler (Siegen) wies einleitend auf die Wahlerfolge der totgesagten demokratischen Partei in Hamburg, Oldenburg, Anhalt und Mecklenburg hin und glaubte daraus günstige Aussichten für seine Partei bei den Reichstags- und preußischen Landtagswahlen herleiten zu dürfen. Der Reichstag sei aufgelöst worden, weil die leitenden Personen in der Regierung, anstatt das Vertrauensvotum vom Reichstage zu verlangen, dieser an das Volk appellieren wollten — nicht deshalb, weil die Demokraten es ablehnten, mit den Deutschnationalen eine Regierung zu bilden, die innerpolitisch die Grundlage des Staates verneinten und bisher jeder Regierung der Republik Hemmnisse bereitet hätten, außenpolitisch aber Deutschlands Stellung ungemein gefährdeten. Wir müßten mit der These brechen, daß Macht vor Recht geht. Die Anpassung unserer Außenpolitik sei ein Erfolg der demokratischen Politik der letzten Jahre, der die deutschnationale Politik immer entgegengearbeitet habe. Hätten die Rechtsstehenden vor Jahren Einsicht bekundet, dann wäre die Erfüllungspolitik einer ungebrochenen Wirtschaft auferlegt worden. Stresemanns Politik sei wiederholt aus der geraden Linie gedrängt worden von den Kreisen, die auf seine Partei gerade hier im Westen Einfluß gehabt hätten. Stresemann sei einer der befähigtsten überlangen, lieber an das Volk appellieren wollten — er habe mit Widerständen zu rechnen durch nach rechts strebende Kräfte. Das Londoner Abkommen lege dem deutschen Volke sehr schwere Lasten auf — aber für die Befreiung von Rhein und Ruhr dürfe dem deutschen Volke kein Opfer zu groß sein. Daß diese Lasten gerecht verteilt werden, sei die Kardinalforderung der demokratischen Partei. Sie wolle nicht eine Steuerpolitik, wie sie die deutschnationalen Machthaber in Mecklenburg jetzt durchführen wollten, daß nämlich die Lasten auf den Handwerker und Kleinbesitzer abgewälzt werden unter weitherzigster Entlastung des Großgrundbesitzes. Der Redner berührte dann die Vorgänge innerhalb der verschiedenen Parteien und bezeichnete als Ziel des Wahlganges den Kampf um die gerade Grundlinie der deutschen Innen- und Außenpolitik, um die deutsche Republik. Diese könne nicht zugeben, daß 400 000 Morgen Grundbesitz der Hohenzollerndynastie als Privateigentum zugewiesen würden, wo durch den Krieg und seine Folgen Millionen um ihren geringen Besitz gekommen seien. Der Wahlkampf gelte auch der Fortführung der deutschen Sozialpolitik; er entscheide die deutsche Zukunft. — An den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich eine Aussprache, an der sich Redner verschiedener Parteien beteiligten und die sich recht lebhaft gestaltete. Als ein Sozialist wirksam seine kommunistischen Vorredner abführte und das kommunistische Grüppchen ihn stets unterbrach, machte der Vorsitzende darauf aufmerksam, daß man hier nicht im Stadtparlament sei. (Allgemeine Heiterkeit.) Levermann (K. P. D.) sprach gegen die Sozialdemokratie und forderte nicht zur Wahl, sondern zum Kampf auf. Herr Böhm trat für die demokratische Partei ein. Pfordt trat für Amnestierung der politischen Gefangenen ein. In seinem Schlußwort legte Ziegler ein Bekenntnis zur Republik, zur Weimarer Verfassung ab und wandte sich gegen die Extremen von rechts und links.

(:) **Ersatzreifeprüfung für Kaufleute.** Die Minister für Handel und Gewerbe und für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung haben durch einen Erlaß eine Ersatzreifeprüfung für Kaufleute eingeführt, die entweder das Schulzeugnis einer höheren Handelsschule mit zweijährigem Schulbesuch oder einer höheren Handelsschule mit einjährigem Schulbesuch mit mindestens dem Prädikat „gut" erlangt haben und die Reife für Obersekunda einer höheren Schulanstalt besitzen. Die erstgenannten müssen mindestens zwei Jahre, die anderen drei Jahre kaufmännisch tätig gewesen sein.
wegen Diebstahls.

* **Jugendbund für entschiedenes Christentum (Friedenskirche).** Am Sonntag fand das fünfte Jahresfest statt, das mit einem Festgottesdienst, den Pfarrer W. Koopmann aus Selm hielt, eingeleitet wurde. Nachmittags um 3¼ Uhr versammelte sich die feiernde Jugend und Gemeinde wiederum in der Friedenskirche zur Festfeier, die durch einen Posaunenvortrag eröffnet wurde. Nachdem der Vorsitzende des Jugendbundes, Schmisch, die anwesenden Gäste und Vereine begrüßt hatte, folgte ein allgemeines Lied: „Die Sach' ist dein, Herr Jesus Christ". Dann trugen Lieder des Gemischten Chores, Gedichte und Lieder zur Laute zur Verschönerung des Festes bei. Als Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde sagte der Bezirkspfarrer, Pastor Winnacker, dem Verein einen Gruß aus Ebr. 13, V. 20—21, in einer längeren Ansprache. Außerdem brachte der Vorsitzende des Jugendbundes Melanchthonkirche mit 2. Thess. 2. 15—16., anschließend die Jungmädchenvereinigungen Bochum-Ehrenfeld und Bochum-Hamme, Metzstraße und Martha-Haus, Grüße ihrer Vereinigungen. Auch schriftliche Grüße von der Großstadtmission, vom Christlichen Verein junger Männer und vom Jugendbund Gelsenkirchen wurden vorgelesen. Die Festansprache hielt Pfarrer Koopmann aus Selm, in der er anschließend an Jer. 6 V. 16 die Jugend zur Entscheidung für Jesus aufforderte. Ein Violinsolo, durch einen Jugendbündler vorgetragen, mit Orgelbegleitung durch Lehrer Heunz und ein allgemeines Lied mit Posaunen- und Orgelbegleitung bildeten den Abschluß der Festfeier.

*p. **Wirtschafts-Jubiläum.** Die altbekannte und vielbesuchte Wirtschaft des vor einigen Jahren verstorbenen Wirtes Wilhelm Köhler, Inhaberin Frau Witwe Maria Köhler, Alleestraße 138, begeht am Dienstag (18. November) das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens.

(*) **Schwere Einbruchsdiebstähle.** In der Nacht zum 15. November wurden durch Einbruch gestohlen: aus einem Geschäfte an der Heinrichstraße ca. 80 Gesellschaftskleider, 10 Jackenkleider, 5 Mäntel mit Pelzbesatz, 15 Mäntel ohne Pelzbesatz, 3 Lederjacken, 1 Jacke mit Goldstickerei und Pelzbesatz, 5 Seidentrikotröcke 12 Unterkleider, ferner Pelzbesätze, Felle, Reiher, Hüte, Schals, ein Kasten mit Ansteckblumen, Damenwäsche, verschiedene Strickkleider, Jumper und Westen im Werte von etwa 18 000 Mark. Vor Ankauf wird gewarnt. Die kriminalpolizeiliche Untersuchung ist eingeleitet. — Festgenommen wurden: drei Weibspersonen wegen Umhertreibens, vier Personen wegen Körperverletzung, eine Person wegen Entweichens, zwei Personen, welche steckbrieflich verfolgt wurden, eine Person

** **Kleine Tageschronik.** Das Frostwetter, das am Samstag einsetzte, hält noch an. Der rauhe Wind, der am Samstag herrschte, hat sich gelegt und im Sonnenschein ist es frisch, doch angenehm. — Die Eheleute Schneidermeister Bernard Büse, Wittenerstraße Nr. 27, feiern heute in ihrer Wohnung, die sie vor 25 Jahren bezogen, das Fest der silbernen Hochzeit. Die gleiche Feier begingen am Samstag die Eheleute Wirt Josef Kreilos, Hiltroperstraße 86 und am Montag die Eheleute Metzgermeister Albert Velten, Brückstraße. — Die Bahnhofsbuchhandlung im Hauptbahnhof ist wieder eröffnet. Sie ist täglich, auch Sonntags, von 6 bis 11 Uhr, geöffnet. — Am Samstag wurde der Frau des Schachtmeisters Lorenz Emmelheinz, Christstraße 30, beim Einkauf einer Hängelampe in einem hiesigen Geschäft ein Geldbetrag von 35 Mark entwendet.

Veranstaltungen und Vergnügnngen

):(**Musikalische Veranstaltungen Bochum.** Es wird nochmals auf das morgen abend 7 Uhr im Stadttheater stattfindende Chorkonzert „Christus" von Franz Liszt, Oratorium für Soli, Chor, Orgel und großes Orchester, hingewiesen. Karten sind noch an der Konzertkasse im Stadttheater und in der Musikalienhandlung J. Wicharz, Kortumstraße 6, zu haben. Vormittags 11 Uhr findet für die Schüler der hiesigen Lehranstalten ein Vorkonzert statt. Karten hierzu sind nur an der Konzertkasse vormittags von 10 bis 2 Uhr, nachmittags von 5 bis 7½ Uhr und eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung zu haben. Mitglieder des Bühnenvolksbundes und der Freien Volksbühne erhalten Karten zu beiden Veranstaltungen in ihren Geschäftsstellen, Mitglieder des Musikvereins nur an der Konzertkasse und bei der heutigen Hauptprobe. (Siehe Anzeige.)

)(**Hauptkonzert des Männergesangvereins „Liederfreund", Bochum-Brenschede.** Morgen (Buß- und Bettag), abends 7 Uhr, findet im Vereinsheim Emil Becker in Wiemelhausen das 2. Hauptkonzert unter Mitwirkung des Wittener Stadtorchesters (32 Musiker), Leitung Musikdirektor Fliegner, statt. Der Verein singt u. a. den großen Chor „Vexilla regis" von M. Neumann. (Siehe Anzeige.)

(-) **Neues Operettentheater.** Dem Ernste des Bußtages entsprechend bringt das Millowitsch-Theater das große Volksstück in drei Akten: „Das Testament" zur Aufführung. Donnerstag steht wieder der große Lachschlager „Der Liebesonkel" auf dem Spielplan.

* **Frauenversammlung.** Heute abend 8 Uhr findet eine Frauenversammlung der Deutschen Volkspartei im oberen Saale des evangelischen Vereinshauses statt, wozu alle Frauen der Deutschen Volkspartei eingeladen werden.

* **INRI — ein Film der Menschlichkeit.** Die Neumann-Produktion hat es unternommen, Jesus und seine Heilandstat in den Mittelpunkt eines gewaltigen Filmwerks zu stellen; von Bethlehem bis Golgatha führt es den Zuschauern in Bildern voll plastischer Schönheit und dramatischer Gefühlssteigerung. In den Hauptrollen sind Asta Nielsen und Henny Porten beschäftigt. Der Film gelangt ab heute in der Tonhalle zur Aufführung.

* **Weltlichtspiele.** Der Selma-Lagerloef-Roman „Gösta Berling" übt eine starke Anziehungskraft aus. Dieses grandiose Filmwerk verdient die ihm zuteilgewordene glänzende Aufnahme. (Siehe Anzeige.)

Aus dem Vereinsleben.

(-) **Tierschutz-Verein.** Sonntag morgen hielt Studienrat Michaelis im Bunten Theater einen Vortrag über das Thema: „Mein Hund und ich." Er behandelte die seelische Seite dieses Problems und zeigte, daß der Besitzer eines Hundes in seinem Tier einen treuen Gefährten gewinne, wenn die Erziehung des Hundes von früher Jugend an nicht mit Stock und Peitsche geleitet werde sondern freundlichem Zutrauen und liebevollem Verständnis der Tierseele entspringe. Reicher Beifall wurde dem Redner zuteil.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

Hb **Weitmar,** 17. Nov. Zum Großfeuer im Verwaltungsgebäude der Rombacher Hüttenwerke wird uns noch mitgeteilt, daß die Feuerwehr der Zeche „General" mit vier Schlauchleitungen (jede 200 Meter lang) erschienen war. Dieser Feuerwehr gebührt besonderes Lob. Einige Leute haben oben auf dem Telegraphenmast gesessen und tüchtig gelöscht, so daß der rechte Flügel des Gebäudes vollständig erhalten werden konnte.

-e- **Weitmar,** 18. Nov. Der Ausbau des Weges durch das Weitmarholz, über den wir bereits berichteten, schreitet rüstig vorwärts. Nahezu die Hälfte der über ein Kilometer langen Wegestrecke ist bereits fertiggestellt. Die Neubauten an der Hattingerstraße oberhalb der Wirtschaft Frische schreiten rüstig vorwärts. Die Ausführung der Bauten hat die Soziale Baugenossenschaft Bochum übernommen.

u. **Riemke,** 17. Nov. Am Samstag und Sonntag veranstaltete der Brieftauben-Züchterverein „Kolumbia" die erste große allgemeine Ausstellung und zwar in drei Klassen: Siegerklasse, Fliegerklasse und Schönheitsklasse. Ausgestellt waren über 200 Tiere. In der Siegerklasse (Alte Männchen) bekam H. Bücker (Herne) den 1. Preis, H. Rütten (Riemke) den 2. Preis, Parlarowitz (Sordel) den 3. Preis. In der Siegerklasse (Alte Weibchen) erhielt W. Oleynik (Herne) den 1. Preis, A. Gans (Bochum 5) den 2. Preis, Fr. Klettmann (Riemke) den 3. Preis. In der Siegerklasse (Junge Männchen) bekam Fr. Cornelius (Riemke) den 1. Preis Goldhausen (Herne) den 2. Preis und G. Garthmann den 3. Preis. In der Siegerklasse (Junge Weibchen) erhielt Aug. Zimmermann (Eickel) den 1. Preis. In der Fliegerklasse (Alte Männchen) bekam W. Heimann (Riemke) den 1. Preis und A. Mikus (Riemke) den 2. Preis. In der Fliegerklasse (Alte Weibchen) bekam W. Heimann (Riemke) den 1. Preis, J. Lange (Eickel) den 2. Preis. In der Fliegerklasse (Junge Männchen) bekam A. Bleckmann (Bochum 5) den 1. Preis, Goldhausen (Herne) den 2. Preis. In der Fliegerklasse (Junge Weibchen) erhielt W. Heimann den 1. Preis und den 2. Preis. In der Schönheitsklasse bekamen die ersten Preise: Alte Männchen: G. Schafmeister (Bochum 5), Alte Weibchen: W. Heimann (Riemke), Junge Männchen: W. Heimann (Riemke), Junge Weibchen: D. Krämer (Herne). Bei der Eröffnung der Ausstellung sang das Doppelquartett „Melodia" mehrere Lieder, die nicht wenig zur Verschönerung der Veranastltung dienten. Das schönste Tier der Ausstellung hatte A. Bleckmann („Heimkehr" Bochum 5). 40 Tauben standen zum Verkaufe da. Verlost wurde eine Benzinuhr. Die Veranstaltung bekundete so recht, daß das alte Interesse zu diesem Sport durch die Ereignisse der letzten Jahre nicht im geringsten gelitten hatte. — Der Geflügelzuchtverein von Riemke veranstaltete am Samstag, 15. und Sonntag, 16. November, im Vereinslokale Witwe Dorlöchter eine Junggeflügelausstellung mit Prämiierung. Ausgestellt waren über 134 Tiere der verschiedensten Rassen. Es erhielten unter anderem Preise: Möller, Herner Vöde (Langschan) Siegerpreis für das beste Resultat, Feschner, Riemke, die silberne Medaille (buntf. Italiener Hahn), Bühler bekam die br. Medaille für die beste gesperberte italienische Henne, Teschner erhielt den 1. Preis (Rote Island-Henne). G. Droste bekam den 1. Preis für eine weiße italienische Henne. J. Westholt erhielt den 1. Preis für weiße d. Zwerge. — Der evangelische Missions-Verein von Bochum-Riemke veranstaltet am Mittwoch 19. November, im Saale des Wirts Uellenbeck sein diesjähriges Jahresfest. Pfarrer Schloemer (Witten) und Fabrikant Thiele (Herten) halten Ansprachen. — Der Pfarr-Cäcilienchor veranstaltete am Sonntag in der Turnhalle einen Theaterabend. Aufgeführt wurde „Der Trompeter von Säckingen". Pfarrer Nunnemann begrüßte die Anwesenden und bot allen ein herzliches Willkommen.

f **Altenbochum,** 17. Nov. Auf der Wittenerstraße stürzte ein schon älterer Herr gegen Abend von seinem Fahrrade. Er erhielt im Gesicht einige kleinere Verletzungen. — Zwei Betrunkene, die aus einer Wirtschaft kamen, fingen auf der Straße Streit an. Es kam zur Schlägerei, bei der einer von ihnen einen Messerstich erhielt.

ff. **Querenburg,** 17. Nov. Der Turnverein „Jahn" hatte am Sonntag im Vereinslokale Schneider einen Unterhaltungsabend. Den zahlreichen Besuchern wurden Klavier- und Gesangvorträge, Theater und turnerische Aufführungen unter Mitwirkung der Turngemeinde Bochum dargeboten.

* **Gerthe,** 18. Nov. Im Kreise der Angehörigen und Freunde feierten gestern die Eheleute Gustav Menke, Dorfstraße 65, das Fest der silbernen Hochzeit.

+ **Werne,** 17. Nov. Auf der Zeche „Vollmond" geriet bei der Seilförderung der Bergmann D. aus Langendreer zwischen Korb und Schachtrand und wurde so schwer verletzt, daß er im Bergmannsheil nach großen Schmerzen sein Leben aushauchte.

h **Langendreer,** 17. Nov. Die Gewerkschaft „Siebenklaneten" kündigt ab 15. dss. Mts. weiteren 10 Tagesarbeitern die Arbeit auf.

Aus dem Kreise Hattingen.

ch. **Linden-Dahlhausen,** 17. Nov. Nachdem einige Wochen auf der „Baaker Mulde — Friedlicher Nachbar" voll gearbeitet wurde, mußte in der vergangenen Woche wieder eine Feierschicht eingelegt werden.

s. **Stiepel,** 18. Nov. Daß die Wiederinbetriebnahme der beiden hiesigen Ruhrfähren, bei Achter und Kemnade, im verkehrstechnischen Interesse unabwendbares Bedürfnis war, beweist der starke Verkehr über diese beiden Ruhrübergänge. Leider ist der Transport von Fuhrwerken, Autos usw. noch nicht möglich, da die erforderliche Einrichtung erst erneuert werden muß.

»l« **Welper,** 18. Nov. Der neue Sportplatz hat zwei Zugangsstraßen erhalten, die auf Erhöhungen angelegt worden sind.

ü. **Welper,** 17. Nov. Der 64jährige Fr. Zimmermann aus Bochum, der Sonntag nachmittag an einer Geburtstagsfeier in Welper teilnehmen wollte, wurde auf dem Wege dorthin plötzlich unwohl. Die Beine versagten ihm den Dienst und er mußte in einem Raume der Henrichshütte untergebracht werden, wo der hinzugerufene Arzt Herzschlag feststellte. Der mitanwesende Neffe transportierte die Leiche mittels Krankenwagen der Hütte nach Bochum.

tr. **Baak,** 18. Nov. Die Gemeinde Weitmar baut bekanntlich den Weg durch das Weitmarholz bis an die Gemeindegrenze den Südausgang des Holzes an der Herrenlinde aus. Seitens der Gemeinde Baak ist nunmehr der Plan ins Auge gefaßt worden, hier einen guten Verbindungsweg mit dem Baaker Wegenetz zu schaffen. Der bisherige Weg ging durch eine tiefe Mulde. Der Plan geht dahin, von dem kürzlich ausgebauten Wege Stemmann-Fernholz, an jener Stelle, wo er zur Schule Baak-Sundern abzweigt, ein Verbindungsstück oberhalb des Gehöftes von Haarmann mit der Herrenlinde zu schaffen. Eine solche Straße würde bei einer Umgehung der tiefen Mulde die kürzeste Verbindung von Baak-Sundern mit der Gemeinde Weitmar und damit mit Bochum darstellen.

ü. **Blankenstein,** 17. Nov. Am 15. November beging der Oberlandjäger Wustmann sein 40jähriges Dienstjubiläum im Reichs- und Staatsdienst. Der Jubilar führt jetzt noch in seltener Frische seinen Dienst aus. Die Kameraden der Polizei ehren den ältesten Jubilar in einer kleinen Zusammenkunft. — Ein gefährlicher Kinderfreund wurde ermittelt und überführt.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

⊙ **Wattenscheid,** 17. Nov. Die Erwerbslosenziffer hat sich für unsere Stadt etwas erhöht; sie stieg von 265 in der Vorwoche auf 267 in der abgelaufenen Woche. 5 Erwerbslose sind weiblich. — Eine Explosion entstand in dem Geschäft des Händlers Kratzler an der Hochstraße, als am Samstag Feuerwerkskörper ausgepackt wurden. Eine Spiegelscheibe wurde zertrümmert. Durch die Glassplitter wurde der im Hause wohnende Gustav Gablonski erheblich im Gesicht und an den Beinen verletzt. Er mußte dem Krankenhause zugeführt werden. — Am Sonntag wurde das Synodal-Gustav-Adolf-Fest in der hiesigen evangelischen Gemeinde gefeiert. Im Festgottesdienst um 10 Uhr hielt Pfarrer Schmidt von Gelsenkirchen-Bismarck die Festpredigt, während im Frühgottesdienst Pfarrer Müller von hier predigte. Am Nachmittag fand eine Nachfeier in der Jugendhalle zu Westenfeld statt, die vom Synodal-Präses des Gustav-Adolf-Vereins, Pfarrer Hoene von Günnigfeld, geleitet und mit einer Ansprache eröffnet wurde. Der Bericht über die Arbeit des Gustav-Adolf-Vereins ließ erkennen, daß auch in der hiesigen Synode durch fleißiges Sammeln die Aufgaben desselben unterstützt werden. Pfarrer Bonne als Vorsitzender des Presbyteriums begrüßte die Versammlung im Namen der Gemeinde Wattenscheid und überreichte dem Synodal-Präses als Erfolg der Sammlung den Betrag von 800 Mark. Pfarrer Müller stellte als früherer Pfarrer in einer Diaspora-Gemeinde das Leben solcher zerstreut lebenden Evangelischen und deren große Schwierigkeiten vor Augen. Zuletzt wurde ein Bühnenstück „Ein' feste Burg ist unser Gott" gegeben, das reichen Beifall fand. — Mit der Festnahme der beiden Kirchenräuber, über die wir berichteten, hat die Polizei einen hervorragenden Fang gemacht. Nicht nur soll der eine ein wiederholt wegen Kirchendiebstahls mit Zuchthaus vorbestrafter Mensch sein, sondern bei dem anderen soll es sich ebenfalls um einen alten Zuchthäusler handeln, der schwere Raubtaten und derlei Verbrechen begangen hat. Am Samstag morgen wurden die beiden, an den Handgelenken aneinander gefesselt, zur Propsteikirche geführt. Recht kläglich war der Anblick, als sie in der Kirche vor dem Opferstock niederknien mußten in derselben Haltung, in der sie tags zuvor gesehen worden waren. Es konnte bei dieser Gegenüberstellung mit dem Küster einwandfrei festgestellt werden, daß diese beiden Personen die sind, die von dem Küster am Freitag vormittag dort gesehen wurden. Auf der Wache bequemte sich dann infolgedessen der Jüngere zum Geständnis, während der Aeltere noch hartnäckig leugnete. Beide wurden nach eingehendem Kriminalverhör dem Amtsgericht zugeführt.

r **Eickel,** 17. Nov. Die Gewerkschaft der christlichen Bergarbeiter, Zahlstelle 1, Eickel, feierte am Sonntag im Rendelschen Saale bei starkem Besuche ihr 30jähriges Bestehen. Der Vorsitzende Wilms begrüßte die Anwesenden und besonders den Reichstagsabgeordneten Imbusch, Fräulein Kessing trug zwei Prologe vor, Fräulein Kessing I erfreute die Anwesenden durch einige sinnvoll vorgetragene Gedichte. Der gemischte Chor des evangelischen Arbeitervereins unter der Dirigentschaft des Herrn Kuhnhenne brachte einige hübsche Lieder zu Gehör. Die beiden einaktigen Theaterstücke „Pusemanns Geheimnis" und der „Stille Teilhaber" wurden recht nett gegeben. Nach einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden, in der er die alte bewährte Treue dieser Knappen berührte, schritt man zur Ehrung der Jubilare, die ein silbernes Sträußchen und ein Diplom ausgehandigt bekamen. Auf eine 30jährige Mitgliedschaft können zurückblicken: Falke, H., Waterkotte, Fritz, Zawada, Albert, Nagel, Herm. Welling, Alb., Rehrman, Fritz, Wissing, Wilh., Kempener, Wilh., Wilmsfötter, Aug. Temming, Franz Romberg, Wilh. Pappert, Aug., Nachtik, Rudolf, Steinbach Nik., Krinke, Wilh., Wewer, H., Kulzak Egid., Keller, Rud., Günneke, Jos., Ewald, Johann, Wilmes, Franz. Auf eine 25jährige Mitgliedschaft konnten zurückblicken: Pollmeier, Joh. Kaliske Karl, Meußen, A., Stichelle Joh., Eilebrecht, Aug., Völkering, Herm., Pitsch, Jos., Rote, Wilh., Engels, Herm., Gruhnewald, Joh., Otto Joh., Ittermann, Bernh., Herbert, Aug., Rendel Adolf. Herr Falke dankte im Namen der Jubilare. Sodann ergriff der Festredner Imbusch das Wort. In packenden Ausführungen zeichnete er ein Lebensbild des Gewerkvereins, seiner Kämpfe und seiner Erfolge. Neue Aufgaben ständen der Organisation bevor: es gelte, jedem Knappen zu seinem Rechte zu verhelfen, ihm einen auskömmlichen Lohn zu sichern in gesunden Tagen, ein ausreichendes Krankengeld, Witwengeld und Waisengeld. Der Vorsitzende gab noch bekannt, daß sich in den letzten Tagen 42 Bergarbeiter zur Aufnahme angemeldet hätten. Nach Erledigung des reichhaltigen Programms folgte ein Tanzkränzchen. In allen Teilen verlief das Fest sehr schön. — Der Katholische Gesellenverein feierte im Saale des Wirts Feldhege sein diesjähriges Stiftungsfest bei Konzert Festreden und Theater. Die Theaterabteilung trug das Stück „Der Freischütz" vor. Die Spieler lösten ihre Aufgabe zur vollen Zufriedenheit der Festgäste. Der Präses des Vereins Kleffner begrüßte in seiner Rede die Besucher und wies kurz auf die Bedeutung des Gesellenvereins hin.

○ **Wanne,** 17. Nov. Die diesjährige Personenstandsaufnahme hatte folgendes Ergebnis: Gemeinde Wanne 41 504 (41 746) Einwohner. Gemeinde Röhlinghausen 14 357 (14 714) Einwohner, insgesamt also im Amte Wanne 55 861 (56 460) Einwohner. Die Abnahme der Bevölkerung beträgt in der Gemeinde Wanne 242, in der Gemeinde Röhlinghausen 357, insgesamt also im Amte Wanne 599. Auf die einzelnen Konfessionen verteilt wohnen in Wanne Evangelische 21 897 (22 203), Katholiken 17 972 (18 458), Juden 222 (223), Andersgläubige 131, ohne Religion 1282 (die beiden letzteren bisher 862); in Röhlinghausen Evangelische 7444 (7638), Katholiken 6800 (6812), Juden 11 (13), Andersgläubige 63, ohne Religion 530, die beden letzteren bisher 251. Die eingeklammerten Zahlen sind das Ergebnis der vorjährigen Personenstandsaufnahme. — Der Dachdeckergehilfe August Volkmann aus Gelsenkirchen war auf dem Hause Dorstenerstraße 117 mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt. Plötzlich rutschte er aus, fiel herab und blieb bewußtlos liegen. U. a. hatte er einen Bruch der Wirbelsäule davongetragen. Der junge Mann wurde zunächst ins Krankenhaus eingeliefert, wo er aber inzwischen gestorben ist.

○ **Röhlinghausen,** 17. Nov. Die 19 Jahre alte Tochter eines Bergmanns aus der Kolonie „Königsgrube" geriet mit ihrer Mutter in Streit. Die Tochter ergriff den Feuerhaken und brachte damit der Mutter erhebliche Kopfverletzungen bei. Ein Polizeibeamter mußte die Mutter schützen.

Aus und mit dem Publikum.

Wie wird sich die Milchversorgung diesen Winter gestalten?

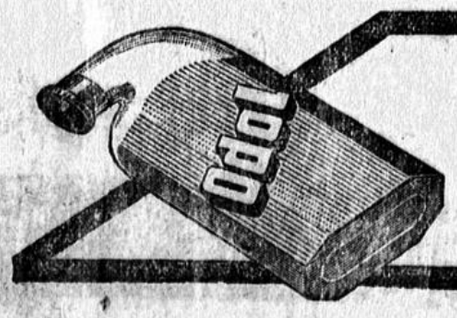
Schon seit einiger Zeit wird die Milchmenge gekürzt. Wer diesen Sommer in der glücklichen Lage war, sich täglich 3 bis 4 Liter Milch zu leisten, bekommt 1 Liter weniger. Wer aber nur 1 bis 2 Liter für seine Kinder kaufen konnte, was bei der ärmeren Bevölkerung leider meist der Fall ist, bekommt auch 1 Liter weniger. Auf Kinder und Kranke sowie alte Leute wird keine Rücksicht genommen. Denn die Milch ist frei. Hätte man diesen Sommer Flaschenmilch genommen, dann kann man sie auch jetzt haben. Aber nicht jeder kann sich diese leisten. Unsere Milchhändlerin auf der Marxstraße verspricht uns schon zu Weihnachten: Wenn Ihr früher ½ Liter bekommen habt, so bekommt Ihr dann ¼ Liter. Angenehme Aussichten. Wäre es dann nicht richtiger die Milch gleichmäßig zu verteilen? Denn wer im Sommer sich so viel Milch leisten konnte, braucht doch im Winter auf Kosten der ärmeren Bevölkerung nicht auch doppelt zu bekommen. Man kann es wohl verstehen, daß der Milchhändler die guten Kunden in dieser Weise vorzieht. Aber er kann ihnen ja bei Milchüberfluß geben, soviel sie wollen — bei Milchknappheit muß Rücksicht auf Kinder, Kranke, Minderbemittelte genommen werden. Die Stadt Bochum wird wohl durch den Milchhof für gerechte Verteilung sorgen.

Die Anwohner der Marxstraße.

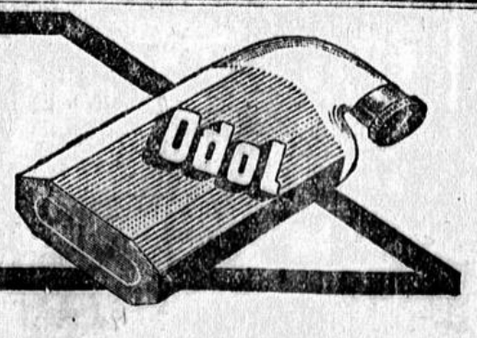
Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 17. November

Das seit einigen Tagen über dem Südwesten Europas gelegene Teiltief hat sich zum Mittelmeer verzogen. Schwache Ausläufer des Mittelmeertiefs brachten gestern Sachsen und Schlesien verbreitete Schneefälle. Das festländische Hochdruckgebiet hat über Enland die Verbindung mit dem azorischen Hochdruckgebiet aufgenomme. Sie dürfte jedoch bald wieder unterbrochen werden, da ein kräftiger Tiefdruck über dem Nordmeere starke Erwärmungen hervorruft. Die größte Kälte herrschte heute morgen in Nord-Frankreich und am Niederrhein (— 5 Grad). Die niedrigste Temperatur zu Essen war in der Nacht zum 17. November — 8 Grad. Der Kahle Asten meldet heute morgen bei bedecktem Himmel — 5 Grad. Vorhersage bis Mittwoch abend wechselnde Bewölkung, zeitweise aufheiternd, höchstens vereinzelt geringe Niederschläge, Frost langsam an Stärke abnehmen.



Ein englischer Zahnarzt schreibt: „Odol ist bemerkenswert wirksam, besonders bei Entfernung schlechter Gerüche oder üblen Geschmacks aus dem Munde. Es ist in jeder Hinsicht allen anderen dem Publikum vorgesetzten Mundwässern weit vorzuziehen."



Ein prächtiger

Sonntagsjunge

angekommen.

Willi Mehlhose u. Frau

Lina geb. van Lengen

Bochum, den 16. November 1924.

Statt Karten.

Karl Herchenröder
Klara Herchenröder
geb. Treisler
Vermählte.

Querenburg, 18. November 1924.

83675

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden unser lieben guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante sagen wir allen, besonders dem evgl. Frauenverein Weitmar-Nord, sowie Herrn Pastor Dieckhoff für die trostreichen Worte am Grabe herzlichen Dank.

Weitmar-Nord, den 17. November 1924.

Geschwister Hellwig u. Verwandte.

Armaturen

und Einzelteile zum Selbstbauen Modell - Dampfmaschinen, Motoren und Dynamos

Wegener u. Hamer, Kortumstraße 8. Fernruf 2563.

F. n. Mil.-Mantel und brauner Ulster f. st. Figur zu verk. Dortmunder Str. 38, 3. Etage rechts.

Pelze

in allen Fellarten gibt Pelzwarengeschäft zu billigen Preisen ab, auf Wunsch wird Teilzahlung gewährt. Ang. u. D D 6852 an d. Gesch. d. Bl.

Fast neuer br. Sportwagen billig zu verkaufen. Albertstr. 27, I. r.

Der bisherige grosse Erfolg unserer

Spezial-Standuhren-Ausstellung

in unserm Geschäftslokal Maltheserstr. 7 hat uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Wege sind. Wir haben unser grosses Lager ergänzt und erweitert. Besuchen auch Sie uns und auch Sie werden davon überzeugt sein, dass unsere Ausstellung Ihnen folgende Vorteile bietet:

1. Grösste Auswahl in den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen. Fachmännische Beratung.
2. Den Erwerb von Fabrikaten erster Firmen mit unserer schriftlichen Garantie.
3. Aeusserst niedrig kalkulierte Preise.
4. Den heutigen Zeitverhältnissen entsprechend entgegenkommende Zahlungsbedingungen.

Besichtigung ohne Kaufzwang!

Gleichzeitig empfehlen wir unser reichhaltig sortiertes Lager in goldenen und silbernen Taschen- u. Armbanduhren, Trauringen, Kristallsachen u. Bestecke in unserem

Hauptgeschäft: Königstrasse 26.
Eigene grosse Reparaturwerkstatt

J. Wedekind Söhne,
Uhrmachermeister,
Maltheserstr. 7 **Bochum** Königstr. 26 vorm. Herrenpoth
Fernsprecher 2829.

Ein prächtiges

Mädchen

angekommen.

Hermann Simons und Frau

Sofie geb. Wertheim.

Bochum, den 17. November 1924.
Friedrichstr. 8.

z. Zt. Privat-Frauenklinik, Arndtstraße 16, Abtlg. Dr. Bayer.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Heute morgen entschlief nach schwerer kurzer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die achtbare

Wwe. Frau Martin Heinrich
geb. Schwalm

im Alter von 52 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Weitmar, Eppendort, Hersfeld, Altenbochum, Passau, Bochum-Hamme, den 17. November 1924.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. November 1924, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Weitmar, Friedrichstraße 8, aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher. 83753



Statt jeder besonderen Anzeige!

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse starb am Sonntag, den 16. Nov. abends ½6 Uhr infolge Herzlähmung ganz unerwartet unser lieber, guter Onkel, Bruder und Großonkel, der wohlachtbare

Herr Friedrich Zimmermann

Still und gottergeben, wie sein an körperlichen Schmerzen reiches Leben war sein Tod, im nahezu vollendeten 63. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Zimmerman,
Frau Ww. Heinrich Voss.

Bochum, den 17. Nov. 1924.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. Nov. morgens 9 Uhr vom Trauerhause Alleestr. 143¹ aus statt. Das Seelenhochamt ist um 8¼ Uhr in der St. Antoniuskirche.

Durch eine ganz besonders günstige Neueinrichtung in der Kreditgewährung sind wir in der Lage, an

Beamte, selbst. Handwerker, und Kaufleute

mit sicherem Einkommen, zu Detailpreisen ohne jeden Aufschlag gegen **längere Kreditgewährung** zu liefern:

Elegante Herren-Bekleidung
fertig und nach Maß. Eigene Maßschneiderei.

Damen-Bekleidung,
Schuhwaren, Kleiderstoffe, Wäsche, sämtl. Manufaktur w.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß wir nur gute Qualitäten zum Verkauf bringen

Keine Anzahlung!
Keine Abzahlung!

Lieferung der Ware erfolgt sofort ohne Geld. Verlangen Sie unsern zwanglosen pers. Besuch bei strengster Diskretion. — Wir bitten um Angabe, wann Sie uns zu sprechen wünschen unt. L. R. 18 an die Exp. des Boch. Anz.

Ihre am 18. November 1924 in Heerlen (Holland) vollzogene

Vermählung

zeigen an

Gustav Altegoer jr. u. Frau
Enny geb. Meulenberg.



Du warst zu jung, du starbst zu früh,
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Samstag abend verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, liebe Tochter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, die a4815

Ehefrau Karl Horch

Martha geb. Brill

im Alter von 47 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Horch
nebst Angehörigen.

Bochum, den 17. November 1924.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20 Novb., nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause, Wielandstrasse 89, aus statt.

Allen, denen keine Nachricht zu gegangen, diene diese als solche.

Intolge Altersschwäche starb am Samstag, den 15. November dieses Jahres unser früherer Werks-Angehöriger, der Platzmeister a. D.

Herr

Friedrich Brinkhoff

Der Heimgegangene, der seit dem 1. Juli dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand trat, war mit kurzer Unterbrechung mehr als 56 Jahre in treuester Erfüllung seiner Pflichten bei uns tätig

Wir werden Herrn Brinkhoff, der sich immer als bewährter Freund und Kollege gezeigt hat, ein ehrendes Andenken bewahren.

HORDEL, den 17. November 1924.

Die Direktion und Beamten der Krupp'schen Verwaltung der Zechen Hannover u. Hannibal

---

Statt besonderer Anzeige.

Am Sonntag morgen um 1 Uhr verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, Mutter, Tochter und Schwester, unsere liebe Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Klara Schramm

geb. Suckau.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Fritz Schramm.

Eickel, den 16. November 1924.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. November 1924, nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause, Bochumerstraße 28, aus statt.

Gott dem Allmächtigen gefiel es in seinem unerforschlichen Ratschlusse, heute vormittag gegen 11¼ Uhr, meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, den wohlachtbaren

Schlosser

Wilhelm Watermann

im Alter von 47 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau Johanna Watermann
geb. Vaupel,
Marie Watermann,
Lotte Watermann
nebst Angehörige.

Weitmar, Bochum, Lehrbeck, Düsseldorf, Gelsenkirchen, den 16. November 1924.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch (Buß- und Bettag), nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Weitmar-Nord, Hammerstr. 17.

Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zuging, diene diese als solche.

Am Samstag, den 15. November ds. Js., verschied nach langer und schwerer Krankheit im blühenden Alter von 24 Jahren, unser Angesteliter

Herr Josef Gerlach

Der Verstorbene war der Gesellschaft für Stahlindustrie zu Bochum und uns ein, in langjährigen Diensten bewährter Mitarbeiter, dessen frühzeitiger Tod von seinen Vorgesetzten und Kollegen auf das Schmerzlichste bedauert wird.

Wir werden dem Heimgegangenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Vereinigte Edelstahlwerke G. m. b. H.,
Dortmund. a4833

Statt Karten!

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden meines unvergeßlichen Gatten, unseres lieben Vaters sagen wir allen, besonders dem Wirte-Verein Bochum Umgebung e. V., Skatklub Einigkeit, „Freiwillige Feuerwehr", Hamme, Gesangverein „Loreley", Buchfinkenverein „Edelfink" Musikverein „Gut Klang" Eickel **herzlichen Dank,**

Frau Ww. Ed. Jäschke
und Kinder.

BOCHUM, im November 1924.

Auswärtige **Familien-Nachrichten**

Geboren: Mädchen: Rudolf Knäpmann, (Clementine Wiese) Borbeck. Verlobte: Delly Ley mit Carl Schultheiß Barmen. Trude Teschüren mit Erich Krüger, Essen und Witten. Maria Degenhard mit Fritz Treis, Merl an der Mosel und Gelsenkirchen. Vermählte: August Steins mit Berta Gottschalk, Bielefeld. Gestorben: Pfarrer Fritz Coerper 78 J., Barmen. Ww. Albert Schmitz, 29 J., Kettwig. Frau Ewald Beuners, 62 J., Essen, Amtsgerichtsrat Rud. Werner, 61 J., Essen. Frau Hermann Severin, 51 J., Dortmund. Heinrich Gramm, 63 Jahre, Gelsenkirchen. Rud. Gottschalk, 34 J. Münster.

Heirats-Gesuche

Handwerk in gesicherter Stellung, 52 Jahre, kath., ohne Anhang, w. Bekanntschaft zwecks baldiger **Heirat.**

Ang. u. Sch 83592 an d. Geschft. d. Z.

Witwe, 45 J., ein K. Mädch. Wohn., wünscht sich zu **verheiraten** mit Herrn in sich. St. od. Geschäftsm. Ang. u. O F 83717 an d. Gesch. d. Bl.

Herr, 31 J., Beamter, staatl. Ersch. des Alleinst. müde, wünscht mit Dame, Witwe nicht ausgeschlossen, im Verkehr zu treten, zw. baldiger **Heirat.** Ang., w. mögl. mit B., u. E M 83729 an d. Gesch. d. Bl. Diskretion Ehrens.

Verloren

Kl. geld. langhaar. Hündin mit w. Pf. am 5. 11. abh. gek. Altenbochum, Wasserstraße 58.

Hohe Belohnung

Sonnabend nachmittag gold. Brosche mit Perle und kleinen Steinen verl. Abzugeben bei Schacher, Witten, Ardeystraße 70 Telephon 1408.

Der Mann der am Sonnt. ab. mit Frau und Kind im Bunten Theater war und sich eine fremde Geldtasche aneign., kann dies bis Samstag bei Beleistein, Roonstr. 60, abgeben sonst erfolgt Anzeige.

Trauersachen

färbt sofort, unzertrennt

Färberei Galluschke

Läden in allen Stadtteilen.

Gefunden

Weißer Zwergspitz zugelaufen. 83687 Rose, Dorstener Str. 312.

Trauer-Anzeigen
Trauer-Bildchen
schnell und billig.
Buchdruckerei **Brockmeyer,**
Bochum, Marienstraße 14.
Badeanstalt gegenüber.

Brautschleier und Brautkränze

Grün, Silber u. Gold

Bochumer Blumenhalle
Bochum,
Große Beckstraße 22

Schweine-Kleinfleisch (Köpfe mit Backe, Beine, Rippen usw.) reelle fleischige Ware, mit der jedermann zufrieden ist, Postkolli netto 9 Pfd. Mark 3,95. Bahnelmer, netto 30 u. 50 Pfd., Pfd. 43 Pfg. Holsteiner Käse, schöne schmackhafte 9-Pfd.-Broden, Pfd. 59 Pfg., dän. Edamer Fettkäse Pfd. 95 Pf. dän. Schweiz. Fettkäse Pfd. 124 Pfg., alles in 9-Pfd.-Postkolli ab Nortorf unter Nachnahme. Billige Lebensmittelpreisliste portofrei. Vertreter ges. Carl Ramm, Nortorf (Holst.) 28.

Wir empfehlen: Garantiert reines **Gerstenmehl** aus eigener Patent-Walzenmühle, Preis pro Zentner 13,50 B. M. Verkauf auch an Auswärtige: im alten Amtshause, Hattingerstraße „u Bäckerei Obert, Wiemelhauserst. 25, bei Zeche Carl-Frd. Am Lager Sägewerk ist ein großer Posten ges. gelbfl. **Steckrüben** eingetroffen. Preis p. Ztn. 2,50 B. M. Gemeinnützige Lebens- u. Futtermittelstelle der Gemeinde Weitmar.

Sportwagen u. Kinderbett bill. zu verk. Henriettenstr. 39, 4. Stock links.

Achten Sie bitte

auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Fahrradfabrik August Stukenbrok, Einbeck. Fordern Sie die illustrierte Preisliste dieselbe enthält eine große Auswahl an Fahrrädern, Nähmaschinen, Pneumatils, Fahrradzubehör, Sportartikeln aller Art usw.

Hühner

beste Legerasse billigst. Preisl. frei.

Hefner Geflügelpark
Hainstadt 155 Baden

Gutes, flottes Pferd zu verkaufen. Bochum 5, Kruppstr. 95



Empfehle ostfriesl. hochtrag. und frischmelke (LSt19

Kühe

Schlachtvieh w. umgetauscht.

Julius Sternberg
Dorstenerstr. 8.
Telephon 248.



Empfehle beste ostfriesische hochtragende und frischmelke

Kühe

Max Sternberg,
Hohenzollernstr. 11, Tel. 2550. 2 Minut. von der Straßenb.-Haltest. Kortländer.



Habe eine Sendung **Schweine** erhalten. 83713 Schweinehandlung Friedrich Grasedieck Weitmar, Gartenstraße 26.

Echter Dobermann zu verkaufen, Westfälischestr. 19 v.

Brennabor-Sport-Wagen billig zu verkauf. Reichshof 4, 1. E. l.

Ein deutscher Schäferhund m. Stammb. preiswert zu verkaufen. Bochum, Lindenstr. 4a.

Fast neuer Cutaway u. Weste, getr. Marengo - Paletot billig zu verkaufen. Eickel, Hordeierstraße 30, parterre.

1,3 Puthühner

7 Mon. alt, sehr starke Tiere, sofort billig abzugeben. Ameosstr. 4, pt., r.

Lastwagen

5 Tonnen, mit Anhänger, Daag-Reif, mit elektr. Licht u. Anlasser, sofort zu verkaufen. Gelsenkirchen, Bochumer Str. 2. Telefon 190.

Beste, gelbfleisch. **Industrie-Speisekartoffeln** gibt fortlaufend z. Tagespreise ab H. Inkmann, Altenbochum, Wittenerstr. 103. Fernspr. 825.

Habe ständ. größ. Mengen prima **Einkeller-Kartoffeln** sämtliche Sorten auf Lager zu den billigst. Tagespreis. **Wiemelhauser Kartoffelhaus** Hans Meyer, Recke „Auf'm Philipp". Telephon 3196.

Einkeller-Kartoffeln

prima gelbfleischige Industrie
prima gelbfleischige blaue Odenwälder
prima weißfleischige Eßkartoffeln

Eduard Holzapfel Alleestr. 129¹ Toreinfahrt Tel. 617

Ein passendes Weihnachts-Geschenk.

Kompl. Nähkasten mit vollständigem Inhalt versendet unt. Voreinsendung von Mk. 8, Nachnahme Mk. 0,50 mehr Versandgeschäft Gebr. Hering, Düsseldorf am Rh. Brunnenstr. 11.

Gut erh. Marengo-Cutaway - Anzug billig zu verkaufen. Büssing, Prinzenstraße 23.

Getr. Anzug

und einige Mäntel zu verkauf. 83727 Wiesperstr. 42, part.

Gut erh. schwarz. **Herren-Pelzmantel** 2 Winteranzüge für schlanke Figur zu verkaufen. Goethestraße 6, 1. Etage.

Weißfuchs

mit Muff (imit.) sehr gut erhalten, zu verkaufen. Weitmar-Nord Hammerstraße 45, parterre.

Anzug u. Ueberzieh. für 16- bis 17jähr. Knaben und Mäntelchen für 4jähr. Mädchen zu verkauf. 83624 Baarestraße 36.

Die ideale **Bettfüllung** echt chines. (gesiebt) **Monopoldaunen** per Pfd. M. 8,50 3—4 Pfd. zum Oberbett. Versand geg. Voreinsendg. d. Betr. a. Postscheckkonto Berlin 25140 oder per Nachnahme. Prosp. u. Preisl. portofrei. Bettfedern-Fabrik **Gustav Lustig** Berlin 75, Prinzenstr. 45 Größtes Bettfed.-u. Betten-Sp.-Gesch. Dtschl.



Schreibmaschine

sofortige od. spätere bequeme Teilzahlung bei W. Kuna, Roonstraße 63.

Vornehme Maßanfertigung
Eigene Werkstätten für künstlerische Bekleidung

Mäntel
Jackenkleider

Taillenkleider
Abendkleider

Gebr. Kaufmann

Bochum
Damen-Konfektion

Gehe auf Luft!

Dem übermüdeten, durch vieles Stehen und Gehen erkrankten Fuß wird jeder Schritt zum Martyrium und die Möglichkeit „auf Luft zu gehen" erscheint als wahre Erlösung.

Sie haben in der Tat die Möglichkeit „auf Luft zu gehen"! Denn die Erfindung der patentierten Schuheinlage

Pneumette

hat diesen verlockenden Gedanken verwirklicht.

Die Schuheinlage Pneumette trägt zu diesem Zwecke ein anatomisches Luftkissen, welches sich weich und sanft an das empfindliche Fußgewölbe anschmiegt.

Dadurch wird in kürzester Zeit das Gehen elastisch und schmerzlos. Die schonende pneumatische Stützung und Hebung des Fußbogens beseitigt gleichzeitig die Ursache des Leidens, nämlich die Uebermüdung und Senkung des Fußes.

Es gibt kein besseres Mittel für alle, welche an Uebermüdung, Fußschwäche, schmerzenden Füßen, schwachen Knöcheln und rheumatismusartigen Schmerzen in den Beinen und im Kreuz leiden, als auf „Luft zu gehen", indem sie die Pneumette benützen. *Um Ihnen einen Versuch zu ermöglichen, wie gut und angenehm die Pneumette sich trägt, geben wir Ihnen ein Paar*

8 Tage zur Probe

unter bedingungslosem Rückgaberecht innerhalb dieser Zeit. Beginnen Sie heute noch mit dem Versuch. (Ist schmerzfreies Gehen nicht diesen Versuch wert?)

Niederlage der Pneumette für Bochum:

ALSBERG

Kostenlose fachmännische Fußuntersuchung für jedermann durch ärztlich ausgebildete Orthopedisten

Schriftliche Anfragen von außerhalb Bochum sind zu richten an den

Alleinigen Fabrikanten und Patentinhaber (4 D. R. P.)

Kreuzversand Alfred Klotz, München, Lindwurmstraße 76.



Fragen Sie Ihren Arzt und verlangen Sie von der Firma Kreuzversand München kostenfrei das lehrreiche Buch: **Fuß- und Beinschmerzen.**

Nr. 1
Für jeden Gaumen die passenden
Tobler Chocolade-Spezialitäten.
Echtes Schweizer Fabrikat Direkter Import.

Wiener Kostüm-Salon

Erstklassige Anfertigung von Strassen-u.Sportkostümen sowie Mänteln

Zahlreiche Anfragen veranlassen mich, darauf hinzuweisen, dass auch mir übergebene Stoffe zur gediegenen und preiswerten Verarbeitung entgegengenommen werden.

August Kotehessa, Bongardstr. 30

Ulster u. Paletots

zu ganz außergewöhnlich niedrigen Preisen. Nicht allein meine große Auswahl, sondern Paßform, elegant. Schnitt u. Güte des Materials heben meine fertigen Kleidungsstücke aus dem Rahmen der allgem. gebrauchten Herrenbekleidung besonders hervor

Etagen-Spezial-Geschäft

Herm. Lewin

Friedrichstrasse 3.
Nur 1 Treppe hoch. LL32

Haus- u. Grundstücks-Eigentümer.

Meine **Sonderabteilung für Haus- u. Grundstücksverwaltung** erledigt gewissenhaft alle Angelegenheiten, die mit dem Haus- und Grundbesitz verbunden sind und zwar:

Haus- und Grundstücks-Verwaltung,
Regulierung von Bergschäden,
Beratung und Vermittelung bei Kauf und Verkauf, bei Pacht und Verpachtung von Besitzungen,
Anfertigung und Beschaffung aller Unterlagen für die Erlangung von Hypotheken usw.

Hermann Platt, Architekt,
Büro für Architektur und Kunstgewerbe,
Bochum, Wrangelstraße 30. Fernruf 2156.

Waschmaschinen
Motor-Waschmaschinen

unter Vorkriegspreis. 5 Jahre Garantie.
Günstige Zahlungs-Bedingungen.
Reparatur-Werkstatt für Wassermotore. a3141
Telephon 2766 **G. Döpelheuer,** Marienstr. 21a

Rum Jamaica-Rum-Verschnitt stellen Sie sich am vorteilhaftesten selbst her nach folgendem **Rezept:**

1/2 Liter Weingeist (Spiritus Vini 96 %)
5/8 „ Wasser gut vermischen mit
1 Fl. Reichel's Jamaica-Rum-Verschnitt-Essenz Marke „Fünfkron".

Prüfen Sie das ausgeprägt echte Rum-Aroma, welches besonders bei der Tee- und Grogbereitung in voller Stärke und edler Duftfülle hervortritt. Auch lassen sich mit den Echten Reichel-Essenzen gute Liköre für halben Preis herstellen. Erhältlich in Drogerien und Apotheken, aber echt nur mit Marke „Lichtherz". Dr. Reichel's Rezeptbüchlein daselbst umsonst oder kostenfrei durch **Otto Reichel, Berlin W. 30, Eisenbahnstr. 4**

Wiedereröffnung!

Meine Räume im Hause

Wilhelmstraße Nr. 14

sind nach mehreren Jahren wieder frei geworden.
Dem Drängen meiner alten, treuen Kundschaft folgend,
eröffne ich am Donnerstag, den 20. ds. Mts.
mein schon mehr als 35 Jahre altes
Bürsten- u. Pinsel-Spezialgeschäft
wieder.

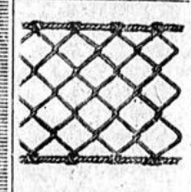
Jakob Straten, Bochum
Wilhelmstr. 14

Bürsten- u. Pinselfabrik — Gegründet 1880

a4825



Koks-Oefen
billigst sofort ab Lager lieferbar
Carl Franken, Bochum
Fernruf 3319.



Drähte

verzinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und **Drahtgeflechte** aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung

Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum
unter den Linden 28-30

Kenner kaufen

Schwartmann - Klaviere

seit Jahren in ersten Kreisen eingeführt.
Tonlich unübertrefflich
Schwartmann & Pollmann
I.Sch07 **Klavierfabrik**
Wattenscheid, Hochstr. 55. Telef. Amt Gelsenkirchen 2512.

Johannisbeer-, Stachelbeer-, Heidelbeer-, Kirsch-Wein, Apfelwein (süß), Apfelwein (herb), empfiehlt
A. Janzik,
neben d. Christuskr.

Gegen
Flechten, Hautausschläge
Krampfadergeschwüre / alte Wunden
Frostschäden / offene Füße / Verletzungen
ist altbewährt und ärztlich empfohlen **Rino-Salbe**
Zu haben in den Apotheken
Rich. Schubert & Co., G.m.b.H., Weinböhla-Dr.

Störende Härchen! die Sie unschön machen, entfernt sofort schmerzl. LH15 **Crinex-Puder** mild u. wohlriechend **Alte Apotheke,** Markt und **Apotheken. Drogerie Hucklenbroich, Glückauf-Drogerie** Königstr., Ecke Alleestr., **Parfum. Mersch** Hochstr., **Parfum. Pracht,** Bahnhofstr.

Pelzwaren

in besten Qualitäten
und großer Auswahl
kauft man am billigsten bei

Curt Berendt / Rottstr. 68

FLÜGEL UND PIANINOS

in **unübertroffener** Qualität und Preiswürdigkeit liefert unter günstigen Zahlungsbedingungen
Schulze zur Wiesch, Feurich & Co.,
Pianogroßhandlung.
Dortmund, Krügerpassage

A. Kallmerten & Sohn

Spezial-Geschäft für Klubmöbel eigener Anfertigung,
jetzt Clemensstraße 7
(neben dem neuen Bürohaus), Telephon 1938.
Große Ausstellungsräume. Kein Laden.
Auswahl in
Klubsofas und Klubsessel
in Leder, Gobelin, Plüsch. Spezialität Daunen-Polsterung.
Lager in
Plüschsofas, Ledersofas, Chaiselongues etc.

Unterhaltung / Wissen / Leben

Buße.

Die deutsche Seele war einst groß, stark, reich, stolz und suchte die Welt.

Nun liegt die arme verführte Seele zerschlagen bettelarm auf dem kalten Stroh der Not. Sie hat es fast verlernt, an sich zu glauben.

Die Mütter weinen und singen hungernde Säuglinge in den Schlaf. Andere spendeten Almosen und die eigenen Brüder verkauften sich willig fremdem Dienste bis nach Brasilien.

Die deutsche Seele erzitterte in tiefstem Grunde und schreckte im Fieber.

Endlich erhob sie sich mühsam, schnürte ihre Habseligkeiten zusammen in ein dürftiges Bündel und legte ihren Kindern ans Herz, für sie zu beten auf dem letzten Wege, den sie nun zu gehen gedenke ....

Fiebernden Auges irrte sie in die dunkle Nacht hinaus. Eisige Stürme durchrieselten die müden Glieder, und die Last auf dem wunden Rücken drückte sie zur Erde nieder. Es glänzte kein Stern am unsichtbaren Himmel, und dünner Schnee fiel mitleidlos im stummen Singen des Nebels auf sie herab. ... Am Kreuzwege vor dem Stadttore mußte sie haltmachen ....

„Was suchst du?" fragte milde der Allvater die Einsame, die erschreckt auffuhr, als sie seine Stimme erkannte und angstvoll die in spärliche Lumpen gehüllten Füße wieder durch den eisigen Schnee zu schieben versuchte.

„Ich suche das Vaterland," sagte sie leise und demütig.

Und der Herrgott lächelte mit unendlicher Güte und hob segnend die Vaterhand über die gebeugte Gestalt, die langsam in das Dunkel der Nacht hinausglitt ....

Adam und das Hündchen.

Eine Legende.
Von
May Mell.

Im Paradiese verstanden einander alle Geschöpfe und hatten einander lieb.

Da war nun ein Hündchen, das war klug. Das hatte den Befehl des Herrn an das erste Menschenpaar wohl vernommen, daß man nicht dürfe essen vom Lebensbaume; und hatte sich vorgenommen, recht wachsam zu sein. Es war immer in Adams Nähe, an der es sich freute, und so freute sich auch Adam des Hündchens; sprach freundlich zu ihm und klopfte ihm das Fell, und wenn er sich zur Rast niederließ, saß das Hündchen bei ihm oder sprang um ihn und spielte mit dem Stocke, den sich Adam geschnitzt. Eva jedoch hatte ein Kätzchen; das lief aber nicht mit ihr, sondern ließ sich tragen und in Evas Schoß schmeicheln und wohl sein. Und so freuten sich alle aneinander.

Jedoch es wollte dem wachsamen Hündchen bedünken, daß Eva eine Neigung hatte, sich in der Nähe des Baumes aufzuhalten, von dem sie nicht genießen sollte, und die Früchte zu betrachten.

Da sprang das Hündchen lustig um Adam herum und lockte ihn dahin und dorthin, sodaß er dem Baume den Rücken kehrte, ihn aus den Augen verlor, und Eva ihm dann folgte. Und es sagte zu dem Kätzchen: „Du solltest die Menschenfrau anderswohin führen, als zu dem Baume." Die Katze antwortete: „Wie kannst Du sagen, daß ich sie dahin führe? Sie trägt mich doch dahin!" — „Du könntest ihr aber doch sagen, daß sie an andern Stellen des Gartens wandle." Die Katze antwortete: „Es ist mir doch gleich, wohin sie wandelt; wozu soll ich ihr denn eine Rede halten, die sie bewegen könnte, mich von ihrem Schoße abzuschütteln und nicht mehr zu liebkosen?" Das Hündchen merkte, daß das Kätzchen von diesen Worten etwas seiner Gebieterin hinterbracht haben mußte, denn sie gab ihm gar kein freundliches Wort mehr und sah von ihm zur Seite. Aber das Hündchen ließ deshalb nicht nach, sondern stürmte ihr nach und sprang an ihr hinauf mit der herzlichen Bitte: „Sei gut! Sei gut!" Aber sie stieß es mit dem Fuße und sprach: „Kannst Du denn gar nicht ein bißchen Deine dummen Krallen einziehen, daß sie nicht Spuren hinterlassen auf meiner zarten Haut? Da, sieh das Kätzchen an, wie es das macht." Das Kätzchen aber hatte die Augen zu einem ganz winzigen Spalt zusammengezogen, wand sich in Evas Arm und stemmte die Sammtpfötchen gegen ihren Busen. Und Adam gefiel das und er trat hinzu und liebkoste es.

Da wurde das Hündchen traurig und ging von dem Menschenpaare davon. Aber seine Wachsamkeit wollte es nicht aufgeben und legte sich unter den verbotenen Baum. Das war aber der Schlange, die darin nistete, gar nicht recht, und sie dachte, es durch ihr Zischen zu vertreiben; und als das Hündchen darauf zu ihr hinaufschalt, da träufelte sie Gift aus ihrem Munde hinab und es fiel in seine Augen. Im Paradies freilich konnte keinem Tiere etwas ganz Schlimmes geschehen, und das Hündchen wurde nicht blind, wie es die böse Schlange gewollt hätte; nur hatte seine Sehkraft ein wenig Schaden gelitten, und es sah nicht mehr so scharf wie ehedem, und das ist seither allen Hunden geblieben. Und damit hatte die Schlange doch ihr Ziel erreicht; denn als das Menschenpaar zum Baume trat und Adam nur auf Evas Wunsch und Ueberredung hörte, und die Schlange ihre süßen Worte dreinmengte, da verhallte die inständige Warnung des Hündchens ganz, so viel es auch an Adam hinaufsprang und ihn zerrte, und es sah nicht, daß Eva ihm den Apfel reichte, sonst hätte es vielleicht gar gebissen.

Als aber nun die Sünde geschehen war, da wurde es so eigen dumpf und dämmerig in der Luft; und wie sich das Menschenpaar in die Sträucher verbarg, da wich auch das Hündchen von ihnen und verkroch sich, denn es witterte den Tod. Dann blitzte und donnerte es, und die Stimme des Herrn erscholl, und alle Tiere hörten sie und zogen sich ob dem Urteilsspruch tief zurück in den Garten. Und hierbei sah das Hündchen, wie das Kätzchen in weitem Bogen von dem Sündenpaar, das gebeugt den seligen Garten verließ, davonsprang. Da wurde das Hündchen böse, und zugleich war sein Herz voll Mitleid mit den Vertriebenen, und es folgte ihren Spuren. Da stand aber der strenge Engel am Eingang.

„Du willst weggehen aus dem Paradies?" fragte er das Hündchen.

„Ich will bei dem Menschen sein," erwiderte es, „er hat mir Gutes getan."

Der Engel sagte streng: „Du, bedenke wohl, daß es seinetwegen geschah, wenn Deine Augen geschwächt sind; es ist mühevoll, um den Menschen zu sein."

Das Hündchen antwortete: „Ich habe früher das gute Aufwallen seines Herzens gespürt, und ich will ihn nicht verlassen."

Der Engel sah ihn milde an und sprach: „Da Du so Geringes fühlst, so soll Dir die Gabe bleiben und die Schwäche Deiner Augen ersetzen. Aber weißt Du auch, ob der Mensch dieses guten Aufwallens auch fernerhin noch fähig sein wird? Wenn Sorgen sein Herz verhärten, wird er nicht aufrecht bleiben, wird böse sein wie kein Tier und wird Dich mißhandeln."

„Nicht, wenn ich ihn tröste und ihm sage, daß ich ihn lieb habe," versicherte das Hündchen.

„Er versteht Deine Sprache nicht mehr," sagte der Engel.

Da seufzte das Hündchen. Aber dann sprach es: „Es wird schon gehen."

Da ließ der Engel es ziehen.

Und Adam hörte hinter sich ein freudiges Gekläff und wandte sich um. Da brach zum ersten Male wieder ein freudiger Strahl aus seinem Auge, und er blieb stehen und ließ das Hündchen an sich hinaufspringen und klopfte ihm glücklich das Fell ab. Und er merkte gar nicht, daß er seine Sprache nicht mehr verstand: Denn dem Hündchen war ein Ausweg gekommen, es wedelte, und das sagte alles, was nötig war.

Aus Max Mells „Morgenwege", ausgewählte Erzählungen und Legenden, als Reklambüchlein erschienen. Die Reklambücher, die so recht Volksbücher sind, machen mit allen Erzählern des In- und Auslandes bekannt.

Wieviel Protestanten gibt es in der Welt?

Anläßlich der in Stockholm stattfindenden „Weltkonferenz für praktisches Christentum" hat man die Verteilung des Protestantismus auf der ganzen Welt zahlenmäßig zusammengestellt, um danach die Anzahl der Vertreter für die einzelnen Länder und Gruppen bemessen zu können. Es ergab sich dabei die interessante Feststellung, daß Amerika mit 74,3 Millionen Protestanten die absolute Mehrheit hat. Diese Mehrheit setzt sich aus dreizehn verschiedenen Glaubensgruppen zusammen, von denen die Baptisten mit 21 Millionen und die Methodisten mit 22,6 die verbreitetsten sind. Die wegen ihrer vielen Liebesgaben uns besonders nahestehenden Quäker haben nur die verhältnismäßig bescheidene Zahl von 800 000 Seelen.

Zahlenmäßig steht das europäische Festland hinter Amerika mit 72,2 Millionen nur um 2 Millionen Protestanten zurück. Die weitaus größte Zahl der Protestanten sind hier Deutsche, nämlich 40,2 Millionen. Die nächststärkste Verbreitung finden wir in Schweden mit 5,7 Millionen, während die geringste Seelenzahl mit nur hunderttausend Menschen in Oesterreich anzutreffen ist. Das kleine Litauen überflügelt es um das Doppelte.

Das britische Reich mit seinen Kolonien zählt 46½ Millionen Protestanten, die sich auch auf elf verschiedene Gruppen verteilen. Den größten Anteil hat hier die anglikanische Kirche mit 28,5 Millionen, während es in Irland und Kanada 2 Millionen Presbyterianer gibt. In Südafrika bekennen sich schon über eine halbe Million Einwohner zum Protestantismus.

Entsprechend dieser Verbreitung des protestantischen Glaubens auf der Erde wird auch Amerika die meisten Delegierten zum Weltkongreß nach Stockholm schicken, nämlich annähernd 200. Großbritannien bekommt etwas über hundert Vertreter und die übrigen 175 Stimmen verteilen sich auf das europäische Festland. Die neuen Staatengebilde werden sämtlich zumindest durch einen Abgesandten vertreten sein.

Neues aus aller Welt.

Die ersten Opfer des Eises. Vier Schulknaben aus Leheften bei Weimar, die sich auf das Eis eines zwei Meter tiefen Wassers begeben hatten, sind eingebrochen und ertrunken.

Internationaler Terrainschwindel. Die Berliner Kriminalpolizei ist einer internationalen Bande von Grundstückschwindlern auf die Spur gekommen. Auf Grund falscher Vollmachten verkauften die Schwindler Ausländern gehörige Berliner Grundstücke und erbeuteten so bedeutende Summen. Ein gewisser Prüfer, der sich auch Calsom nannte, ist bei den Geschäften als Vermittler aufgetreten. Er ist bereits in Haft genommen worden. Auch soll eine ganze Reihe Berliner Grundstückmakler bei den verschiedenen Geschäften beteiligt sein.

Rätselhafter Tod eines Gelehrten. In dem Hause Altonaer Straße 10 in Berlin bewohnten seit 31 Jahren der 65 Jahre alte Privatdozent an der landwirtschaftlichen Hochschule Dr. Franz Duysen und der 69 Jahre alte Dr. med. et phil. Kratz gemeinsam eine Dreizimmerwohnung mit Küche. Dr. Duysen behandelte an der Hochschule besonders Gräser- und Samenkunde und Pflanzenkrankheiten. Dr. Kratz unterstützte ihn bei den häuslichen wissenschaftlichen Arbeiten. Am Dienstag kam Dr. Duysen nicht zur Vorlesung. Ein Assistent begab sich nach der Wohnung, um sich über das Ausbleiben zu erkundigen, klopfte wiederholt, erhielt aber keine Antwort. Hierbei beruhigte man sich zunächst. Am Mittwoch erschien Dr. Duysen wieder nicht in der Hochschule. Jetzt entsandte man einen Assistenten mit einem Institutsdiener. Beide klopften nun solange bis Dr. Kratz endlich aufmachte. Der Assistent und der Diener gingen in die Küche und sahen Dr. Duysen hier tot auf einem Stuhl neben dem Kochherd sitzen. Sie benachrichten die Polizei. Zuerst nahm man eine Vergiftung an, doch ergab die Untersuchung, daß D. eines natürlichen Todes gestorben ist. Der plötzliche Tod des Freundes, Studien- und Stubengenossen hat den Dr. Kratz so aufgeregt, daß sich bei ihm die Anzeichen einer geistigen Störung bemerkbar machen. Es wurde jetzt festgestellt, daß Dr. Duysen einer Kohlenoxydvergiftung zum Opfer gefallen ist. Dr. Kratz ist wohl nur deshalb dem Tode entgangen, weil er weiter entfernt vom Herde saß.

Der Mord an dem Berliner Briefmarkenhändler. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, den Raubmörder Leest, der vor mehreren Wochen den Kriegsinvaliden, Briefmarkenhändler Hamburger, in der Elsässer-Straße ermordet und beraubt hat, zu verhaften. Leest trug sich gerade mit dem Plan eines neuen Kapitalverbrechens.

Geraubte Lohngelder. Wie aus Breslau berichtet wird, drangen zwei bewaffnete Räuber in eine Baustelle im Kraftwerk Oberschlesien in der Nähe des Bahnhofs Kobrak ein und entrissen zwei mit Lohnzahlung beschäftigten Angestellten 6000 Mark. Die Räuber sind unerkannt entkommen.

Das Rätsel von Halbau. Der im Breslauer Gerichtsgefängnis in Untersuchungshaft untergebrachte Speditionsgehilfe Heinze aus Beuthen a. O., der im Verdacht steht, den Mord an der Familie des Oberwachtmeisters Scheuermann in Halbau begangen zu haben, hat versucht, sich die Treppen herunterzustürzen, doch konnte er noch rechtzeitig daran verhindert werden. Er gibt an, daß ihn der Gedanke, daß er für den Mörder der ihm so lieb gewordenen Familie Scheuermann gehalten werde, zu diesem Selbstmordversuch veranlaßt hätte. (Ein Geständnis hat Heinze demnach überhaupt nicht abgelegt, wie zuerst gemeldet wurde.) Man fand bei ihm zwei Abschiedsbriefe, einen an seine Verwandten, in dem er seine Unschuld beteuert, und einen Nachruf, den er der von ihm geliebten ermordeten 18jährigen Helene Scheuermann widmet.

Güterbodenbrand in Reichenberg in Böhmen. Ein ungeheurer Brand wütete gestern im Gütermagazin des Staatsbahnhofes. Der Schaden beträgt über elf Millionen tschechoslowakische Kronen. Bei den Rettungsarbeiten wurden viele Personen verletzt.

Die sechs schneeweißen Pferde. Vor einer Woche erschien in Budapest eine italienische Kommission. Sie suchten sechs schneeweiße Pferde und wollten jeden Preis bezahlen, die sie für Filmaufnahmen brauchten. Die Pferde durften kein Fleckchen aufweisen. Endlich fanden sie das Gesuchte im Gestüt des Fürsten Esterhazy und bezahlten einen unglaublichen Preis. Es stellte sich heraus, daß die sechs schneeweißen Pferde für den Papst bestimmt sind, vor dessen Wagen sie im heiligen Jahr gespannt werden sollen.

Juwelenschmuggel. Das Hauptzollamt Budapest erfuhr, daß in letzter Zeit viel echte Perlen aus dem Lande geschmuggelt und der Fiskus um zahlreiche Millionen geschädigt wurde. Der Polizei gelang die Festnahme zweier Pariser Juwelenagenten, Oskar Schulbreit und Charles Breyer. Man beschlagnahmte ein Perlenkollier im Werte von drei Milliarden Kronen im Pariser Engroshandel. Das Verhör ergab, daß die Perlen im Futter des Ueberrockärmels, in Watte gehüllt, eingenäht waren. Die Agenten bleiben in Gewahrsam, bis die Höhe des Zollbetrages festgestellt und erlegt ist.

Die Taufe des „Z. R. III". Die erste Probefahrt des „Z. R. III" ist wegen schlechten Wetters auf Mittwoch verschoben worden. Ende der Woche wird dann wahrscheinlich die Fahrt nach Washington erfolgen, wo unter Teilnahme des Präsidenten Coolidge und der Regierung die Taufe stattfindet. Frau Coolidge wird bei dem Taufakt weiße Tauben als Zeichen des Friedens auffliegen lassen.

Das Großfeuer in Jersey City. Es ist endlich gelungen, des bereits gemeldeten Großfeuers in Jersey City Herr zu werden. 35 Fabriken sind bis jetzt dem Feuer zum Opfer gefallen und etwa 900 Familien sind obdachlos. Der Schaden beträgt mehrere hundert Millionen Dollars.

Wybert Tabletten
In allen Apotheken u. Drogerien erhältlich
bei Husten, Heiserkeit, Katarrh

Kraftborn echtes Malzbier
unter Zuckerverwendung hergestellt nahrhaft
ORIGINALFÜLLUNG Ritter DER BRAUEREI

Kraftborn
ist
das echte Malzbier
das wahre Nährgetränk.

Verlorene Kräfte kehren wieder
durch Gebrauch von Organophat. In Wirkung stärker und anhaltender wie Yohimbin-Tabletten. 30 Portionen 4,75 M., 60 Portionen 8,25 M. Sicher erhältlich in Bochum, Alte Apotheke, Marktplatz. 1278

Ronnefeldt's Tee
allgemein gelobt und weiterempfohlen
Niederlagen in allen Stadtteilen

Korpulenz ist unschön und ungesund. Wir raten Ihnen in Ihrer Apotheke 30 g echte Toluba-Kerne zu kaufen, die unschädliche Stoffe von fettzehrender Wirkung enthalten. Sicher: Alte Apotheke, Marktplatz, Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1.

AUXOLIN
Schuppenbildungen
und den damit verbundenen
Haarausfall behandelt
man am zweckmässigsten mit
Auxolin-Schuppen-Pomade
von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe.
Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.— die Dose.
Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.
AUXOLIN
Anz.

Salit zum Einreiben!
O diese Gliederschmerzen! Salit lindert sofort! Bei Rheumatismus Reißen, Hexenschuß, Neuralgien etc. In allen Apotheken. Tube 1 M.

Vereins-Kalender

Umstellung zur Reichskurzschrift! An die Stenographen aller Systeme. Donnerstag abend 8 Uhr Schule Spichernstraße: Unterrichtsbeginn. M. Flegel.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen. Hinterbliebenen-Versammlung am Dienstag, den 18. November 1924, abds. 7 Uhr, bei Lueg. (a4826


Der Kritiker lobt
unsere große 3 ₰ Zigarette
Fritzi Massary
infolge ihrer hervorragenden Eigenschaften
als eine der besten

Massary Zigarettenfabrik Aktiengesellschaft, Berlin. Niederlage in Bochum: Brückstraße 27.

Wir suchen mehrere Theater in guter Lage zu mieten, zu pachten oder zu kaufen.

Kino

Angebote erbeten unter B. C. 4677 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wir stellen auf Wunsch Vorbesitzer mit Vertrag als Geschäftsführer ein.

Offene Stellen

Männlich

Größeres Spezialgeschäft sucht für sofort zur Unterstützung des Geschäftsführers einen jüngeren

tüchtig. Kaufmann

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. V. W. 4818 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Vertretung.

Alte, konzernfreie, leistungsfähige Margarinefabrik Mitteldeutschlands sucht per sofort für den hiesigen Platz und Umgebung

rührigen Vertreter.

Offerten unter U. O. 5961 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten. AM1f

Margarine-Vertretung!

für den Verkauf meiner als erstklassig anerkannten Fabrikate suche ich für den hiesigen Platz einen bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführten, zuverlässigen

Vertreter

Gefl. Angebote unter Angabe von Referenzen sind zu richten an

Fritz Homann, Diffen,
— Teutoburger-Wald —
Süßrahm-Margarine und Pflanzenbutter-Werke. (a4814

Hausierer! Reisende! Vertreter!

88716

Am Donnerstag, 20. November, vorm. 10—12, nachm. 2—4 Uhr, wird unser Organisator Baumeister im **Hotel-Restaurant Fiegs,** Bahnhofstraße, Ecke Friedrichstraße, mit einer Kollektion unserer sämtlichen Neuheiten anwesend sein. Kolonnenzusammenstellung. Jeder findet etwas Passendes! Zwanglose Besichtigung!

En gros A. Kalumenos En gros

Essen, Werdererstraße 30. Fernruf 10 856

Ein tüchtiger zuverlässiger

Meister oder Vorarbeiter

welcher in der Lage ist, eine Partie Leute zu beaufsichtigen, zum Abbau einer größeren Kesselanlage sofort gesucht. Solche welche hierin schon Erfahrung haben werden bevorzugt. Eilzuschriften unter W. P. 83720 an die Expedition dieser Zeitung.

Strebsamer jg. Herr aus der **Tabakbranche,** der mit Erfolg gereist hat, als

Reisender

gegen Gehalt und Provision zum Besuche der **Spezialgeschäfte** gesucht.

Genaue Angaben über bisherige Tätigkeit sowie Eintritts, nebst Zeugnisabschriften unter **Z. P. 83625** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Sind Sie Verkäufer?
Wollen Sie viel Geld verdienen?

Wir haben den Alleinvertrieb eines neuen, patent., glänzend bewährten, leicht verkäufl. Artikels zu vergeben. 83666

National-Bürobedarfsgesellschaft m. b. H.,
Berlin NW 7, Dorotheenstraße 36

Suche für Bochum und Umgegend eine in der Wirtekundschaft und in Privatkreisen bestens eingeführte Verkaufskraft als

Vertreter

gegen hohe Provision.

In Frage kommt nur ein älterer, seriöser Herr, der sich durch erstklassige Erfolge ausweisen kann.

Himmelmann-Rothmann,
Wein-Groß-Kellereien, Elberfeld, Königstraße 191.

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der

Bochumer Chauffeur-Schule

BOCHUM, Wittenerstr. 108.
Bequeme Ratenzahlung.

Sofort stellen wir tüchtige

Reisende

ein zum Besuch der Privatkundschaft.

Größte Verdienstmöglichkeit. Hohe Provision.

Vorzustell. Dienstag. nachm. 3 bis 6 Uhr bei Ronsdorf u. Rebel. Bochum 5 Herner Straße 305.

Zum Verkauf

eines ansprechenden äußerst praktischen

Gebrauchsartikels

für alle Fernsprechteilnehmer

redegewandte Damen und Herren

sofort gesucht.

Schriftl. Meldung. erb. u. L B 12 an die Geschst. d. Bl.

Gladbacher Arbeiterkonfekt.-Fabrik sucht für den Ruhrbezirk einen rührig., bei der Kundschaft eingeführten

Vertreter

a. hohe Provision. Angeb. mit Angabe von Referenzen u. F G 4638 an die Gesch. dies. Zeitg.

Chauffeur

für zwei schwere Personenwagen, d. selbständig kl. Reparaturen ausführ. kann, zum sofortig. Eintritt gesucht.

Es kommt nur solider, mit besten Zeugn. versl., mal. verh. Mann in Fr. Ang. u. J U 83660 an d. Geschst. d. Z.

Einige

Akquisiteure

oder Reisende

für Lesezirkel sof. gesucht. Zu meld. Hattingerstr. 103.

2 Reisende

welche in Kolonialwaren- und Obstgeschäften gut eingeführt sind, f. Bochum und Umgebg für den Verkauf v. Tafelobst geg. hohe Provision gesucht.

Vorst. Mittwoch von 10—2 Uhr. Rottstr. 3, 2. Etg.

Klempner- und Installateurgeh.

sofort gesucht.

Wilh. v. Hall Friedrichstraße 3.

Bäcker- und Konditorgehülfe

bewandert am Königswinterofen, sofort gesucht.

Fritz Bernhard, Adolfstr. 11.

Marmorarbeiter

der mit allen vorkommenden Arbeit. vertraut sein muß, für dauernde Beschäftigung gesucht. Schriftl. Angeb. an Gust. Werringloer, Boch., Alleestr. 50.

2 tüchtige

Pflasterer

gesucht

Aktien-Gesellschaft für Hoch- und Tiefbauten

Höntrop b. Bochum

Weiblich

Für den Bezirk **Wiemelhausen** (Querenburger-, Stiepeler- und Schloßstraße, Eichenweg usw., zuverlässige

Zeitungsbotin

gesucht.

Meldungen **Alleestrasse 8.**

Reise-Damen gesucht

z. Besuch v. Privat, tägl. Verdienst 15—20 Mk.

Meld. **Obere Marktstr. 32,** Konditorei und Kaffee **vom Bruch,** von 1—3 u. 6—8 Uhr. 83737

Schuhbranche.

Eine selbständ. Verkäuferin

mit guten Zeugnissen wird gesucht.

Offerten unter G. V. 83699 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Stenotypistin

für sofort oder spät. gesucht.

„Ruhr"

Telephon- u. Signal

Nur erstkl. Kräfte wollen sich melden.

Gesellschaft Wittener Straße 31.

Schneiderin

für Herren-Schneiderei gesucht.

Konr. Schmidt Wiem.-Chausseestr. 292

Modes.

Tüchtige

Arbeiterin

für sofort gesucht. (83435

Frau Schwarze, Hellwegstr 17.

Reisedamen

gesucht welche die Kolonialgeschäfte besuchen. Ang. erbet. unter K O 83622 an die Gesch. d. Ztg.

Suche z. 20. Nov.

1 Servier-Fräulein.

Café Schipper, Brückstraße 13/15.

Dienstmädchen

mit allen Hausarb. vertraut, sucht per 1. Dez. 1924 anderweitig Stellung. Elisabethstr. 37, I.

Gesund., braves Mädchen, möal. Vollwaise, v. 18—20 J., welches kochen, nähen und plätten kann, für alle Hausarbeit z. 1. 12. für ganze Tage gesucht.

Mädchen m. gut. Zeugn. wollen sich gefl. Postschließfach 261 bewerben.

Ein kräftiges

Mädchen

für sämtl. Hausarbeit für sofort gesucht.

Bäckerei Menne, Ottostr. 30.

Suche ein kräft. **Mädchen** zur Versorgung d. Viehes, das auch gut melken kann.

Landwirt Dellmann, Bochum 4, Wattenscheiderstr. 214 b.

Gesucht älteres

Mädchen

mit guten Zeugn., welch. perfekt für den Haushalt ist.

Hellmann, Ottostr. 6, 1. Etg.

Erfahrenes

Allein-mädchen

mit guten Zeugniss. für Etagenhaushalt zum 1. Dez. gesucht.

Amtsger.-Direktor Kottrup, Freiligrathstr. 17, I.

Tüchtige, selbständ.

Monteure

sowie ein zuverläss. Kraftwagenführer werden eingestellt. Ang. u. M S 83741 an d. Gesch. d. Bl.

Tüchtiger

Malergehilfe

für sofort gesucht. Zu melden 83746 Firma Karl Bindel Feldstr. 8a.

Pferdepfleger

mit guten Zeugn. sofort gesucht.

Herz Bismarckstraße 11.

Weiblich

Für den Bezirk **Wiemelhausen** (Querenburger-, Stiepeler- und Schloßstraße, Eichenweg usw., zuverlässige

Zeitungsbotin

gesucht.

Meldungen **Alleestrasse 8.**

Reise-Damen gesucht

z. Besuch v. Privat, tägl. Verdienst 15—20 Mk.

Meld. **Obere Marktstr. 32,** Konditorei und Kaffee **vom Bruch,** von 1—3 u. 6—8 Uhr. 83737

Schuhbranche.

Eine selbständ. Verkäuferin

mit guten Zeugnissen wird gesucht.

Offerten unter G. V. 83699 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Stenotypistin

für sofort oder spät. gesucht.

„Ruhr"

Telephon- u. Signal

Nur erstkl. Kräfte wollen sich melden.

Gesellschaft Wittener Straße 31.

Schneiderin

für Herren-Schneiderei gesucht.

Konr. Schmidt Wiem.-Chausseestr 292

Modes.

Tüchtige

Arbeiterin

für sofort gesucht. (83435

Frau Schwarze, Hellwegstr 17.

Reisedamen

gesucht welche die Kolonialgeschäfte besuchen. Ang. erbet. unter K O 83622 an die Gesch. d. Ztg.

Suche z. 20. Nov.

1 Servier-Fräulein.

Café Schipper, Brückstraße 13/15.

Dienstmädchen

mit allen Hausarb. vertraut, sucht per 1. Dez. 1924 anderweitig Stellung. Elisabethstr. 37, I.

Gesund., braves Mädchen, möal. Vollwaise, v. 18—20 J., welches kochen, nähen und plätten kann, für alle Hausarbeit z. 1. 12. für ganze Tage gesucht.

Mädchen m. gut. Zeugn. wollen sich gefl. Postschließfach 261 bewerben.

Ein kräftiges

Mädchen

für sämtl. Hausarbeit für sofort gesucht.

Bäckerei Menne, Ottostr. 30.

Suche ein kräft. **Mädchen** zur Versorgung d. Viehes, das auch gut melken kann.

Landwirt Dellmann, Bochum 4, Wattenscheiderstr. 214 b.

Gesucht älteres

Mädchen

mit guten Zeugn., welch. perfekt für den Haushalt ist.

Hellmann, Ottostr. 6, 1. Etg.

Erfahrenes

Allein-mädchen

mit guten Zeugniss. für Etagenhaushalt zum 1. Dez. gesucht.

Amtsger.-Direktor Kottrup, Freiligrathstr. 17, I.

Ein in all. Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen

mit guten Zeugniss per 1. Dezbr. ges. Frau Kriegskorte, Barmen Allee 95.

Stellen-Gesuche

Männlich

Aelterer

Maurerpolier

sucht Dauerstellung auf Fabrik, Brauerei od. dergl. (Auch als Hausverwalter.) (Sämtl. vork. Arb. w. erledigt. Wohn. erw. Auch f. ausw. Ang. u. M M 83591 an die Gesch. d. Z.

Autoschlosser, 20 J., Führerschein 2 u. 3b sucht Stelle als

Chauffeur

Ang. u. J A 83757 an d. Geschst. d. Z.

Abgeb. Beamter, gel. Maschinenschr., sucht

Stellung

gleich welcher Art. Ang. u. R S 83647 an d. Geschst. d. Z.

Auto-Transporte

1 bis 5 Tonnen, führt billigst aus (83332

Wiemelhauser Kartoffelhaus Hans Meyer, Telephon 3196.

Stimmungen

und sämtliche Reparaturen sowie

Polieren, Beizen d. Pianos, Flügel u. Harmoniums.

Chr. Kühl, Verkehrsstr. 24 Fernruf 706

Handtaschen-Reparaturen

schnell u. billig.

Jos. Alda Molkte mark 7.

Weiblich

Junges Mädchen, 22 J., ev., sucht Aufn., wo es die feine Küche erlern. kann. Selb. w. 1½ J. im elt. Hausb. u. 4 Jahre auf ein. Büro tätig, ist äuß. pflichttreu, i. Haushalt gerne tätig; würde auch gern Büro-Arbeiten übernehm. Antritt könnte sof. erfolgen. Ang. u. E W 83639 an d. Gesch. d. Bl.

Damenmäntel u. Jackenkleider

werden gut u. sehr billig angefertigt. Mauritiusstr. 14, v.

Bess. Mädchen

26 J., sucht Stell. in rub. Haushalt. Ang. u. B M 83650 an d. Geschst. d. Z.

Alleinsteh. Frau sucht, gestützt auf gute Kenntn., sofort oder später St. als

Haushälterin.

Ang. u. M S 83664 an d. Geschst. d. Z.

Brav. Mädchen

vom Lande, welch. alle Hausarb. versteht, sucht Stellung.

A. Daube, Maltheserstr. 13.

Ein älter, erfahr. Mädchen sucht St. in einem bürgerl. Haushalt als

Haushälterin.

Näheres zu erfr. b. Frau Märker, Pariserstr. 6.

Aeltere Frau f. Stellung a. **Haushälterin.**

Zu erfragen Maarbrückerst. 46.

Durchaus selbst. arbeitende

Buchhalterin

sucht für sofort Stellung. Selbige ist auch flotte Stenotypistin.

Ang. u. St. 83626 an d. Geschst. d. Z.

Bringen Sie Ihren

Velour-Filzhut

schon jetzt zum Umpressen (PM17

Strumpfhaus Mühlhause Bongardstraße 9, gegenüber Tonhalle

Anfertigung von

Damen- u. Kinder-Garderobe

modern u. preiswürd.

Spezialität: Mäntel- u. Jackenkleider.

Geschw. Sons, Meinolphusstr. 16.

Perfekte Schneiderin

sucht Kundschaft in und außer d. Hause Ang. u. P S 83648 an d. Geschst. d. Z.

Pelze

werden gut u. billig nach den neuesten Modellen umgearbeitet. 83731

Weidemann, Brückstraße Nr. 15.

Erstkl. Schneiderin

sucht Kunden außer dem Hause

Ang. u. P B 83631 an d. Geschst. d. Z.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich z. Anfertigung elegt. Damen- u. Kindergarderobe in u. außer dem Hause.

Ang. u. H H 83627 an d. Geschst d. Z.

Geschäftsleute,

welche blos alle 3 Monate einmal inserieren, vergessen, daß die meisten Leute eine Sache nicht länger als höchstens 7 Tage im Gedächtnis behalten.

Das Inserat ist die Seele des Geschäfts; dasselbe dient zur Hebung desselben, vermehrt den Umsatz und den Verdienst.

Eine Frau, die schon in bess. Häusern geputzt hat, sucht gl.

Beschäftigung.

Zu erfragen in d. Geschäftsst. u. 83636

Zu vermieten

Nur für Mitglieder!

Lt. Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. 10. ds. Js. sind die Guthabenbücher zwecks Nachtragung des aufgewerteten Guthabens bis spätestens:

Samstag, den 22. November 1924, in der Geschäftsstelle, Clemensstraße 27.

einzureichen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß laut Beschluß jeder Genosse monatlich wenigstens 5.— Beitrag zu zahlen hat und die Einzahlung an den ersten 4 Werktagen eines jeden Monats zu erfolgen hat. — Bei Nichtzahlung tritt der § 27 unserer Satzungen in Kraft. (Ausschluß!) 2624

Gemeinnütziger Wohnungs-Verein zu Bochum e. G. m. b. H.

Betriebs- und Lagerräume,

in **Wattenscheid** gelegen, ca. 400 qm Lager, Schuppen und Garagen, darunter 130 qm Keller, ferner Hof usw. für jedes Unternehmen geeignet, langjährig, preiswert

sofort zu verpachten.

(Zuletzt Likörfabrik und Weinhandlung.) Schöne Wohnung von 7 Zimmern wird sofort frei.

Nur durchaus solide Reflektanten von gutem Ruf wollen sich unter **B. C. 4828** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung wenden.

Möbl. Zimmer

Frdl. möbl. Z. m. elektr. Licht a. Mitbew. z. vermieten. Bongardstr. 12, III.

Möbl. Zimmer an Fräulein zu vermieten. Ottostr. 84, part.

Gut möbl. Zimmer mit 2 Bett. (Küche kann mitbenutzt w.) an 2 Damen oder Herren zu vermiet. Kortumstr. 10, Eing. Theater, bei Bek.

Schön möbliertes Wohn- u. Schlafz. z. verm. in saub. H. Kronprinzenstr. 9, I.

Bess. möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 30, 3. Etg., links. Aufg.

Möbl. Zimmer mit Morgenkaffee an 2 Herren zu vermiet. Zu erfr. u. 83748 in der Gesch. d. Bl.

Einfach möbliertes Zimmer zu verm. Augustastr. 5, 1. St.

Schlafstelle frei.

Sedanstr. 7, 1 Trp.

Mietsgesuche

Zwei möbl. Zimmer

von jungem Ehepaar sofort gesucht gegen zeitgemäße Miete. Off. unter L. M. 83722 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungstausch

Gesucht in Bochum eine 6 Zim.-Wohnung mit Küche und Mansarde gegen schöne abgeschlossene 3 Zim.-Wohnung mit Küche, Balkon und Speisekammer in Gelsenkirchen.

Umzugskosten werden vergütet.

Angebote erbeten unter L. M. 25 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ladenlokal oder Wohnungstausch!

Suche Ladenlokal mit 1 oder 2 Zimmer, oder tausche meine in Ehrenfeld gelegene schöne 4½ Zimmer-Wohnung gegen eine größere Parterre gelegene. Ang. u. B. R. 82955 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Wohnungstausch!

Abgeschl. 4 Zimmerwohnung in der **v. der Reckestr.,** billige Miete, 1. Etage, Nähe der Dorstenerstraße gegen gleiche oder größere Wohnung im **Mittelpunkt der Stadt** oder Ehrenfeld zu tauschen gesucht. Umzug wird vergütet.

Ang. u. A. B. 83744 a. d. Gesch.

Wohnungs-Tausch!

Geboten wird: Abgeschl. Etage von 6 Zimmern, Baderaum und Mansarde, Nähe Bismarckplatz.

Gesucht wird: Wohnung von 5—6 Zimmern in ruhiger Lage.

Angebote unter E. M. 83719 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungstausch.

Tausche 2 einzelne 2 Zimmer-Wohnungen gegen eine 4 Zimmer-Wohnung.

83691 Zu erfahren **Klosterstr. 2.**

Wohnungstausch

4 Zimmer in einem 2 Familienhaus, mit schönem kleinen Vorraum, Ladeneinrichtung usw., im Stadtteil Grumme, gegen eine größere Wohnung möglichst im Stadtzentrum zu tauschen gesucht. Badeeinrichtung erwünscht.

Angebote unter C. B. 83694 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zum 1. Januar 1925

2 für Büro geeignete Räume

möglichst mit **Lagerplatz** in Bochum **zu mieten gesucht.**

Offerten unter T. U. 4811 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Besseres, junges, kinderl. Ehepaar

wünscht

möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

in ruhigem Hause.

Angebote mit Preis unter G. K. 83692 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungen

Abgeschlossene 3-Z.-Wohnung Stadtmitte, gegen größere zu tauschen gesucht.

Ang. u. M W 83684 an d. Geschst. d. Z.

Drei, kleine aem. **Zimmer**

Nähe Hauptbahnhof (Hattingerstr.) geg. größere Wohnung zu tauschen, hier od. außerhalb.

Ang. u. W L 83635 an d. Geschst d. Z.

Eine 2 Zimmerwohnung Nähe Kaiserau geg. gleiche od. 3 kleine Zimmer zu tauschen gesucht. Ang. u. J G 83421 an d. Geschst. d. Z.

Ladenlokale

Laden-lokal

für sofort oder später zu

mieten gesucht!

Ang. u. F B 82570 an die Gesch d. Z.

Möbl. Zimmer

Gebild. Dame sucht ein großes

möbl. Zimmer

F. Barthold, Wörthstraße 39.

Jung. Mann sucht einfaches

möbl. Zimmer

allein. Ang. u. J A 83710 a. Gesch.

Jung. Mann sucht

möbl. Zimmer

Weitmar oder Ehrenfeld. Ang. u. E M 83728 an d. Gesch. d. Bl.

3 Brüder suchen

Schlafstelle.

Ang. u. M O 83712 an d. Gesch. d. Bl.

Ehep. ohne Kinder sucht per sofort

möbl. Zimmer

evtl. mit Küchenbenutzung, aber nicht Bedingung, gegen zeitgemäße Miete. Schriftl. od. mündlich, befragen Bahnhofs-Hotel, Bochum, Oberfelln.

Gut möbliertes Zimmer

mit Morgenkaffee gesucht.

Ang. u. E S 83740 an d. Gesch. d. Bl.

Suche Zimmer

bei bürgerl. Fam. Nähe Hauptbahnh. Ang. m. Preis u. Z K 83651 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Anst. Mann sucht einfaches

Logis od. Schlafstelle

Nähe Felsenburg—Wittener Straße. Angebote an Bl. schoff, Königstr 18.

Dame sucht ein oder zwei

möbl. Zimmer

in gutem Hause. Nähe Hauptbahnhof oder Ehrenfeld. Ang. u. E H 83701 an d. Geschst. d. Z.

Junger Mann f. schön

möbl. Zimmer

Stadtmitte bevorz. Ang. u. U S 83632 an d. Geschst. d. Z.

Zu verkaufen

Geschäftshaus

gute Lage. Ladenlokal u. Wohnung w. frei, sehr billig zu verkauf. 83628

W. B. Schlüter, Adolfstr. 49.

Kinderschreibpult, Küche, Küppersbusch. Küchenherd, Eichen-Rundtisch, sowie verschiedene Einzel-Möbel äußerst günstig abzugeben. 83703

Gewerkschaft Finkenholl, Bochum Kanal- u. Kaiser-Wilhelmstr.-Ecke. Bes. vorm. 9—11, nachm. 3—5 Uhr.

Empfehle zu

Weihnachten Polsterwaren

jeder Art wie Leder-, Plüsch- und Gobelin-Sofas, Chaiselongue, Clubmöbel usw. Werkstatt für mod. Polstermöbel. Zahlungserleichter. gestattet. 83709

Paul Limpinsel, Alleestr. 92.

Komplette

Küchen,

Schlafzimmer, sowie Einzel-

Möbel

kaufen Sie gut und billig beim Fachmann

Spiekermann,

Rottstr. 55.

Gut erhaltener 2tür. Kleiderschrank billig zu verkaufen. Maarbrückerstr. 36, 1. Etage. 83634

Korbmöbel
Flur-Garderoben
Kleinmöbel
Sofas

In Leder und Plüsch zu billigen Preisen.

Möbelhaus J. Rath

Bochum, Brückstr. 51. LR32

Sonderangebot! Ein großer Posten moderne (82995

Küchen,

schwere weiß. Ware, w. diese Woche zu außerordentl. billig. Preisen verkauft. Kaufabschl. f. auch mit klein. Anzahl. abgeschlossen werd.

Möbelhaus **Limpinsel.** Alleestraße 92.

Möbel

aller Art, billig. Weißlack-Möbel. Haltbare Sofas. Zahlungs-Erleicht.

Möbelhandlung

Wilh. Schrudde,

Bochum, Roonstr. 37, Nähe Marienstraße.

Spinnrad und Haspel

als Zierde zu verk. Marstr 12, 1. Etg.

Eichene Truhe (Altertum) zu verkauf. Braun, Herner Straße 105.

Chaiselongue und Ledersofa billig zu verkaufen Kortenhof 3, part.

Warum kaufe ich meine

Möbel

bei der Firma **Limpinsel,** Alleestraße 92? Weil ich dort bei reeller Bedienung erstklassige Möbel wie Küchen, Schlafzimmer, Speise-, u. Herren-Zimmer und einzelne Möbel kaufe, keine minderwert. Ware bekomme, und auf Zahlungserleichter.

6 Wochen alte Schäferhunde (Rassetiere), la Stammbaum, zu verkauf. 83590 Büscher, Gerthe, Bergstraße 7.

Federbetten

nur prima Qualitäten

Schlafdecken

in schönen Mustern

Bettwäsche

auch auf

Teilzahlung

liefert preiswert

Levy's Ketten-Vertrieb

27 Bongardstr. 27

II. Etage

gegenüb. dem Rathaus.

Kein Laden.

Reelles Angebot.

Ein Posten handgemachte, starke engl. Bettstellen m. stark. Spiralm. u. 3teil. Auflage mit Keil, — 85.— Mk. — Zahl.-Erleichterung. Schrudde, Roonstraße 37, Nähe Marienstraße.

Speisezimmer

fast neu, sowie neues

Herrenzimmer

billig zu verkaufen Blücherstr. 46, Lad.

Ein neues **Chaiselongue** billig zu verkaufen Wörthstr. 25 part.

Eine Bettstelle mit Matratze zu verkauf. 83742 Lindenstraße 35, pt.

Gut erhaltener Kinderwagen (Peddigrohr) zu verkaufen. Metzstr. 6, pt.

Metallbetten

für Kinder u. Erwachs.

Matratzen

auch nach Maß.

Reform-Unterbetten

Federbetten

Steppdecken

auch auf bequeme

Teilzahlung.

Möbel-haus J. Rath

nur Brückstr. 51

Meine alten Schuhe

sehen wie neu aus, seitdem ich sie nach der neuen Methode mit der wohlriechenden Schuh-Edelcreme „Tuberan" behandle (das Wort ist leicht zu merken: „ran" mit der Tube" kurz „Tuberan"). Genaue Anweisung wie man ohne sich die Finger zu beschmutzen sein elegantes Schuhwerk selbst pflegen und wie neu erhalten kann, senden wir Ihnen nebst einer Probetube der wohlriechenden Tuberan-Creme, wenn Sie diesen Zeitungsausschnitt mit Ihrer genauen Adresse in einen mit 5 Pfennig frankierten Umschlag stecken und einsenden an die A.-G., Abt. Tuberan, Dresden-N. 6.

Verkaufsstellen: Karl Balkenhol, Kaiser Friedrichplatz; Max Reinhardt, Moltkeplatz 39; Friedr. Meißner, Dorstener Straße 72; Ernst Jenner, Marienstr. 33; Wilhelm Zurheide, Heinrichstr. 1.

Adresse: _____
Nr. 201 _____



Eine deutsche Höchstleistung!

Teure Zeiten machen erfinderisch.
Die hohen Butterpreise brachten die große Erfindung

„Rahma buttergleich"

Probieren Sie noch heute die Margarine

„Rahma buttergleich"

Man verlange beim Einkauf von „Rahma buttergleich" gratis die Kinderzeitung „Der kleine Coco".

Vom 18. bis 22. November:

Extra billiger

Pelzverkauf!

Füchse, Kragen, Schals in allen Pelzarten von **18.-** an.

Pelzstreifen zum Besatz äusserst preiswert.

Anzahlung gestattet!

Etagen-Putzgeschäft H. Posner

Kortumstrasse 10, I. Etage (im Intimen Theater)

Schon vor 100 Jahren

trieb nach alten Chroniken die Fürstliche Brauerei Köstritz, die 1543 gegründet war, ein enormes Commercium mit dem dort gebrauten Schwarzbier. Es wurde ausweislich der Braurechnungen im Fürstlichen Archiv zu Köstritz nach 150 Orten in Deutschland, darunter Berlin, Kassel, Dresden, Erfurt, Gotha, Hamburg, Leipzig, Magdeburg gesandt. In einem anderen Schriftstück der damaligen Zeit wird festgestellt, daß die Köstritzer Brauerei als einzige im Bereiche der Herrschaft Gera Bier nach dem Ausland verschicke. Die Jahrhunderte alte Tradition wird auch heute noch in der Fürstlichen Brauerei Köstritz aufrecht erhalten und bürgt für die unnachahmliche Qualität des Köstritzer Schwarzbieres. Man erhält das echte Köstritzer Schwarzbier bei: Karl Schepp, Flaschenbiervertrieb, Bochum, Mauritiusstr. 17, Fernr. 2491. Im Ausschank: Restaurant Hellweger Hof, Südhellweg 13 Altenbochum: Wilhelm Hochland, Wilhelmstraße 38, Fernruf 3728. Langendreer: H. Zieß, Gasstraße 9, Telephon Amt Witten 1237 und in allen durch Schilder und Plakate kenntl. Geschäften.

Ich unterhalte ständig ein reichsortiertes Lager in

prima Tafelobst

wie Rauhrainette, Belle-fleur Gold-Rainette, Paradies, Goldparmäne, Schöne v. Bosskopp, Belle-fleur dopp., Königsbirnen

Kochäpfel

und lade zur Besichtigung ein.

Ferner empfehle:

Einkeller-Kartoffeln

prima gelbfl. Nieren, Industrie, Odenwälder und Weisse, **Futterkartoffeln**

Weisskohl

Steckrüben, Runkelrüben, Heu, Häcksel, Stroh, Gerste, Roggen, Plata-Mais, Hafer,

Gerste- und Roggenschrot, Weizenbollmehl, Roggenkleie

prima holländ., engl. und Emdener Voll- und Halbvoll-Heringe in ganzen und halben Tonnen.

Edwin Lüdinghaus

Bochum, Schillerstrasse Nr. 56
Telephon 4079

Läger: LL35
Schillerstr. 56 und Ottostr. 99

Jedes Kind kennt

Pumpernickel „Westfalia"

aus der Feinbäckerei

Lonel Goulnet

Inh.: Hugo Hackert. Fernsprecher 509

Bochum, Hellweg 4.



Schwerhörige!

kaufen einen **Apparat** der Deutschen Akustik-Gesellschaft.
Separat. Probierraum
Dip. Optiker Wegener
Kortumstraße 8.

ACHTUNG!!

Lumpensammler!

Unseren Lieferanten geben wir

Spielwaren umsonst.

Simon Cohn G.m.b.H.
Rohprodukten - Großhandlung.
nur Poststraße 43.
83088

Goulnet's Zwiebak

ist vorzüglich
die Bonbons sind
unübertroflich,
Tollsten Nüsse nonnet,
Toll' Gastmahl
Gott nun Goulnet's
Süßzwiebak.

Dampf-Zwiebackbäckerei
Kirchstraße 5.

Gerahmte Bilder

alter und moderner Meister stets in größter Auswahl.

Reichhaltiges Lager in

losen Kunstblättern.

Einrahmung

in eigener Werkstatt mit elektr. Betrieb prompt und billigst.

Ständige Bilder-Ausstellung.

Central-Buchhandlung W. Mummelthey

Ob. Marktstr. 13.

SCHOKOLADEN - THANSCHEIDT

Bongardstraße 9, Telephon 2444, gegenüber der Tonhalle.

FÜR WIEDERVERKÄUFER:

Tafel-, Creme- und Block-Schokolade, Sahne-, Malz- und Saure Bonbons,

zu Fabrikpreisen. LT36

Voigt



wäscht

Herrenwäsche

Annahme und Ausgabe
Brückstraße 29

Kräße

juckender Hautausschlag, beseitigt in kurzer Zeit, meist schon in 24 Stunden

Riforma-Seife

Allein echt im
Wörishofener Kräuterhaus
Bochum
Viktoriastraße 3

Spezialität:

Doppelfeder-Corsets!

Unverwüstliche Einlagen,
Allerbeste Drellstoffe,
Hervorragend gute Formen,
Vorrätig bis Weite 100 cm.

Corsethaus Imperial

Bochum, Friedrichstr. 2
Ecke Wilhelmsplatz.

Billige Eier

gesunde frische Ware zum Ganzkochen, Backen usw.
8. 7 und 6 Stück je 1.— Mark.
100 Stück 12. 14 u. 16 Mark.
Bestellungen frei Haus

Seelmanns

Spezialgeschäft.
Königs- u. Rottstr.-Ecke (LS14

Auto,

2-sitzer und 2 Notsitze, Marke Mathis mit allen Schikanen, elektr. Licht, Anlasser u. s. w., fast neuer Wagen äusserst billig zu verkauf. **Scherzek,** Kronenstr. 1. Tel. 2713.

Kokos-

Teppiche, Läufer, Matten, Vorlagen

kaufen Sie gut und billig bei

Karl Jansen, Brückstraße 48.

Vallantis Gas-Badeöfen



Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte.
Illustr. Katalog 17 G kostenlos.

Joh. Vaillant, Remscheid.

Mehr Eier

erzielt man, wenn man dem Weichfutter täglich etwas Blut- und Kraftfuttersalz

Phoskal

zusetzt.

Zu haben in allen Apothek. u. Drogerien

Für Auswanderer!

Junger Mann, der keine Arbeit scheut, sucht Verbindung mit Familie, die auswandern will, um sich ihnen anzuschließen. Angebote unter W. L. 83718 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Nähmaschinen

neu u. gebraucht, zu verschiedenen Preisen (83585
Fr. Lange. Boch.. Fürstenstr 15

Fahrrad. Freilauf, für 35 Mk. zu verk. Krüger. Dorstener Str 38.

Anzugstoffe, blau u. gemustert, weit unter Preis zu verkaufen. Ehrenfeldstr. 10. 1. Etage links.

Wenig getr. Gehrockanzug u. 1 P. Mädchenhalbschuhe, Gr. 34, 1mal getr., preisw. zu verk. Wittenerstr 46.

Pianos

gutes Fabrik. liefert preiswert auch gegen Ratenzahlung.
Piano-Reuter,
Düppelstraße 4.
Verkauf v. 4—7 Uhr

Federbetten

nur prima Qualitäten

Schlafdecken

in schönen Mustern

Bettwäsche

auch auf

Teilzahlung

liefert preiswert

Levy's Betten-Vertrieb
27 Bongardstr. 27
II. Etage
gegenüb. dem Rathaus.
Kein Laden.

Reelles Angebot.

Ein Posten handgemachte, starke engl. Bettstellen m. stark. Spiralm. u. 3teil. Auflage mit Keil, — 85.— Mk. — Zahl.-Erleichterung. Schrudde, Roonstraße 37, Nähe Markenstraße.

Speisezimmer

fast neu, sowie neues

Herrenzimmer

billig zu verkaufen Bliicherstr. 46, Lad

Ein neues Chaiselongue billig zu verkaufen Wörthstr. 25 part.

Eine Bettstelle mit Matratze zu verkauf. 83742 Lindenstraße 35, pt.

Gut erhaltener Kinderwagen (Peddigrohr) zu verkaufen. Metzstr. 6. pt.

Metallbbetten

für Kinder u. Erwachs

Matratzen

auch nach Maß,

Reform-Unterbetten

Federbetten

Steppdecken

auch auf bequeme

Teilzahlung.

Möbelhaus J. Rath

nur Brückstr. 51

Der Kauf einer Nähmaschine ist heute mehr denn je

VERTRAUENSSACHE

Die PFAFF-Nähmaschine wird nach dem Grundsatz hergestellt:
für die HAUSFRAU, das GEWERBE und die INDUSTRIE ist nur das BESTE gut genug.

Verkauf auf Teilzahlung zu Kassenpreisen – Beim Kauf einer PFAFF-Nähmaschine erhält jeder Käufer als

*** Weihnachts-Geschenk ***

10 Mtr. Ia. Hemdentuch und 1 Rolle Garn.

A. Wolters, Bochum, Friedrichstrasse Nr. 9.

Große Geflügelausstellung

auf dem Schützenhof am 22. und 23. November.

1100 Tiere.

Vereinigte
Stadttheater
Bochum – Duisburg

Dienstag, 18. Nov., 7.30—10.15:
Kleine Vorm'ete 4:
Maria Magdalena
Mittwoch, 19. Nov., 7 Uhr:
Gr. Konzertvormiete
Chorkonzert:
Christus
von Liszt.

Voranzeige!

Parkhaus-Saal
Bochum

Dienstag, 25. Nov.
8 Uhr abends:
Einziger Abend!
Robert Kothe
mit
Lies Engelhardt.
Lieder u. Balladen zur Laute.
Zwiegespräche mit zwei Lauten.
Karten zu B.M. 1.– bis 3.50 b. Hengstenberg und Wicharz.

Kauf-Gesuche

Eine gebrauchte, zerlegbare
Holzhalle
im Maße v. 10×20 Meter sofort zu leihen oder kaufen gesucht. Eilangeb. unter W B 83722 an d. Gesch. d. Bl.

Bauerbrandeisen
zu kaufen gesucht. Ang. u. O Q 83672 an d. Geschst. d. Z.

Gr. Reißbrett
mit Schiene zu kaufen gesucht.
Reineke
Friedrichstr. 17, I.

Kaufe Orient-Teppich
gegen Barzahlung Größe ca. 2 3, Ang. u. O T 83689 an d. Geschst. d. Z.

Fahrräder
sowie Teile kauft
Krüger
Dorstener Straße 38

Unterricht

Klavier-Unterricht
Unter-, Mittel- und Oberstufe erteilt Musik-Akademikerin, Anf. u. B J. 98765 an die Gesch.

Sprachunterricht!
Englisch, Französisch, Italienisch
d. geprüft. Sprachlehrerin mit langjähr. Ausl.-Praxis. Ang. u. B H 98765 an die Gesch. d. Z.

Gründliche
Nachhülfe
in
französisch
und
englisch
erteilt geprüfte Sprachlehrerin.
Fräulein u. B K 98765 an d. Geschäft d. Z.

Bergschul-Vorbildung
wird gründl. erteilt. Angeb. u. Z 83614 an d. Gesch. d. Bl.

Kapitalien

Suche auf ein schuldenfreies Grundstück, 3½ St.
2–500 Mill.
zu leihen.
Ang. u. K T 83637 an d. Gesch. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht 200 Billionen gegen hohe Zinsen, mit Sicherheit, bei monatl. Rückzahl. zu leihen.
Ang. u. K R 83702 an d. Gesch. d. Bl. oben links

Trabrennen

zu Gelsenkirchen.

Am 23., 26., 30. Nov. u. 3. Dez. 1924

nachm. **12,30** Uhr — mittags **12** Uhr

U. a.: Großer Casino-Preis Verlosungs-Rennen
Fünf Kilometer-Rennen

30000 Bill. Mk. Geld u. 9 Ehrenpreise

Gr. Parkhaus-Saal

Heute 8 Uhr Lieder- und Arien-Abend

der gefeierten 1. Altistin von der Berliner Staatsoper

EMMI **LEISNER**

Mitwirkung: Am Grotrian-Steinweg-Flügel aus dem Piano-Haus Marks **Willy Hülser**

Karten 3—5 Mk. einschl. Steuer bei O. Hengstenberg, Telephon 2817 und an der Abendkasse.

Musikalische Veranstaltungen Bochum

Mittwoch, 19. November 1924, abends 7 Uhr
im Stadttheater:

„Christus" von Liszt.

Solisten: **Ammermann-Vokal-Quartett,** Hamburg.
Paul Mania (Orgel),
Städt. Musikverein — Städt. Orchester.
Leitung: **Rudolf Schulz-Dornburg.**

Karten an der Konzertkasse im Stadttheater, in der Musikalienhandlung J. Wicharz, Kortumstraße 6 und eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Vormittags 11 Uhr: Vorkonzert.
Vorverkauf nur an der Konzertkasse.

Mitglieder des Bühnenvolksbundes und der Freien Volksbühne erhalten Karten zu beiden Veranstaltungen in ihren Geschäftsstellen. Mitglieder des Musikvereins nur an der Konzertkasse und bei der heutigen Hauptprobe. LM26a

---

M.-G.-V. „Liederfreund" Bochum-Brenschede
Mitglied des Deutschen u. Westfälisch. Sängerbundes
Gegründet 1881 · Dirigent: Heinrich Clevinghaus

II. Haupt-Konzert

am Mittwoch, den 19. Nov. 1924 (Buß- und Bettag) im Saale des Vereinsheimes Emil Becker in Bochum-Wiemelhausen (in unmittelbarer Nähe der Apotheke).
Mitwirkende: **Wittener Stadtorchester** (32 Musik.)
Leitung: Musikdirekter Fliegner.
Der Verein singt u. a. den großen Chor „VEXILLA REGIS" von M. Neumann.
Beginn: pünktlich 7 Uhr abends.
Eintrittsprogramm: 1.50 Mk., einschl. Kartensteuer, nummeriert 2.– Mk. a4836

Neues Operetten-Theater

Täglich 8 Uhr:
Sensationsgastspiel des
Millowitsch
Theater aus Köln.
Der grosse Lachschlager:
Der Liebesonkel!
Operetten-Posse in 3 Akten.
Buss- und Bettag:
Einmalige Aufführung:
Das Testament.
Ein Kölner Volksstück in 4 Aken von Wilhelm Millowitsch sen.

Münchener Bierfeste
im bunten Theater der Tonhalle.

Das Stimmungslokal Bochums.
Täglich ab 7 Uhr.
Blas-Orchester
Kapellmeister: **Otto Gips.**
Turl Damhofer Co.
Eintritt frei!

Intimes Theater

Täglich abends 8 Uhr die Weltattraktion

? Rae-Mu ?
die Rätsel-Musik
sowie die übrigen
7 Attraktionen 7

Das Haus der guten Küche
in der
Tonhalle!
Ia. Mittag- u. Abendtisch.
Täglich Spezialitäten!
Heute Dienstag:
Reibekuchen
mit Schwarzbrot und Kompott

Intimes Theater

Heute, Dienstag nachmittag
Kinder-Fest
mit vielen Ueberraschungen
Neues Programm
Eintritt frei

Guterhalt. Ulster zu verkaufen. Fürstenstraße 23, 3 Treppen.

Herren-Perstaner u. Pelzmantel preiswert zu verkaufen. Bochum, Kronenstr. 6.

Deutsche Volkspartei Bochum.

AUFRUF!

Die Reichs- und Landtagswahlen finden am Sonntag, den 7. Dezember statt. Nationale Realpolitik ist erforderlich; erforderlich ist vor allem die Bildung einer großen nationalen Volksgemeinschaft.

Die deutsche Volkspartei braucht für den Wahlkampf Geld. Wir bitten unsere Parteifreunde herzlichst, für den Wahlfonds ein möglichst großes Opfer zu bringen.

Geldüberweisungen erbitten wir an das Verbands-Konto der Deutschen Volkspartei bei der Dresdner Bank, Filiale Bochum, oder an die Geschäftsstelle der Deutschen Volkspartei, Bochum, Bongardstraße 15 III.

Der Vorstand.
Surmann. **Wehrmann.**

Köstritzer Schwarzbier hat 12,7% Extraktgehalt in der Stammwürze.
Ritter-Kraftborn (Malzbier) hat 13,83% Extraktgehalt in der Stammwürze, davon kaum 10% Malzextrakt, das übrige entfällt auf Zucker.

Unser wohlschmeckendes, gesundes und gut bekömmliches

Schlegel-Gold hat 13% reinen Malzextrakt in der Stammwürze.

Schlegel-Münchner Art hat 13,5% reinen Malzextrakt in der Stammwürze.

Es sind dies reine Gerstenmalzbiere, enthalten nur das beste Gerstenmalz und den feinsten Hopfen, ohne fremde Beimischung, haben den höchsten Nährwert und eignen sich vorzüglich als Kräftigungsmittel. Wer auf süßen Geschmack Wert legt, mag Stampfzucker in beliebiger Menge hinzufügen.

Zu beziehen in Flaschen durch:

Hermann Kammler, Bochum, Ottostr. 48, Tel. 721; Friedrich Schmidt, Bochum, Emscherstr. 27, Tel. 1276; Anton Sprenger, Bochum, Hofsteder Str. 29, Tel. 1416; Heinrich Wilmes, Bochum, Schützenbahn 5, Tel. 1635; Johann Gröne, Bochum 6, Josefstr. 11, Tel. 1671; Heinrich Kracht, Weitmar, Kohlenstr. 169, Tel. 1661; Otto Kracht, Weitmar, Kohlenstr. 133, Tel. 2109; Wwe. Franz Buse, Eickel, Langekampstraße 6a, Tel. 2643 Amt Gelsenkirchen; Daniel Dach, Bochum, Friedrichstr. 21a; Anton Krekeler, Bochum, Marienstraße 32 sowie durch unsere Flaschenbierabteilung, Telephon 222, 223 und 332.

Schlegel-Scharpenseel-Brauerei A.-G., Bochum.

L Sch 52

Melanchthon-Kirchenchor
Ehrenfeld-Rechen.
Chorleiter: A. Wawrowsky.

Am Mittwoch, den 19. November 1924, nachmittags 5 Uhr, in der Melanchthon-Kirche

Buß- u. Bettag-Konzert.

Darbietung:
Jesus und die Samariterin
Oratorium für gemischten Chor, Soli; Orchester u. Orgel v. Wilhelm Rudnick.

Mitwirkende:
Konzertsängerin Frau Anita Grewe, Hamburg;
Konzertsänger Herr A. Röser, Essen.

Eintrittskarten 1.– Mk. a4806
Kassenöffnung ½5 Uhr nachm.

Alhambra-Theater

Wattenscheid, Oststr. 38.
Haltestelle der Linie 1, Gelsenkirchen-Bochum

Mittwoch (Bußtag), den 19. November 1924, nachm. 4 und abends 8 Uhr:

Bußtag-Konzert

Elsa Deetz
unter Mitwirkung des
Cello-Virtuosen Karl Roser.
Konzertflügel **Hugo Leyendecker.**

Vorverkauf: Bücherstube Severin, Bochum am Rathaus. Nummerierte Plätze.
Kassenöffnung am Bußtage 3 und 7 Uhr.

Ewige Jugend
Haarfarbe-Wiederherstelle gibt in kurzer Zeit grauem Haar die natürliche Farbe wieder.
Keine Haarfarbe.
Machen Sie einen Versuch. Sie werden erstaunt sein über den Erfolg.
Einzige Verkaufsstelle
Otto Nebel
Friedrichstr. 4.

Rebgau-Weinbrand
ist unübertrefflich.
Albert Jansik,
neb. d. Christuskr.

Herrenanzug u. Paletot, Knaben-Paletots (12 J.), Kieleranzug. Herren-Bergmannsmäntel und Damenkleider billig zu verkaufen. Besichtigung Dienstag vorm.
Neustr. 2, 1. Etg.

Zwangsversteigerung.

Am **Donnerstag, 20. November 24,** vormittags 11 Uhr, werde ich in **Bochum** folgende Gegenstände:

1 Ladenausstellschrank, 1 Theke, 1 Chaiselongue, 1 Ladenschaukasten, 5 Chaiselonguedecken, 19 Schulranzen, 34 Damenhandtaschen, 18 Einkaufstaschen, Blusenkoffer, Reiserollen, Kadettschen, verschiedene Meter Plüsch u. s. w. 1 Einrichtungskoffer und Pferdegeschirre

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern
Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft **Hahnefeld,** Hermannshöhe.
Bochum, den 17. November 1924.
Leuchtenberg,
Obergerichtsvollzieher in Bochum, Blücherstraße 10.

Zwangsversteigerung.

Am **Donnerstag, 20. November 24,** vormittags 11 Uhr, werde ich in **Bochum** folgende Gegenstände:

1 Eßzimmer, bestehend aus: **1 Buffett, 1 Sofa mit Umbau, 1 Credenz, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle mit Ledersitze;**
ferner:
1 Schreibtisch, 1 Korbgarnitur, 1 komb. Herd, gr. u. kl. Oefen, 1 Vertikow, 1 gr. Spiegel, Sofatisch, Bettstellen, Federbetten, gr. Bilder, 1 Regulator, gute Anzüge, Haus- u. Küchengerät, Schuhe und anderes mehr

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. Die Sachen sind gebraucht. Besichtigung 1 Stunde vorher Wirtschaft **H. Hahnefeld,** Hermannshöhe 2a.
Bochum, den 17. Nov. 1924.
Heinrich Pardon,
Auktionator, Hermannshöhe 2a.

Zwangsversteigerung.

Am **Donnerstag, 20. November 24,** vormittags 11 Uhr, werde ich in **Bochum** folgende Gegenstände:

3 Schreibtische (Diplomat), 1 Geldschrank, 2 Schreibmaschinen (Ideal) 1 Aktenschrank, 1 Registraturschrank, 39 Formularkasten, 5 Aktenböcke, 1 Formularschrank, 3 Schreibtischsessel, 2 Tische mit Aufsätze u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern
Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft **Hahnefeld,** Hermannshöhe.
Bochum, den 17. November 1924.
Leuchtenberg,
Obergerichtsvollzieher in Bochum, Blücherstraße 10.

Zwangsversteigerung.

Am **Donnerstag, den 20. Novbr. 1924,** vorm. 11 Uhr, werde ich in **Bochum** folgende Gegenstände:

38 Kisten Zigarren und 14 Pakete à 500 Stück Zigaretten

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft **Hahnefeld,** Hermannshöhe.
Bochum, den 17. November 1924.
Leuchtenberg,
Obergerichtsvollzieher in Bochum, Blücherstraße 1.

Zwangs-Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 20. Novbr. 1924,** vorm. 11 Uhr, werde ich in **Bochum** folgende Gegenstände:

1 Motorrad u. 1 Schreibmaschine

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.
Sammelpunkt für Käufer: **Bochum, Versteigerungslokal Hermannshöhe 2a.**
Bochum, den 17. Nov. 1924.
Bierkämper,
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum, Fürstenstraße 51.

Wurstbindfaden Wäscheleinen Pflugleinen
sowie sämtl. Seilerwaren. a4601
Th. Schulz Nachf., Inh.: Franz Breiten, Wellenbrink 15.

HAUSUHREN!
Wegen Räumung gebe ich auf Hausuhren
10 bis 20 Prozent Rabatt!
LANGEN, Humboldtstrasse 27
Fernruf 2403.

Butter-Abschlag!

Heute und folgende Tage verkaufe ich:

ff. Molkereibutter, 1 Pfd.-Stück 2.50 M.
ff. Molkereibutter, ausgewogen, Pfd. 2.40 M.
ferner:
ff. Gouda, 45% . . . . . Pfd. 1.80 M.
ff. Emmenthaler . . . . . Pfd. 2.00 M.

A. Barenberg,
Rottstr. 8-10 Fernspr. 244

Handel / Gewerbe / Industrie.

Für Wiederaufnahme der amtlichen Devisennotierungen in Köln.

Die Kölner Industrie- und Handelskammer ist dem Beschluß des dortigen Börsenvorstandes beigetreten, bei dem Minister für Handel und Gewerbe die Zustimmung zur baldmöglichen Wiederaufnahme der amtlichen Devisennotirungen an der Kölner Börse auf Grund der Berliner Kurse zu beantragen, und beschloß, beim Ministerium umgehend dahin vorstellig zu werden. Die Durchführung der amtlichen Devisennotierungen an der Kölner Börse hat zur Voraussetzung, daß die Börsenzeit auf die Mittagsstunden von 12 bis 1,30 Uhr verlegt wird, weshalb dies zunächst ab 20. November erfolgt.

Umstellung der Kursnotierungen auf Reichsmark.

Wie verlautet, hat sich der Berliner Börsenvorstand mit den Vorständen der anderen deutschen Effektenbörsen wegen der Umstellung der Kursnotierungen auf die neue Reichsmark in Verbindung gesetzt. Sofern die Rückäußerungen zeitig genug vorliegen, wird die Umstellung mit dem Beginn des nächsten Monats vor sich gehen.

Die Verbandsfrage in der Eisenindustrie.

Im Laufe der Woche werden Versammlungen von Vertretern der Walzdrahtwerke und der Grobblecherzeuger stattfinden, um zu der Frage der Bildung von entsprechenden Verbänden Stellung zu nehmen. Innerhalb der Kommission, die nach Bildung der Rohstahlgemeinschaft mit der Prüfung der Frage beauftragt worden ist, wie weit sich innerhalb der Rohstahlgemeinschaft Verbände für Spezialerzeugnisse erreichen lassen, ist man der Ansicht, daß sich die Bildung eines neuen Halbzeugverbandes ohne besondere Schwierigkeiten erreichen lassen werden. Ebenso auch Verbände für einige Spezialerzeugnisse, wie Grobbleche und Röhren. Wegen der Bildung weiterer Verbände, namentlich für Stabeisen und Feinbleche, hält man die Aussichten für sehr wenig günstig.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).

Alles in Billionen-Mark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zuteilg.	17. Novemb. Geld	17. Novemb. Brief	14. Novemb. Geld	14. Novemb. Brief	Münzparit.
Holland	100 Guld.	100%	168,33	169,17	168,18	169,02	1,70
Argentinien	1 Pes.	100%	1,575	1,585	1,57	1,58	1,70
Belgien	100 Frank	100%	20,27	20,37	20,23	20,33	0,80
Norwegen	100 Kron.	100%	61,99	62,31	62,04	62,06	1,125
Dänemark	100 Kron.	100%	73,77	74,13	73,96	74,31	1,125
Schweden	100 Kron.	100%	112,57	112,39	112,27	112,63	1,121
Italien	100 Lire	100%	18,13	18,23	18,20	18,13	0,80
England	1 Pfund	100%	19,41	19,51	19,43	19,53	20,42
Amerika	1 Dollar	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4,25
Frankreich	100 Frank	100%	20,15	22,25	22,19	22,31	0,80
Schweiz	100 Frank	100%	80,76	81,16	80,74	81,14	0,81
Spanien	100 Pes.	100%	57,01	57,29	56,91	57,19	0,80
Deutsch-Oest.	100 000 Kron.	100%	5,91	5,94	5,90	5,93	0,80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech. Slow.	100 Kron.	100%	12,49	12,55	12,48	12,54	0,815
Ungarn	100 000 Kron.	100%	5,64	5,66	5,63	5,65	0,180

Reichsbankdiskont 10% — Lombardzinsfuß 12%

* **Die Berliner Börse fest.** Der gestrige Börsentag, an dem die Steuer- und Provisionsermäßigung in Kraft getreten ist, brachte der Spekulation recht unangenehme Ueberraschungen. Für Aktienwerte trat bei Beginn vermehrte Kauflust des Privatpublikums auf. Die Kurse dieser Papiere stellten sich weiterhin höher. Erhebliche Steigerungen erfuhren Montanwerte in teilweisem Ausmaße von vier bis fünf Billionen Prozent. Bevorzugt waren die Werte der Rhein-Elbe-Union, weil man mit einer günstigen Umstellung der Aktien auf Goldmark rechnete. Auch Hoesch setzte mit einer Besserung von 5¼ Billionen Prozent ein. Anders aber war die Entwickelung im Geschäft der deutschen Anleihen. Starke Abgaben drückten den Kursstand sehr empfindlich herab. An der Vorbörse wurde für Kriegsanleihen noch ein Kurs von 1070 genannt. Aber schon der erste amtliche Kurs stellte sich unter 1000. Infolgedessen machte der Kurssturz auf dem ganzen Markte gewaltige Fortschritte. Die unaufhaltsame Abwärtsbewegung der deutschen Anleihen, voran Kriegsanleihen, die in den ersten Börsenstunden auf 750, 3½prozentige Konsols auf 1350 zurückgingen, wirkte natürlich auf die Spekulation stark niederschlagend. In Rückwirkung hiervon ermattete auch der Aktienmarkt empfindlich. Die anfänglichen Gewinne gingen zum größten Teil wieder verloren. Teilweise stellten sich die Kurse sogar unter dem Freitagsschlußkurs. Das Geschäft am Aktienmarkt schrumpfte beträchtlich zusammen. Bankaktien konnten kleine Gewinne meist gut behaupten. Ausländische Renten veränderten sich nicht bemerkenswert. — Nachbörse: Zum Schluß trat eine wesentliche Befestigung für Anleihewerte ein. Kriegsanleihe erholte sich. Auch auf den anderen Marktgebieten hielt die feste Stimmung an.

* **Essener Börse unverändert fest.** Die gestrige Börse eröffnete die neue Börsenwoche in unveränderter Haltung. Von Kohlenwerten lagen zu Beginn des Geschäftes Niederrheinische Bergwerksaktien + ½ Prozent im Verkehr, während die übrigen hierher gehörigen Werte die vorletzten Kursnotierungen aufwiesen. Das gleiche gilt von Kaliaktien. Im weiteren Verlaufe lagen Kohlenkure weiterhin ruhig; jedoch zeigte sich für einzelne Werte etwas verstärkte Nachfrage, die teilweise zu Kurssteigerungen führte. Braunkohlenwerte lagen weiterhin ruhig. Auf dem Kalikurenmarkt war die Stimmung etwas freundlicher. Mit Rücksicht auf das Nachgeben der Kriegsanleihe war die Kauflust für Obligationen etwas geringer; die zur Versteigerung gelangten Obligationen fanden auf etwas leicht ermäßigter Kursbasis Aufnahme. Der Schluß der Börse verlief ruhig.

Bankwesen.

* **Reichsbank.** Nach Abwicklung des Ultimobedarfs setzten in der ersten Novemberwoche Rückflüsse an Zahlungsmitteln in die Kassen der Reichsbank ein. Auch die Anlagen der Bank zeigten nach der Anspannung während der Vorwoche kleine Rückgänge. An Banknoten und Rentenbankscheinen zusammen wurden 128,7 Millionen Reichsmark vom Verkehr wieder abgestoßen, und zwar verminderte sich nach dem Bankausweis vom 7. d. M. der Umlauf an Reichsbanknoten um 59,1 auf 1721,8 Millionen Reichsmark, während die Bestände der Bank an Rentenbankscheinen infolge der Rückflüsse um 69,6 auf 430,2 Millionen Reichsmark anwuchsen. Der Umlauf an Rentenbankscheinen nahm damit auf etwa 1650 Millionen Reichsmark ab. Im Zusammenhang mit dieser Entwicklung erhöhten sich die fremden Gelder der Bank um 119,9 auf 828,6 Millionen Reichsmark. Die Abnahme der Anlagen betrug in den Wechselkrediten 12,3, in den Lombardforderungen 18 Millionen Reichsmark. Der Wechselbestand ging dementsprechend auf 2327,3, das Lombardkonto auf 15,5 Millionen Reichsmark zurück. Die Summe der außerhalb der Reichsbank rediskontierten Wechsel stieg während der Berichtswoche geringfügig um 2,2 auf 267,9 Millionen Reichsmark.

* **Commerz- und Privatbank.** Die Goldbilanzsitzung des Aufsichtsrates, in der voraussichtlich das Aktienkapital auf 42 Millionen Mark unter Stellung einer offenen Reserve von 21 Millionen Goldmark festgestellt werden soll, wird am 2. Dezember abgehalten werden.

Schiffahrt.

* **Roland-Linie, A.-G. in Bremen.** Die Goldmarkbilanz per 1. Januar 1924 verzeichnet das Aktienkapital mit 12 Millionen Mark Stammaktien und 127 000 Mark Vorzugsaktien.

Aus den Industrie-Gesellschaften.

* **A.-G. für Rheinisch-Westfälische Zementindustrie in Beckum.** Auf der Tagesordnung der Hauptversammlung am 6. Dezember, die, wie schon mitgeteilt, über die Umstellung des Aktienkapitals von bisher 2 200 000 Mark auf 1 100 000 Mark Beschluß fassen soll, steht auch ein Antrag auf Abänderung des mit der Adler A.-G. für Bergbau und Eisenindustrie in Kupferdreh abgeschlossenen Interessengemeinschaftsvertrag bezüglich der Dividendengarantie.

— **Essener Bergwerksverein König Wilhelm in Essen-Borbeck.** Die Gesellschaft legt den für die Generalversammlung vom 27. November bestimmten Geschäftsbericht für 1923 vor. Das Jahr schließt mit einem Verlust von 123 496 Billionen Papiermark ab. Da die Gewerkschaft Minister Achenbach per 1923 gleichfalls einen Verlust zu verzeichnen hat, kommt die im Interessengemeinschaftsvertrag mit der Firma Gebr. Stumm, G. m. b. H., Neunkirchen, vorgesehene Norm für eine Gewinnverteilung nicht in Betracht. Es verbleiben den Aktionären jedoch die Ansprüche aus der von der Firma Gebr. Stumm, G. m. b. H., Neunkirchen, in dem Interessengemeinschaftsvertrag vom 26. Mai 1922 übernommenen Dividendengarantie. Dieserhalb schweben z. Zt. Verhandlungen, über deren Ergebnis in der Generalversammlung berichtet werden wird.

* **Rheinische Stahlwerke A.-G., Duisburg.** Die Rheinischen Stahlwerke, Werk 3, in Duisburg, beabsichtigen, die Blechproduktion aufzugeben und diese Betriebsabteilung auf eine andere Produktion umzustellen. Das Werk hat gegen 1000 Arbeiter und 70 Angestellten die Kündigung zum 1. Januar ausgesprochen.

* **Kupfer- und Messingwerke A.-G. Elberfeld.** In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung des Unternehmens, dessen Aktienmehrheit bekanntlich vom Stinnes-Konzern erworben wurde, wurde die Goldmarkeröffnungsbilanz genehmigt. Das Aktienkapital beträgt danach 425 000 Goldmark, dem Reservefond sind 20 000 Mark zugewiesen worden. Die Umstellung des Aktienkapitals erfolgt in der Weise, daß anstelle von je vier Stammaktien von 1000 Mark eine neue Stammaktie von 20 Goldmark und anstelle von vier Vorzugsaktien über je 1000 Mark eine neue über 20 Goldmark gewährt wird. Die Versammlung beschloß ferner die Wiedererhöhung des zusammengelegten Aktienkapitals auf 2 Millionen Goldmark durch Ausgabe von Stammaktien über je 100 Goldmark. Die neuen Aktien werden zum Kurse von 115 Prozent von einem Konsortium übernommen, das durch den Barmer Bank-Verein vertreten wird. Sie sind ab 1. Januar 1925 dividendenberechtigt. Das Konsortium übernimmt die neuen Aktien mit der Verpflichtung sie den alten Aktionären in der Weise anzubieten, daß auf je 100 Goldmark alte Aktien drei neue entfallen, wobei die Börsenumsatzsteuer von den Aktionären zu zahlen ist.

— **Verpachtung des Stahlwerks Becker?** Wie gemeldet wird, finden in Berlin Besprechungen zwischen den Gruppen Mannesmann, Deutsch-Luxemburg und Metz statt, die eine Verständigung über einen von der Gruppe Mannesmann in Aussicht gestellten Pachtvertrag des Stahlwerkes Becker zum Ziele haben. Der Vertrag sieht eine Pachtung des Werkes auf 90 Jahre vor und soll der Stahlwerke Becker A.-G. ihre vollkommene Selbständigkeit für ihre Werke zusichern, sowie vielleicht sogar den Aktionären eine kleine Verzinsung ihres Besitzes gewährleisten. Inzwischen ist auch der Bruder des früheren Vorstandsmitgliedes bei Becker Richard Mundt, verhaftet worden. Der frühere Generalsekretär von Reinhold Becker, Heuer, hat den Antrag auf Abberufung des Vorstandes der Stahlwerke Becker A.-G. gestellt. Wie wir weiterhin erfahren, ist von dem Vertreter der Aktien der Familie Becker, die mehr als 20 Prozent des Grundkapitals der Stahlwerke Becker A.-G. ausmachen, bei der Verwaltung einen Antrag eingelaufen, als weiteren Punkt der am 24. d. M. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung die Beschlußfassung über die Ermächtigung des Vorstandes zur Verpachtung der Werksanlagen aufzunehmen. Infolgedessen ist dieser Punkt auf die Tagesordnung gesetzt worden.

Droste & Tewes, Bankgeschäft

Telephon 3431, 3432, 3433, 3434, 3560, 3561, 3562. Telegr.-Adr.: Drostewes
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.

Wir sind unter Vorbehalt für

Essen, 17. November **Kohlenwerte.**

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	3000	—	Beckerkohle	1.50	—.—
Alte Haase	875	975	Blankenburg	—.—	3.50
Caroline	1650	1850	Carl Friedrich	0.85	0.95
Carolus Magnus	3600	3900	Dahlbusch	30.—	31.—
Constantin d. Gr.	22000	25000	Lothringen	63.—	67.—
Deutschland	230	260	Montania	0.60	0.80
Diergardt	3500	4000	Niederrh. Brgw.	—.—	—.—
Dorsten	—	—	Ruhrkohle	2.—	2.50
Ewald	28000	30000	Webco	5.50	6.—
Glückh. Friedhff.	—	—	**Braunkohlen-Werte**		
Glückauf Segen	3500	4250			
Gottessegen	1450	1900	Betterhammer	800	900
Graf Bismarck	—	35000	Bernhardshall	800	—
Graf Schwerin	7250	8250	Bruckd.-Nietleb.	3250	4000
Heinrich	2500	3000	Glimmerode	800	1000
Helene & Amalie	—	—	Gute Hoffnung	1750	2100
Joh. Delmelsberg	2850	—	Hamboldt	—	—
König Ludwig	24000	26000	Leonhardt	6000	—
Langenbrahm	10500	11250	Lucherberg	950	1200
Mörs	5.50	6.50	Michel	6000	7500
Richard I	5	15	Oskarssegen	—	—
Schürb & Charlb.	1100	—	Vesta	2750	3500
Trappe	700	850	Zukunft Akt.	29.—	31.—
Trier I-III	4250	5000	**Verschiedene Werte**		
Westfalen	3700	4200			
Wilh. Mevissen	4000	4200	Elsa Zement	4.—	6.—
Kohlen-Aktien			Mansfeld	3.25	3.75
Adler Kohle	7.50	8.50	Mirke Cement	—	—

Kali-Kuxe.

Alexandershall	5000	6000	Neustaßfurt	—	—
Alicenhall	250	300	Oberhof	675	800
Asse	3000	3600	Ransbach	750	850
Felsenrode	575	650	Rastenberg	1500	1600
Bergmannssegen	6750	7500	Reichskrone	600	700
Bernsd., Burggr.	600	700	Reichsland	180	220
Reichskr. Rich.			Reinhardsbrunn	700	800
Brnschw. Lüneb.	1100	1300	Richard	600	700
Burbach	1700	1800	Rössing-Barnten	—	3750
Buttlar	125	175	H'burg	300	400
Carlsfund	1850	2000	Rothenfelde	—	—
Carlshall	—	1000	Sachsen-Weimar	4000	4400
Desdemona	3500	4000	Salzmünde	450	—
Einigkeit	1975	2200	Schwarzburg	600	800
Erichssegen	2500	2700	Siegfried I	1500	1600
Felsenf.-Hupst.	1850	2100	Siegfried Giesen	5750	6750
Friedrichroda	1275	1400	Thüringen	1000	1150
Fürstenhall	—	—	Volkenroda	3000	3300
Gebra	2900	3200	Walbeck	525	575
Glückauf b. Sond.	8250	9000	Walter	625	725
Günthershall	1550	1750	Wilhelmshall	1100	5200
Habighorst	550	—	Wilhelmsh.-Ölsb	475	600
Hansa-Silberb.	2250	2750	Wintershall	—	—
Heiligenroda	6600	—	**Kali-Aktien.**		
Heimboldshaus	450	—			
Heldrungen I	300	350	Adler	21.—	23.—
II			Deutsche Kali	36.—	—.—
Herfa-Neurode	1150	1300	Friedrichshall	27.—	28.—
fieringen	1900	2100	Hallesche Kali	18.25	19.50
Hermann II	550	—	Hannov. Kali	20.50	22.—
Hildasglück	625	725	Heldburg-Vorz.	40.—	44.—
Hindenbg.-Kürts.	5250	6250	Kali-Industrie	45.—	49.—
Hohenfels	5250	6000	Krügershall	6.25	7.25
Hope	3000	3500	Niedersachsen	6.—	6.75
Hüpstedt	1750	2100	Ronnenberg	—.—	—.—
Hugo	5000	5750	Salzdetfurth	19.—	20.50
Immenrode	1200	—	Steinförde	6.—	7.—
Irmgard	475	550	Teutonia	25.—	—.—
Johannashall	1300	1400	Ummendorf	1.—	1.50
Kaiseroda	10250	11250	Wittekind	4.75	5.75
Königshall	5250	6250	**Erze.**		
Mariaglück	1000	1250			
Marie-Luise Max	180	220	Henriette	30	—
Mein. Thausen	200	275	Sachtleben	6500	7500
Neuroda	1150	1350	Wilhelmine	—	—
Neusolstedt	1200	—	Wolfram	2	4

Sprödo u. rote Haut

Aufspringen der Hände u. des Gesichts, Mundfein u. unreinen Teint beseitigt sofort **Leokrem** Dieses bewährte Hautpflegemittel erhalten Sie überall, wo Sie die bekannte Chlorodont-Zahnpaste kaufen.

Wenn **Husten, Heiserkeit** Dich plagt, So nimm **„Bronchiol"**, das nie versagt.

Berliner Börsenkurse

Berlin, 17. November 1924.

Industrieaktien.

	heutig	vorig.
Aachener Leder	3.25	3.60
„ Spinn.	0.40	—.40
Accumulator Ha	28.90	27.50
Adler Portlandz	8.—	8.50
AdlerhüttenGlas	14.50	13.90
Adler & Oppenh.	57.—	52.50
Adlerwerke	2.10	2.—
A.-G. für Anilin	18.12	17.25
„ Bauausführ.	0.65	0.65
„ für Verkehr	47.75	47.50
Alexanderwerk	3.60	3.8
Allg. Elektr.-Ges	8.60	8.36
„ V.-Akt.	3.40	3.50
„ Häuserbau	3.50	3.15
Alsen Zement	45.84	45.25
Amme Giesecke	4.10	4.10
Ammendorf. Pap	5.80	5.50
AngloCon. Guano	10.—	10.—
Anh. Kohlen-Akt	21.50	20.50
Ankerwk. Hgstb.	—.—	—.—
Annebg. Steingut	18.25	19.—
Annen. Gussstahl	9.20	9.—
Apierbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	19.50	19.36
Augs.-Nürnb. M.	23.—	23.30
Bad. Anil. Sod.-W	20.74	20.12
Baike Maschin.	4.—	3.80
Baroper Walzw.	49.90	48.75
Basalt-Akt.-Ges.	12.—	12.—
Bast & Co.	5.50	5.40
Bay. Spiegelglas	4.80	4.86
Bedburg Wollind	9.12	9.10
Bemberg J. P.	24.50	23.—
Bendix Holzbea.	3.—	3.36
Berg C. Eveking	36.50	—.—
Berger J. Tiefb.	3.36	3.60
Bergmann Elekt.	13.50	13.—
Berl.-Anh. Masch	4.40	4.10
Berl. Gubenhutf.	27.—	26.90
„ Holzkpomt.	10.75	9.20
Berl. Masch. Bau	14.40	14.—
Berth. Messing	9.—	9.50
BerzeliusBergw.	5.20	5.30
Beton-u. Monierb	1.60	1.60
Bielef. Mech. Web	—.—	30.—
BingMet., Nürnb.	3.10	2.90
Bochum. Gusss t.	60.—	60.—
Böddingh., Reim.	1.50	1.50
Böhler & Co., G.	28.—	28.50
BösperdeNWalz.	4.75	4.75
Braunk. u. Brik.	3.90	3.90
Braunsch. Kohle	24.	23.90
Breitenb. Portld.	4.20	4.20
Brem. Besigh. Öl	24.75	25.50
„ Linoleum	23.25	23.—
„ Vulkan	68.—	63.—
„ Wollkämm.	118.—	116.00
Buchner-Werke	6.60	6.50
Buderus Eisen	12.70	11.20
Busch, Lüdensch	4.30	4.75
„ Wagg. V.-A.	10.84	10.30
BulzkeMetallind	8.75	9.—
Byk-Guldenwke.	2.—	2.—
Calmon Asbest	1.—	1.—
Capito & Klein	33.—	32.—
CarolineBraunk.	59.—	58.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	29.10	29.—
Chm. Buckau	—.—	—.—
„ Griesheim	18.25	18.12
„ Grünau	12.25	13.50
„ Ind.-Gels.	60.—	57.12
„ v. Heyden	2.80	2.70
„ Weiler	17.50	17.50
„ Albert	37.90	39.—
Chillingworth	2.50	2.25
Concordia	36.75	33.50
„ Spinn.	2.90	3.06
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	6.36	8.36
DaimlerMotoren	2.64	2.86
Delmenhorst Lin	15.50	14.25
Dessauer Gas	27.50	28.40
D.-Atl. Telegr.	19.36	18.75
D. Babc. & Wilcox	—.—	35.75
Dtsch-Luxemb.	65.90	63.75
Dtsche. Asphalt	5.—	5.—
„ Eisenb. Sig	3.90	4.10
„ Erdöl	40.20	40.—
„ Fenstergl.	1.80	1.80
„ Gussstahlk	4.30	4.30
„ Jute-Spinn	18.84	19.—
„ Kabelwerk	1.25	1.25
„ Kaliwerke	38.60	36.—
„ Msch.-Fab.	7.50	7.25
„ Schachtbau	59.—	59.—
„ Spiegelgl.	16.—	16.50
„ Steinzeug.	11.20	11.20
„ Tel. u. Kab.	3.10	3.12
„ Wollwaren	5.30	5.2
„ Eisen	5.30	5.40
Dippe Maschinen	1.12	1.12
Donnersmarkh.	81.75	28.—
Dörfler Oskar	1.60	1.62
Dresdner Gard.	5.60	5.60
Dürener Metallw	75.—	70.25
Dürkopp Werke	12.25	11.90
Düsseld. Eis.-B.	5.40	5.10
„ Eisen	14.—	13.—
„ Kammgarn.	—.—	38.—
„ Masch.	5.10	5.—
Dyckerh. & Wid.	4.50	4.20
Dynamit Nobel	9.50	9.70
Eckert Maschin.	8.—	8.25
Egestorff Salw.	7.50	7.40
Eintracht Kohle	58.—	59.50
Eisenq. Velbert	6.—	5.80
Eisenmatthes	2.10	2.20
Eisenwerk Kraft	19.87	19.87
Elberfeld. Farb.	19.—	18.50
„ Kupfer	0.72	0.75
Elektra, Dresden	0.82	0.92
Elektr. Lieferung	15.—	14.50
Elekt. Lichtu. Kr.	7.—	7.20
Elitewerke	0.85	0.82
Elis.-Bad. Wolle	6.50	6.20
Enziger-Werke	8.75	9.25
Erdmannsd. Sp.	22.40	21.80
Erlang. Baumw.	115.—	115.—
Erneimann-Werk	2.70	2.75
Eschweiler Berw	97.50	96.—
Essener Steink.	56.25	56.50
Exzelsior Fahrr.	6.—	6.—
Faber Bleistift	11.80	12.—
Fahnirwerk	2.60	2.60
Fein-Jute-Spinn.	10.87	10.50
Feldmühle Pap.	3.75	4.—
Felten & Guill	26.10	25.87
Finkenberg Port.	—.—	—.—
Fjensb. Schiffsb.	23.50	27.—
Flöth. Maschinen	5.80	6.25
Frauenstädt. Zuck.	—.—	16.90
Freund Masch.	12.—	11.75
Friedrichsh. Kali	27.—	26.50
Froebeln Zucker	7.25	7.10
Fuchs Waggon	1.20	1.10
Gaggenauer	6.—	6.—
Ganz Ludwig	0.25	0.27
Gebhard & Co.	7.—	7.10
„ & König	30.—	30.—
Geiswelder Eisen	—.—	—.—
Gelse..k. Bergw.	64.60	64.—
„ Gussst.	13.25	—.
Genschow & Co.	28.—	29.—
Gerbstoff-Reim.	43.—	—.—
Germania-Portl.	9.50	9.12
Gerresheim, Glas	45.—	41.—
Ges. f. elektr. Unt.	—.—	119.—
Gildemeister & C.	119.55	55.—
Girmes Johs. & C.	13.50	13.50
Gladbacher Text	2.50	2.50
„ Woll	16.87	16.—
Gladenbeck H.	0.90	0.90
Glauziger Zuck.	23.—	21.—
Glockenstahl	8.—	7.90
Goedhart Gebr.	10.—	9.50
Goldschmidt Th.	16.30	16.40
Görlitzer Wagg.	4.60	4.60
Gothaer Waggon	3.10	3.40
Grevenbr. Masch	7.—	6.60
Gritzner Masch.	25.90	25.90
Grün & Bilfinger	13.50	14.10
Gruschwitz Text	6.25	6.2
Gutmannh. Mas.	4.10	4.40
Haberm. & Guck.	2.50	2.75
Hackethal Draht	2.75	2.80
HallescheMasch.	10.25	10.30
Hamb. Elektr.-W.	7.30	7.50
Hammersen F. H.	13.30	17.70
Hannov. Masch.	56.50	—.—
„ Waggon	10.25	11.50
Hansa-Lloyd	1.20	1.25
Harb. Gummi Ph.	1.75	2.
Harkort Bergw.	4.60	4.70
„ Brückb.	21.40	19.50
Harp. Bergbau	88.	87.—
HartmannMasch	4.60	4.70
Heckmann C.	40.—	44.—
Hedwigshütte	19.25	19.60
Hein, Lehm & Co.	7.60	7.50
Held & Franke	0.60	0.60
Hemmoor. Zem.	50.50	50.—
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	9.60	9.75
Hille	1.40	1.60
Hilpert Masch.	4.50	4.75
Hindrichs Auffer	5.40	5.10
Hirsch, Kupfer	17.12	17.12
Höchster Farbw.	18.80	18.25
Hoesch Stahlw.	54.50	50.90
Hoffm. Stärke	3.36	3.36
Hohenlohe-Werk	21.—	21.—
Holzmann Phil.	5.30	5.20
Horch & Co.	12.40	12.40
Hotelbetr.-Ges.	61.—	63.50
Howaldswerke	24.25	26.—
Höxt-Gedelheim	16.80	16.10
Hubert-Braunk.	44.50	45.50
HumboldtMasch.	21.50	21.—
Humboldtmühle	2.—	2.50
Hupfeld Ludwig	4.87	4.50
Hutschenreut. C.	6.—	5.80
Hüttenw. Kayser	34.75	40.—
Ilse Bergbau	20.—	22.25
Industrie Bau	2.20	2.10
Jeserich A.	2.60	2.80
John Schrn.	6.—	6.—
Junghaus Gebr.	10.10	10.—
Jüdel Max	5.40	5.25
Jülich Zucker	13.—	12.40
Kahla Porzellan	6.—	7.40
Kahlbaum O. A. F.	22.—	22.—
Kaiserkeller	49.—	46.—
Kaliw. Aschersl.	14.30	14.25
Kalker Maschin.	40.25	42.—
Kammerich-Wk.	28.25	29.—
Kapler Maschin.	4.20	4.36
Karlsruh. Masch.	2.87	3.25
Kasseler Feders	7.80	8.20
Kattowitzer Bg.	24.10	23.90
Kellner, Walter	—.57	—.57
KeulaEisenhütte	9.75	9.50
Kirchner	19.—	19.—
Klauser Spinn.	13.—	13.25
Klöcknerwerke	41.90	41.75
Köhlmann Stärk.	23.—	22.40
Kohlendestillat.	84.—	87.—
Köln-Neuess. Bg.	55.75	52.25
„ -Rottweiler	10.—	9.90
Köln. Gas u. Elek.	2.50	2.60
Kölsch Walzeng.	17.50	17.75
König Wilhelm	196.—	165.—
Königszelt	16.50	16.62
Kontinental As.	4.25	4.50
Kont. Wass.	28.50	28.—
Körbisdorf. Zuck	126.—	126.—
Körting Gebr.	6.25	5.90
Körtings Elektr.	13.—	13.—
Kostheim Cellul.	—.—	—.—
Köttitzt	2.36	2.30
Krauß & Co.	3.75	3.84
Krefelder S.	—.—	—.—
Krofft W.	7.—	7.—
KronprinzMetall	12.60	12.10
Küppersbusch	31.75	31.50
Lahmeyer	11.—	10.75
Laurahütte	5.36	5.84
Leonh. Braunk.	20.—	19.90
Leopoldgrube	9.30	8.20
Lindes Eismasch	7.50	7.40
Lindström Carl	17.40	17.80
Lingner Werke	—.—	20.—
Lingel Schuhf.	2.25	2.—
Linke Hofmann	10.25	10.50
Loewe Ludwig	62.25	62.—
Lorenz C.	5.10	4.84
Luckau & Steff.	2.62	2.80
Lüdensch. Metall	2.60	2.60
Lüneburg. Wachs	9.40	9.90
Luther Masch.	4.—	4.10
Magd. Allg. Gas	3.80	3.62
„ Bergwerk	68.50	61.75
Magdeb. Mühl.	5.20	5.—
Magirus C. D.	2.75	2.80
Malmedie & Co.	16.—	15.75
Mannesm.-Röhr.	43.75	47.50
Mansfeld. Bergb.	3.40	3.60
Mariekons. Berg.	50.75	50.50
Marienh. Kotzen.	7.20	7.20
Mark Portland	—.—	—.—
Masch u. Kranb.	2.36	2.50
Maschin. Baum	25.25	25.—
„ Buckau	8.90	8.84
„ Kappel	25.50	24.75
Maximilianau	8.—	8.—
Mech. Web. Lind.	5.20	5.20
„ „ Sorau	14.90	14.50
„ „ Zittau	6.—	6.—
Megum Butzb.	7.75	7.75
Mayer Dr.	0.55	0.62
Meyer Kaufm.	12.25	12.50
Miag	1.60	1.60
Mimosa	3.70	4.10
Mix & Genest	5.80	6.12
Motoren Deutz	21.90	21.75
Mühle Rüningen	4.36	4.50
Mülheim. Bergw.	65.50	63.50
Müller Speisefett	2.80	2.70
National Autom.	4.—	3.84
Neckarsul. Fahr.	6.

Selbsttätige

Fece Bleichseife

für die Wäsche

Pet. Cremer Seifenwerke

DÜSSELDORF-HEERDT ~ GEGRÜNDET 1811.

August Homberg

Bestecke · Hausuhren · Wecker
Schmuck und Kleinsilberwaren
Bochum, Hochstr. 2

Motorräder

ohne Anzahlung! 2 Mark Wochenrate. Verlangen Sie sofort Prospekt

gratis

Motorradsport Norden, Berlin N. 65
Transvaalstraße 2.

Trinkt LM54

HEMA-

Malzkaffee, das vorzügl. Getränk von der Herrnhuter Brüdergemeine!

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!

Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcrême **Pilo** nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. **Pilo** ist sehr fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparsam im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.

Extra billiger Verkauf

von

Winterhüten in Samt, Plüsch, Velour u. Filz v. Mk. **3.50** an
Strickjacken, Westen, Kleider . . . von Mk. **8.00** an

Pelze

in allen Fellarten, ganz besonders billig.

Strümpfe

in Seide, Flor, u. Wolle schwarz u. farbig, nur gute Qualitäten.

Etagenputzgeschäft H. Posner
(im Int. Theater) Kortumstr. 10. I. Etg.

Stärkewäsche „Wie neu"



Die drei Worte bewahrheiten sich durch Behandlung Ihrer Wäsche in der

„Bielefelder Dampfwaschanstalt",
Wwe. S. Voigt & Sohn
Fabrik Essen-Süd. Tel. 5241 und 4414.

Modernster Großbetrieb für Herrenwäsche des Industriegebiets

Bochum Wäscheannahme Brückstraße 29, bei Fr. Mg. Ditrich, Modehaus für Damenhüte. Telephon 2826.

Wäsche, die bis Montag abend eingeliefert ist, kann Samstag wieder abgeholt werden. LV21

Betten

echtrot, federdicht, Daunenköper, 1½-schläfiges großes Oberbett, Unterbett und 1 Kissen mit 14 Pfund grauen Federn gefüllt à Gebett Gm. 43.—. Dasselbe Gebett mit 2 Kissen und 16 Pfund zartweich Federn gefüllt Gm. 63.—.

Bettfedern

graue per Pfd. Gm. 1.10, zart und weich Gm. 1.50, graue Halbdaunen 3.25, Schleißfedern grau 2.25, weiße Halbdaunen 5.—, Daunen grau 9,25, weiß 12.50. Bettfed.-Großhandlung. Bettenfabrik und Versand **Th. Kranefuß, Cassel 69.**

Plüschsofa
Ledersofa
Chaiselongue

verkauft preiswert auf Teilzahlung LM9

R. Albrecht
Bochum, Kernerstraße 3.

Viktoria-Bad

Friedrichstr 13.

Bäder u. Massagen jeder Art

Geöffnet von 9—8 Uhr.



Sedef

Verkauf 5 Pfg.

Das rassige Aroma unserer Sedef wurde erzielt durch schwere Bergtabake Kleinasiens und durch harmonisch wirkende Provenienzen Macedoniens, deren milde Wirkung abschwächend jenen Geschmack verursachen, die der Kenner an einer wirklichen Qualitätszigarette zu schätzen weiss. Urteilen Sie! LZ14

In allen besseren Spezialgeschäften zu haben.

Zigarettenfabrik Sedefdjian A.-G. Köln,
Generalvertreter und Fabrikniederlage
FRITZ HOHBERG, Essen, Steelerstr. 67, Tel. 9818.

Pianohaus Marks

BOCHUM
Telephon 575

J. Marks
Kaiser Wilhelmstraßen-Ecke

Flügel · Pianos · Harmoniums

Nur erstklassige Fabrikate.

Auf Wunsch Teilzahlung! LM1

Fett- u. Esskohlen
Gasflammkohlen u. Anthrazit
Koks u. Brikетts

Jede Menge und Sorte liefert pünktlichst und billigst an Händler, Industrie u. Private

Bochumer Kohlen-Kontor
Bochum. Humboldtstraße 53 ◆ Fernsprecher 3817 und 3818



„Fiffi"
die billigste Lernkamera!
4½×6 Bill.-Mk. 8.— 6×9 Bill.-Mk. 4.—
Wegener & Hamer,
Photo-Kino-Haus,
Kortumstraße 8, Telephon 2563

Nähmaschinen

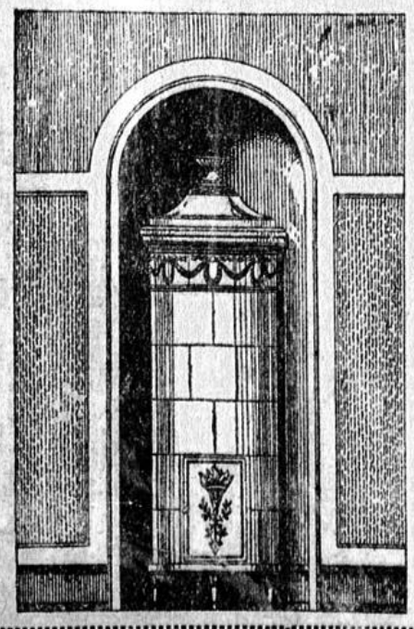
neue u. gebr. spottbillig zu verkaufen. Nähmasch.-Zentrale, Hattingerstraße 43.

Zahle 100 Mk. wenn „Kampolba" nicht Flöhe, Kopf-, Kleider-, Filz-, Große **Läuse** i. 1 Minute (m. Brut) b. Mensch, Tier vertilgt. Vorrätig: Frik. Gesch. W. Hochstetter **Bochstr. 13.** Keine Wanzen mehr. Einmalige Anwendung Kampolba 3

Ein starker **Pony**

Fläbr., zu verkauf. oder zu verleihen. Riemke, Hermannstr. 58.

Kachelöfen



Kachelöfen · Zentral-Frischluft-Heizungen für Land-, Siedlungshäuser und Etagen.

Aeußerst sparsamer Brennmaterialienverbrauch! Billigste, gesundeste, behaglichste Heizung!

Vereinigte Herd- u. Ofenanlage f. Gas u. Kohle
Transportable Kachelöfen u. Herde

Gr. Heizkraft. - Geringster Heizmaterialverbrauch Milde, gleichmäßige Wärmeabgabe.

Reparaturen an Kachelöfen aller Art.
Erneuerung von durchgebrannten Einsätzen

Kachelofenheizungs-Baugesellschaft m. b. H.

Fernspr. 3188 **Bochum** Johanniterstr. 4-6
Geschäftszeit: 8—12, 3—½7 Uhr.
Sonnabend nachmittag geschlossen.
Auf Wunsch unverbindlicher Vertreterbesuch.

Welchen Tee kaufe ich?

Holländische Mischung Nr. 3
preiswerter Haushalt-Tee
gut schmeckend u. ergiebig

Ceylon-Indian-Tee
engl. Geschmacksrichtung
kräftig und aromatisch.

Souchong mit Blüten
hervorragend feiner China-Tee
voll und dunkel ziehend.

Mandarinen-Mischung
russische Geschmacksrichtung,
edel, blumig und sehr geschätzt

Alle Sorten auch in kleinen Packungen billigst zu haben bei

Emil Traß Nachf.,
Am Wilhelmsplatz.

Sparsam! Billig! Aus feinsten Grundstoffen! Alle Vorzüge vereinigt

Luzella-Seife

Das große Doppelstück in blauer Schachtel nur 30 Pfg.

Lager: **Heinrich Lagermann, Bochum, Reichsstr. 2, Tel.: 2434.**

Andreas Cieslak, Bochum,

Hattingerstrasse 14, Industriehaus.

Teppich-u. Möbelstoff-Großhandlung
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Teppiche, Verbindungsstücke, Läufer, Möbelbezug- und Dekorationsstoffe, Madras- u. Fenstergarnituren, sowie Diwan- und Tischdecken in allen Qualitäten.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

[·] **Castrop,** 17. Nov. Die städtischen Körperschaften haben beschlossen, für ältere und alleinstehende bedürftige Personen ein Pflegehaus einzurichten. Dazu ist ein Haus in der Graf Haselerstraße ausersehen worden. Die Kosten für die Einrichtung dieses Heimes werden auf 4700 und die Verpflegungskosten bis März nächsten Jahres auf gegen 3000 Mark geschätzt.

(!) **Ramsbeck,** 17. Nov. Nach dreimonatigem Stillegen sind die beiden Gruben „Dörnberg" und „Aurora" wieder in Betrieb gesetzt worden. Bei der Stillegung ist eine größere Anzahl Bergleute in die Fremde gegangen. Größere Trupps siegerländischer Bergleute sind hier angekommen und haben die Arbeit in der Grube aufgenommen.

Dortmund, 17. Nov. Der gestrige letzte Tag der Dortmunder Werbewoche war in der Hauptsache sportlichen Veranstaltungen gewidmet. Morgens veranstalteten die Dortmunder Sport- und Turnvereine einen Stapellauf durch die Stadt, während am Nachmittag sich in der großen Turnhalle des Turnvereins „Eintracht" die besten Turner Westfalens im Geräteturnen bekämpften. In den Mittagsstunden wurde unter riesiger Beteiligung ein Automobilkorso von geschmückten Motorrädern und Personen- und Lastkraftwagen gefahren. Den Tag beschloß eine Festvorstellung von Mozarts „Don Juan" mit der Kammersängerin Helene Wildbrunn, ein früheres Mitglied der Dortmunder Bühne, als Donna Anna.

□ **Bocholt,** 16. Nov. Im Jahre 1919 wurden in der benachbarten Bauerschaft Hemden die betagten Eheleute Landwirt Nienhaus-Wispelkamp tot in ihren Betten aufgefunden. Angeblich sollten Diebe die Täter sein, da von den Angehörigen der Ermordeten ein größerer Geldbetrag als gestohlen gemeldet wurde. Die Bocholter Kriminalpolizei verhaftete nun vor einiger Zeit bereits zum zweiten Male verschiedene Verwandte der Ermordeten. Unter der Last des erdrückenden Beweismaterials hat nun der Sohn der Ermordeten eingestanden, seine Eltern ermordet zu haben.

⊙ **Steele,** 17. Nov. Ein Versicherungsschwindler treibt hier seit längerer Zeit sein Unwesen; für ihn ist die Hauptsache der ziemlich hohe Vorschuß, den er auch je nach der Lage ermäßigt, wenn er ihn nur bekommt. Als er hier durchschaut wurde, trumpfte er noch in frecher Weise auf.

+ **Essen,** 17. Nov. Tödlich verunglückte gestern nachmittag der Schüler Erich Jordan in Borbeck, Kleinstraße 13, dadurch, daß er beim Spielen auf einer Wiese in der Nähe der Zeche „Zollverein" eine durch Frostschäden gerissene und zur Erde hängende Starkstromleitung anfaßte.

:-: **Duisburg,** 17. Nov. Im Kabelwerk Duisburg, Mannheimerstraße, brach heute nachmittag ein Brand aus, der durch die Berufsfeuerwehr aber so schnell gelöscht wurde, daß, wie wir von der Leitung des Werkes erfahren, keine Betriebsstörungen eintreten.

⊙ **Duisburg,** 17. Nov. In maßgebenden Kreisen wird ernstlich der Gedanke erwogen, eine ständige Vertretung Duisburgs in Berlin einzurichten, die bei der Landes- und Reichsregierung die Belange der Großstadt vertreten soll. Wie versichert wird, bestehen gleiche Einrichtungen schon von Seiten der Städte Essen und Köln in Berlin. Aus Sparsamkeitsgründen, so versichern weiter kundige Leute, wäre eine solche Einrichtung nur zu begrüßen. Denn fast immer ist irgend ein Beigeordneter der Stadt auf der Reise oder zurück oder in Berlin selbst, um dort städtische Interessen zu vertreten. Manchmal sprechen zwei, drei, ja sogar vier zu gleicher Zeit bei den verschiedensten Ministerien und Stellen in Berlin vor! (Sollte das nur in Essen, Duisburg und Köln so sein?)

:-: **Köln,** 17. Nov. Die Leiche des Beigeordneten Dr. Schäfer wurde in Köln-Riehl gelandet. Sie wies eine kleine Verletzung am Kopfe auf.

○ **Köln,** 15. Nov. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung nahm Oberbürgermeister Dr. Adenauer zu der Angelegenheit des ehemaligen Beigeordneten Schäfer Stellung und sagte u. a.: „Der Fall Schäfer ist für die Verwaltung eines der traurigsten Ereignisse der letzten Jahre. Seit Freitag ist Schäfer nun verschwunden, und alle Umstände lassen darauf schließen, daß er nicht mehr unter den Lebenden weilt." Der Oberbürgermeister hat den Fall der Staatsanwaltschaft übergeben und läßt jetzt das ehemalige Dezernat Schäfers nachprüfen. Er hat auch bereits mehrere vorläufige Amtsenthebungen leitender Bürobeamten angeordnet. Eine wachsende Unruhe bemächtigt sich allgemein, zumal vor verschiedenen Seiten weitere Skandale angedroht werden.

Wittlich, 17. Nov. Auf eigenartige Weise kam in Reil ein 10jähriger Junge ums Leben. Beim Spiel mit einem Bogen blieb der Pfeil in einer Dachrinne liegen. Waghalsig kletterte der Knabe zum Dachfenster, um ihn zu holen. Dabei verlor er das Gleichgewicht und fiel zur Erde. Er mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden, wo er bald starb.

Brief-Kasten

D. 81. 10 000 Papiermark waren am 17. Januar 1923 bei einem Dollarstande von 18 200 Mark rund 2.30 Goldmark. 20 000 Mark waren am 7. Februar 1923 rund 7,70 Goldmark.

H. P. Grünstraße. Eine 32kerzige Birne brennt soviel Stunden zu einer Kilowattstunde, wie 32 in 1000 enthalten ist. Also 31,25 Stunden. Eine 25kerzige brennt dann 40 Stunden und eine 16kerzige 62,5 Stunden zu einer Kilowattstunde.

A. H. Eilig. Wir raten Ihnen, die Auskunftsstelle der Handelskammer in Anspruch zu nehmen, damit Sie da es sich um ein ausländisches Unternehmen handelt, sich vor Schaden genügend bewahren können.

L. S. 5. Modellierbaren Ton können Sie in Bochum nicht bekommen. Sie erhalten ihn waggonweise von den Hangelarer Tonwerken am Rhein und vom Westerwald. Ein Zentner kostet vielleicht 3 oder 4 Mark.

„Emmy O. S." 1. Das Konsulat der polnischen Republik ist in Essen, Bahnhofstraße 90. 2. Die Gebühren für ein Visum zur Hinreise nach Polen betragen 50 Mark, zur Hin- und Rückreise mit einer monatlichen Gültigkeitsdauer 100 Mark zuzüglich den Portospesen. Die Gültigkeit des Visums beginnt mit dem Ausstellungsdatum.

E. S. Laer. Leider für uns zu umfangreich und jetzt zu spät.

A. W. hier. Bei Pfändungen von Unterhaltungsgeldern werden den Schuldnern als Existenz-Minimum wöchentlich belassen: a) bei Ledigen 20 Mark, b) bei Verheirateten 25 Mark, c) bei Verheirateten mit 1 Kind 27 Mark, d) bei Verheirateten mit 2 Kindern 30 Mark, e) bei Verheirateten mit 3 Kindern und mehr 35 Mark. Diese Beträge werden auch vom Vollstreckungsgericht angewandt.

Motor 13, Weitmar. Brief in der Redaktion zur Abholung.

W. H. I. Wenden Sie sich an den Direktor der hiesigen Berufsschule in der Wittenerstraße, vielleicht können Sie dort in einem entsprechenden Kursus aufgenommen werden; jedenfalls erhalten Sie dort eine geeignete Beratung.

As B. Altenbochum. Die Verpflichtung gegenüber den Kindern besteht weiter.

H. K. Bochum VI. Sie können im gewöhnlichen Zivilprozeß klagen. Ob und wie hoch die Forderungen aufgewertet werden, entscheidet das Gericht unter Würdigung der Verhältnisse nach billigem Ermessen.

Gerthe 100. M. E. muß die Gläubigerin die Quittung erteilen, sie wird sich in der Quittung den Aufrechnungsanspruch vorbehalten. Tut sie das, so wird nach der Praxis der Grundbuchrichter diesen aber auf Grund einer solchen Urkunde die Hypothek nicht löschen.

E. A. 20. Sie brauchen dem Hausherrn eine besondere Vergütung nicht zu zahlen. Der Hausherr braucht aber andererseits nach § 2 des Mieterschutzgesetzes Sie als Untermieter nicht ohne weiteres zu dulden. Am besten ist ein gütlicher Ausgleich.

H. F. Anscheinend haben Sie schon eine Nachzahlung erhalten, als Ausgleich für die Entwertung des zuerst ausgezahlten Betrages. Wir empfehlen, sich an das Versorgungsamt Münster zu wenden. Beschwerdeinstanz ist das Hauptversorgungsamt Münster.

26jähriger Abonnent. Der Antrag auf Namensänderung ist beim Amtsgericht zu stellen. Sie erfahren dort alles Nähere.

Mathematiker. Wieviel Zeit würde der Z. R. III gebrauchen, um bis zur Sonne zu gelangen? Wenn wir eine Stundengeschwindigkeit von nur 100 Kilometern zugrundelegen, würde Z. R. III in fünf Monaten erst beim Monde anlangen. Nach 5800 Jahren würde er auf der Venus eintreffen, aber erst nach 17 000 Jahren auf der Sonne! Die Entfernung Erde—Sonne legt das Licht bekanntlich in 8½ Minuten zurück. Im Vergleich hierzu haben unsere Verkehrsmittel also noch Schneckentempo. Das Helium, mit dem Z. R. III jetzt in Amerika gefüllt werden soll, ist nach dem Sonnengott Helios benannt, da es zuerst im Sonnenspektrum nachgewiesen wurde. Die Möglichkeit, auf der Sonne seine Heliumfüllung zu ergänzen, liegt für Z. R. III theoretisch also vor. Nach abermals 17 000 Jahren könnten wir dann der Rückkehr des Luftschiffes mit derselben Spannung entgegensehen, mit der jetzt die Amerikaner seine Ankunft erwartet haben.

Ing. P. Witten. Dr. Karl Arnstein, der Erbauer des „Z. R. III" ist als der Sohn armer jüdischer Eltern in Prag geboren und zeigte von Jugend an eine hervorragende Begabung für Mathematik. Nach Beendigung seines Studiums ging er ins Ausland. Später legte er eine neues Fundament unter die Westseite des Straßburger Münsters und ermöglichte, daß der Turm wieder betreten werden kann, nachdem lange sein Einsturz zu befürchten war, und erbaute dann noch die Eisenbahnbrücke auf der Strecke Chur-Arosa in der Schweiz. 1915 wurde er als inzwischen weltbekannter Statiker vom Grafen Zeppelin nach Friedrichshafen berufen. Der „Z. R. III" ist das 126. Luftschiff, das erbaut wurde; die letzten 60 Luftschiffe sind von Dr. Arnstein mitgebaut worden. Die letzten Großfahrzeuge, wie die „Dixmuide", sind sein alleiniges Werk. Er ging jetzt mit seinem ganzen Stab nach Akron im Staate Ohio, wo er als Generaldirektor der „Goodyear Zeppelin Co." weitere Zeppeline bauen wird.

Insel Altenbochum. 1. von Hohenzollern. 2. Rex = König. 3. Nach seinem Besitzer.

R. 17, Weitmar. Ob das Bier den geforderten Preis wert war, das ist die Hauptfrage. — Im übrigen fragen Sie bei der Marktpolizei erneut nach und beschweren sich schließlich beim Amtmann.

Hertha, Weitmar Nord 45. Wegen des Zahlungstermins für die Miete sind Sie im Irrtum und der Hausbesitzer im Recht. Es muß die volle Monatsrate im Voraus, das heißt am 1. des Monats bezahlt werden. Wenn er nach dem dritten Tage Schritte unternimmt, so ist dagegen nichts zu sagen. 2. Selbstverständlich muß der Hauswirt, der das Unterhaus bewohnt, den Flur beleuchten. Mieteinigungsamt. Es braucht nur mal jemand sich den Fuß verstauchen, dann wird eine teure Geschichte für den Schuldigen daraus.

Fr. J. L. Welche Schuhe Sie beim Reinemachen tragen sollen, kann Ihnen niemand vorschreiben. Wenn Sie Holzschuh tragen, so dürfen Sie natürlich das Reinemachen nicht zu einer Art Trommelfeuer für die Mitbewohner machen.

Aus dem Gerichtssaal.

Kleptomanie einer ganzen Familie.

§ **Berlin,** 17. Nov. Die Vererbung spielte eine Rolle in dem Schicksal einer Familie, von der drei Mitglieder sich wegen fortgesetzter Warenhausdiebstähle zu verantworten hatten. Es handelt sich um Leute aus wohlhabenden und angesehenen Familien. Die eine Angeklagte, Frau Anna Zieger, ist die geschiedene Frau eines Baumeisters und die Schwiegermutter eines bekannten Theaterdirektors. Mit ihr ist auch ihr Sohn, der Ingenieur Arno Zieger, angeklagt. Ihre Schwester, Frau Marie Riebeck, ist die geschiedene Frau eines Großindustriellen, der als Generaldirektor eine führende Stellung in einem großen Montanunternehmen bekleidet. Frau Zieger ist jetzt 30 Jahre und ihre Schwester, Frau Riebeck 63 Jahre alt. Die ergrauten Matronen haben bereits von ihrer frühesten Jugend an Gefängnisstrafen erlitten und sind sogar schon im Zuchthaus gewesen. Immer wieder verfielen sie ihrem Hang zum Stehlen, obwohl ihre Vermögenslage glänzend war. Auch der Sohn ist in gleicher Weise vorbestraft. Nach dem Gutachten des Gerichtsarztes Med.-Rat Dr. Hommerich liegt bei allen drei Angeklagten erbliche Belastung vor. Schon die Großmutter und Mutter der beiden alten Frauen haben dauernd, besonders unter dem Einfluß von Alkohol, ihre diebischen Anlagen bestätigt. Keineswegs aber hielt der Sachverständige den Paragraphen 52 für vorliegend. Das Schöffengericht billigte den Angeklagten mildernde Umstände zu und erkannte auf Gefängnisstrafen von drei bis vier Monaten.

*

§a **Langenbreer,** 15. Nov. Die bekannte Holzschiebungsaffäre des Kaufmanns Finke in Herne hat vor einiger Zeit zu einer Verurteilung der Beteiligten vor dem erweiterten Schöffengericht geführt. Finke wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt und der Materialienverwalter einer hiesigen Zeche W. wegen Beihilfe zu fünf Monaten Gefängnis. Der Letztere legte gegen das Urteil Berufung bei der großen Strafkammer des Bochumer Landgerichts ein. Das Gericht kam zur Verwerfung der Berufung. In Anbetracht seines straflosen Vorlebens und untadeligen Verhaltens im Dienste, ferner in Anbetracht, daß er im Kriege für das Vaterland dauernd schweren körperlichen Schaden erlitten hat glaubte das Gericht ihm, der ein Opfer des Finke gewesen ist, die Vorteile einer Strafaussetzung nicht versagen zu sollen. Es wurde ihm eine Bewährungsfrist von drei Jahren bewilligt, bei guter Führung und Zahlung Gesamtgeldbuße von 250 Goldmark bis 1. April 1925.

§nb **Menden,** 14. Nov. Im November v. Js. wurden vier Mitglieder der kommunistischen Partei, zumteil unbescholtene ehrbare Arbeiter vom Vorsitzenden der Kommunistischen Partei beauftragt, bei dem 85 Jahre alten Gutsbesitzer v. Schledorn eine Hausdurchsuchung nach Waffen vorzunehmen. Als sie sich weigerten, erklärte ihnen der inzwischen nach Brasilien ausgewanderte Vorsitzende, daß sie in diesem Falle als Spitzel betrachtet und beseitigt würden. Die Leute sahen ihr Leben ernstlich bedroht und wurden willfährig. Sie führten abends den Auftrag aus, benahmen sich aber gegenüber dem allein anwesenden alten Herrn anständig. Sie erhielten einen Revolver und einige Erinnerungsstücke aus alter Zeit. Das Hagener Schöffengericht verurteilte die „Beschlagnahmekommission" zu Gefängnisstrafen von 2 Monaten bis zu einem Jahr.



Deutsche Teppiche
der berühmtesten Fabriken.
Auslege-Stoffe in allen Farben.
Moderne Treppenläufer
finden Sie bei uns in ungeheuerer Auswahl.
Unsere Preise sind unstreitig die niedrigsten.
Gebr. Schürmann, Essen, am Rathaus
Teppiche / Möbel / Dekorationen

Phylassoltabletten
(Kein Geheimmittel)
Name gesetzlich geschützt
bewährt bei **Rheuma, Gicht, Hexenschuß, Ischias, Gliederreißen Nerven- und Kopfschmerz, Grippe!** Herr Edm. R. in N. schreibt uns: „Nach jahrelangen erfolglosen Versuchen mit den verschiedensten Mitteln hatte ich jede Hoffnung aufgegeben, von meinem qualvollen Rheumatismus jemals befreit zu werden. Ich war nahe daran zu verzweifeln. Jeder Schritt verursachte mir unerträgliche Schmerzen. Auf dringende Empfehlung eines Bekannten kaufte ich in einer hiesigen Apotheke ein Glas Phylassoltabletten. Die Phylassoltabletten haben geradezu Wunder gewirkt! Schon nach Gebrauch einer Röhre verspürte ich Linderung. Heute habe ich meine alte Schaffenskraft wieder! Es ist mir ein Bedürfnis Ihnen mitzuteilen, daß ich meine rasche Genesung allein der vorzüglichen Wirkung Ihres Präparates verdanke!" Phylassoltabletten sind in allen Apotheken zum Preise v. R.-Mk. 3.— pro Glas erhältlich.
Fabrikant: **Chemische Fabrik Joh. Fritz Neuhaus A.-G., Ottweiler-Saar.** L295

Korpulente Damen fürchten sich oft vor jeder Bewegung, weil sie mit unangenehmer Schweißabsonderung verbunden ist. Der Vasenol-Sanitäts-Puder regelmäßig angewendet, trocknet die Haut gut ab, hält sie weich und geschmeidig. Der angenehme Geruch des Vasenol-Sanitäts-Puders erfrischt die Haut und macht das Einpudern zu einer wahren Wohltat. Blusen, Strümpfe und Wäsche werden dadurch geschont. Der Vasenol-Sanitäts-Puder ist in allen Apotheken und Drogerien vorrätig. (LV22



Gottesdienst-Ordnung der evgl. Gemeinden.

Buß- und Bettag, den 19. November. Sammlung für die Kriegerehrung unserer Gemeinde.

Christuskirche. 8.30 U.: Schneider. 9.45: Noa, mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorh.

Lutherkirche. 9.45: Hentschel II, mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher.

Friedenskirche. 9.30: Schirrmacher. Mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher.

Pauluskirche. 9: Schmidt II mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher.

Krankenhauskapelle. 9.30: **Bochamp.**

B.-Hamme. Kirche: 8.30: Rausch. 10: Mit Beichte und Abendmahl: Heyder. **Wegefeschid:** 10: Mit Beichte und Abendmahl: Rausch.

Hofstede-Lemke. 10: Mübge.

Wiemelhausen. 10: Reckert.

Altenbochum. 9.45: Pastor Irle.

Gerthe. 10: Pastor Ruwwe, im Anschluß: Beichte und Abendmahlsfeier.

Wattenscheid. Friedenskirche: 8: Past. Keinath. 10 Uhr: Past. Müller. 5 Uhr: Past. Bonne. — Alte Kirche. 9 Uhr masur. Gottesdienst: Gemeindehelfer Lux. — Kapelle zu Höntrop: 9.30 Uhr: Past. Geck. 2 Uhr Kindergottesdienst. 5 Uhr: Past. Geck. — Evangel. Krankenhaus: 10 Uhr: Past. Bonne. Evangel. Schule zu Leithe: 10 Uhr: Pastor Keinath.

Weitmar. 8.30 U.: Pf. Sassenberg. 10 Uhr: Pf. Görtz. 5 Uhr: Pf. Kramer, ansch. mit Beichte und Abendmahl.

Gottesdienst-Ordnung der kathol. Gemeinden.

Buß- und Bettag, den 19. November. Feier des 30stündigen Gebets in allen Kirchen.

Propsteikirche. 6. 6.45. 8 Messen. 9 Schulmesse 10 Uhr Hochamt 11 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre. And.

Marienkirche. 6. 7.15 Messe. 8.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt 11 Messe. 2.30 Christenlehre, Andacht.

St. Josefskirche 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.30 Messe. 2.30 Christenlehre.

Kreuzkirche 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt 2.30 Andacht

St. Meinolphuskirche. 6. 7 8 Messen. 9 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt 11.30 Messe 2.30 Andacht

Klosterkirche. 5. 6. 7: Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln Predigt 4.55 Rosenkranz 5.15 Predigt und Andacht 7 Rosenkranz 7.25 Predigt und Andacht.

St. Antoniuskirche. 6.30 u. 8: Messe 9.30 Hochamt. 11 Messe 2.30 Christenlehre und Andacht

Herz-Jesukirche 6.30 Messe 8 Messe mit Predigt 9 Schulmesse 10 Hochamt mit Predigt 11.15 Messe mit Predigt 2.30 Andacht

St. Johanneskirche. 7. 8. 9: Messen 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Christenlehre und Andacht.

St. Liboriuskirche. 7.30 Messe. 9.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt 11 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre und Andacht.

Bochum-Riemke 6.15 Messe. 7.15 Messe mit Predigt. 8.30 Messe mit poln. Predigt 9 30 Hochamt mit Predigt 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Altenbochum. 6 Beichte 6.30 Kommunion. **7. 8. 9** Messen. 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Christenlehre. Andacht

Laer. 6.30 Beichte. 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Christenlehre. Andacht

Gerthe. 7 8.30 Messen mit Predigt. 9.30 Hochamt 10.45 poln Messe. 2.30 Christenlehre und Andacht.

Stiepel. St. Marienkirche. 7.30 Messe. 10 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

Hordel. 7.30. 8 Messen 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang 8 Messe mit Predigt 9 Kindermesse 10 Hochamt 11.15 Messe 2.30 Andacht.

Weitmar-Nord. 7.30 Messe. 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Andacht

Linden-Dahlhausen 7 Messe 9.30 Hochamt 2.30 Andacht

Hiltrop-Bergen. 7.15 Messe. 9.45 Hochamt. 3 Andacht

Harpen. 7.30 Messe mit Predigt 10 Hochamt 3 Andacht.

Werne. 6.45. 8.15 Messen. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Langendreer. Marienkirche 6.30. 8 Uhr Messe 10.15 Hochamt 2.30 Andacht. — **Bonifatiuskirche** 7 Messe 10 Hochamt. 2.30 Andacht

Holsterhausen. 7. 8.30 Messen. 10 Hochamt. 2.30 Andacht

Sonstige Gemeinden.

Freie evangel. Gemeinde, Rottstr. 34a, Hinterhaus. 8 Uhr: Andacht.

Ev.-luth. Gemeinde Bochum. Kirche Dibergstr. 52. Nachd. 3,15: Predigtgottesdienst: Sup. Ziemer.

Evgl. Gemeinschaft Auferstehungs-Kirche, Alleestr. 48. 9.30 Uhr: Predigt: Prediger Richter. 3 Uhr: Allianceversammlung der Großstadtmission im Vereinshaus. 8 Uhr: Große Kundgebung im Schützenhof.

Baptisten-Gemeinde Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. 9,30: Andacht. **Uemmingen.** 9 Uhr: Beichte und Abendmahlsfeier. 9.30 Uhr: Kromberg. 10,45 Uhr: Kirchentaufen. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Fahnen Diplome Kränze, Abzeichen, Brustwappen, Plaketten, Pokale, Ehrenpreise. Boch. Fahnenfab. **G. Scheer,** Bochum Metzstraße 14-16.

Darpe Geschichte der Stadt Bochum sucht zu kaufen **O. Hengstenberg** Kortumstr. 16.

Badesalz und Mutterlauge zur Bereitung von Sol-Bädern im Hause liefert (AA1 Saline Königsborn. in Unna-Königsborn

Verschossene Herrensachen Doppen. Valetots, Anzüge werden wie neu in allen Farben aufgefärbt Färb. Gallschke. Läden in allen Stadtteilen. (L364

Weltlichtspiele
am Hauptbahnhof

Nur noch 3 Tage

zeigen wir die Aufführung der unerhört guten schwedischen Verfilmung des mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Romans von

Selma Lagerloef



Gösta Berling

Ein Schweden-Großfilm allerersten Ranges in 10 überragend packenden Akten.

Regie: **Mauritz Stiller.**

In der Titelrolle:

Lars Hanson,

ein herrlicher Mensch, eine wahre Prachtgestalt von unbegrenzter schauspielerischer Begabung.

Hiermit bringen wir einen der allergrößten und besten Filme, welche das Publikum der Lichtspieltheater in dieser Saison zu erwarten hat.

Mauritz Stiller, der berühmte schwedische Regisseur, hat nur einen ebenbürtigen Künstler — man kann höchstens einen Ernst Lubitsch mit ihm in einem Atemzug nennen.

„Gösta Berling" der fast unergründliche Romanstoff des preisgekrönten Romans von Selma Lagerloef ist von diesem Mauritz Stiller und den besten schwedischen Künstlern geradezu unerhört gut verfilmt worden.

Der Träger der Titelrolle Lars Hanson bedeutet eine prächtige Ueberraschung, welche diesem Großfilm einen durchschlagenden Erfolg sichern wird.

4¼ Uhr.	Vorführungszeiten:	7¾ Uhr.

Da der Film eine Spieldauer von beinahe 3 Stunden hat, so bitten wir die Vorführungszeiten zu beachten.

Seit einigen Wochen sind wir wieder in der Lage, den Freunden und langjährigen Besuchern unseres Hauses das Theater und den Empfangsraum wieder in ihrer alten friedensmäßigen Ausschmückung und Bekleidung präsentieren zu können.

Apollo
Lichtspiele

Heute Dienstag

zeigen wir ein riesiges Prachtprogramm, reichhaltig, sensationell, erstklassig!

Charles Hutchison,

der englische **Eddie Polo** genannt, spielt als

Todeskandidat

im

Dritten großen Spiel

eine fabelhaft meisterhafte Rolle.

10 große Akte.

Das vorzügliche Beiprogramm,

sowie der übrige

bunte Teil.

Aenderungen vorbehalten.

Zu Freitag

bereiten wir eine

große Ueberraschug

vor, wovon ganz Bochum sprechen wird.

Zum Abbau einer größeren Kohlenhalde werden leihweise möglichst sofort gesucht:

1 fahrbare Sortieranlage nebst Rollbahngleis und Wagen, Drehscheiben usw.

Eilangebote unter W. P. 83721 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Arbeiter-Socken

0.55 Mk. Mark im Strumpfhaus

Mühlhause,

Bochum, Bongardstr 9, gegenüber Tonhalle

Motorrad

DKW, gebraucht, zu verkauf. 83711 Gneisenaustraße 1, 2. Etage.

Kammer-
Lichtspiele

Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!

Dienstag bis Donnerstag

Lya Mara

in dem großen Filmdrama

„ANNA KARENINA"

6 Akte nach **Leo Tolstoi's** berühmten Roman

Regie: Friedrich Zelnik.

So wie dieser weltbekannte Roman den Leser von der ersten bis zur letzten Zeile fesselt, so zieht **Lya Mara** durch die glänzende Verkörperung der Titelrolle die Zu schauer in ihren Bann.

„Jenseits von Gut und Böse"

Ein Abenteuer aus den dunkelsten Tiefen der Großstadt.

Ein Vorspiel und 5 Akte nach dem Roman von **Luise Westkirch.**

Hauptdarsteller u. a.

Ilka Grüning — Olga Engl — Colette Corder Wilhelm Diegelmann.

Gerhard als Notstandsarbeiter

Groteske in 2 Akten mit **Gerhard Dammann** in der Titelrolle.

Beginn der letzten Vorstellung: ¼ vor 8 Uhr

Morgen (Bußtag): Einlass 5 Uhr, Beginn 6 Uhr.

Tonhalle.

Nur

Dienstag:	Mittwoch:	Donnerstag:

Das erhabenste Filmwerk, welches je in Deutschland hergestellt wurde.

INRI

Der Film der Menschheit — Das Film-Oratorium von Humanität nach dem gleichnamigen Werk von **PETER ROSEGGER**

7 alles überragende Akte!

Hauptdarstellerinnen:

Henny Porten

und

Asta Nielsen

Gesamtorganisation: HANS NEUMANN.
Manuskript und Regie: ROBERT WIENE.
Architektur, Bauten und Kostüme: ERNÖ METZNER.

Hauptgestalten der biblischen Handlung:

Christus	Gregor Chmara
Maria, die Mutter	**HENNY PORTEN**
Maria von Magdala	**ASTA NIELSEN**
Pontius Pilatus	**WERNER KRAUSS**
Der römische Hauptmann	Theodor Becker
Kaiphas	**EMANUEL REICHER**
Annas, Hoherprister	Richard Tauber

Die zwölf Apostel:

Simon Petrus	Bruno Ziener
Johannes	H. von Twardowski
Thomas	Emil Lind
Jacobus, der Aeltere	Max Kronert
Jacobus, der Jüngere	H. Magnus
Mathäus	Walter Neumann
Simon	Guido Herzfeld
Philippus	Wilhelm Nagel
Bartholomäus	Leo Reuss
Andreas	Eduard Kandl
Lebdäus	Walter Werner
Judas Ischarioth	Alexandar Granach
Jairus	Paul Graetz
Jaires Töchterlein	Maria Kryschanowska
Eine gelähmte Frau	Mach. Sussin

Gestalten der modernen Handlung:

Der zum Tode Verurteilte in der Zelle	Erwin Kaiser
Die Mutter	Elsa Wagner
Der Mönch	Erich Walter
Der Gerichtspräsident	Ernst Dernburg
Der Staatsanwalt	Gustav Oberg
Der Verteidiger	Jaro Fürth
Der Gefängniswärter	Pawel Pawlow

Zum ersten Male sind die beiden größten Filmkünstlerinnen HENNY PORTEN u. ASTA NIELSEN im Zusammenspiel in einem Film vereinigt!

Wir glauben voraussagen zu können, daß es wohl das einzige Mal bleiben wird, wo diese Koriphäen in ein Zusammenspiel einwilligten, — handelte es sich hier doch um dasjenige Werk, welches auf dem Gebiete der Lichtspielkunst die gleiche Bedeutung haben sollte und hat, wie die Oberammergauer Festspiele es der Welt für die Bühne sind!

Dazu: **Der Oceanflug des „Z R III"**

Der Start. — Die Ueberfahrt. — Die Landung.

Ferner:

Das ausgezeichnete Beiprogramm.

Morgen Mittwoch, Buß- u. Bettag:
Kassenöffnung 5 Uhr. — Anfang 6 Uhr.

Für die Weihnachts-Saison

empfehle ich mich den Konditoren in

Waffelblättern

zur Herstellung von Waffelhäuschen.

Westfälische Waffelfabrik
Rud. Spicker, Weitmar,
Fernruf 3931.

PIANOS
Marks
Kaiser-Wilhelm-Straße.
Ratenzahlung gestattet.

Frauen-Vortrag
Nur für Frauen u. Mädchen über 16 Jahre.

Auf vielseitiges Verlangen findet eine **letztmalige** Wiederholung in Bochum statt und zwar am **Donnerstag, den 20. November,** abends 8 Uhr im **Parkhaus, gr. Saal.**

Referentin: Die Hygienikerin Frau Else Forstmann-Cöln.
Das Weibes Liebe, Leib u. Leben in Gesundheit u. Krankheit.

Die Verjüngung der Frau

und ihre Pflege und Behandlung in den Wechseljahren.

Welches sind die Hauptanlässe eines vorzeitigen Todes? — Die Sünden der Frauen gegen ihren eigenen Körper. — Das gefährl. Alter. — Muß die Frau so alt aussehen wie sie ist? — Geheimpfade der Natur? — Die Nervosität der Frau und ihre Ursache. — Gattenliebe. — Mutterschaft. — Soll man die Kinder aufklären? — Die Ehetauglichkeit der Mädchen von heute? — Welche Mädchen werden geheiratet? — Was gefällt dem Manne am Weibe? — Liebesehe — Vernunftehe. — Wie man Männer behandelt. — Die Schuldfrage in der Ehe. — Erzielung und Erhaltung schöner Körperformen. — Wie beseitigt man ohne Geheimmittel Korpulenz oder Magerkeit? — Beseitigung von Falten und Runzeln und sonstigen Schönheitsfehlern. — Wie erlangt man wirklich üppigen Haarwuchs? — Rat und Hilfe bei Ergrauen, Spalten, Kopfschuppen, Haarfärben usw. — Wie wird unschöner Haarwuchs beseitigt? usw.

Karten zu 1.50, 2.50 und 3 Mark nur an der Kasse 1 Stunde vor Beginn des Vortrages. In Anbetracht der langen Dauer dieses Vortrages wird um frühzeitiges Erscheinen höflichst gebeten. 83318

Ausschneiden!